

F. D. Schaefer

TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

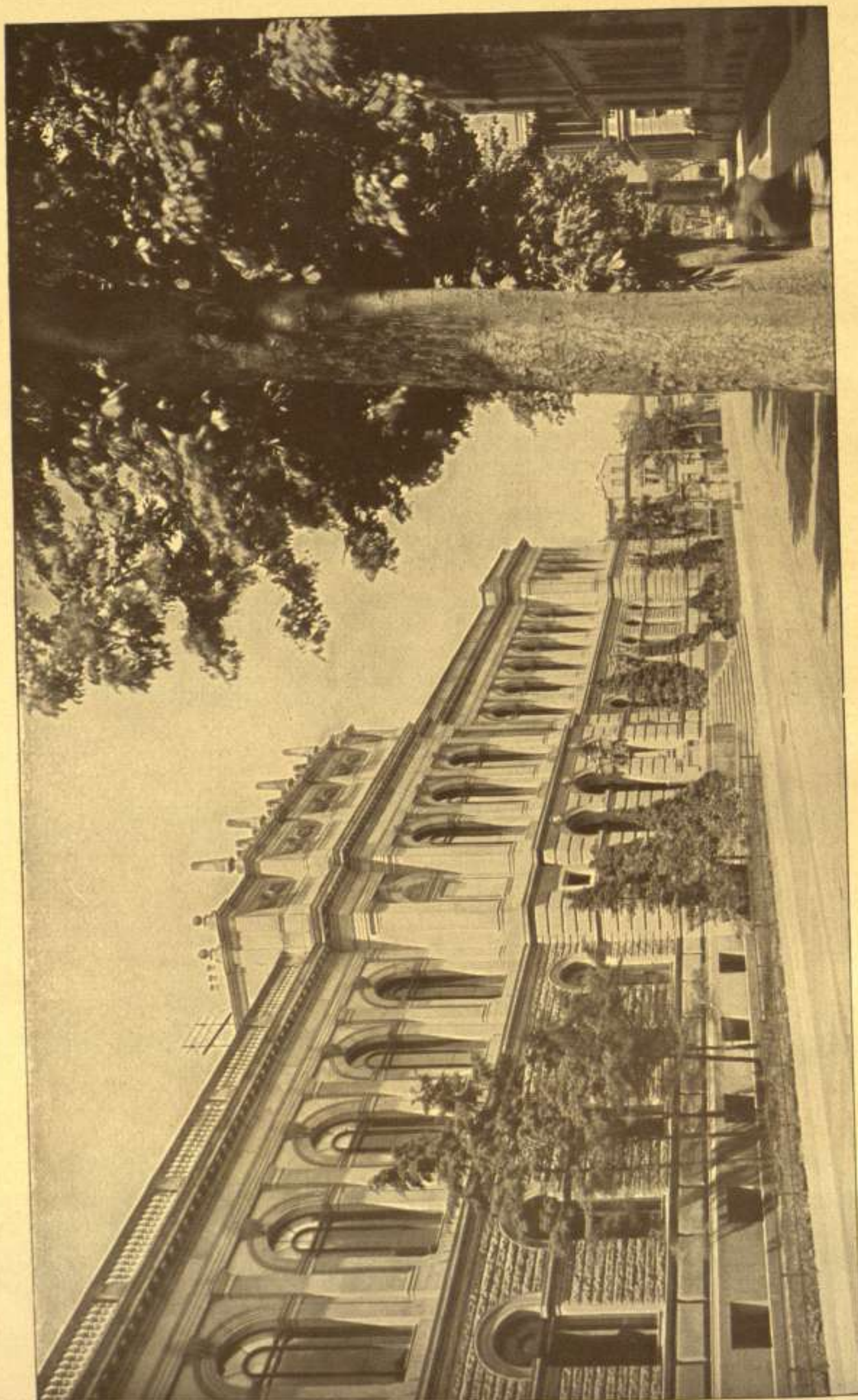
Personal- und Vorlesungsverzeichnis
für das Sommersemester 1941
und Wintersemester 1941/42



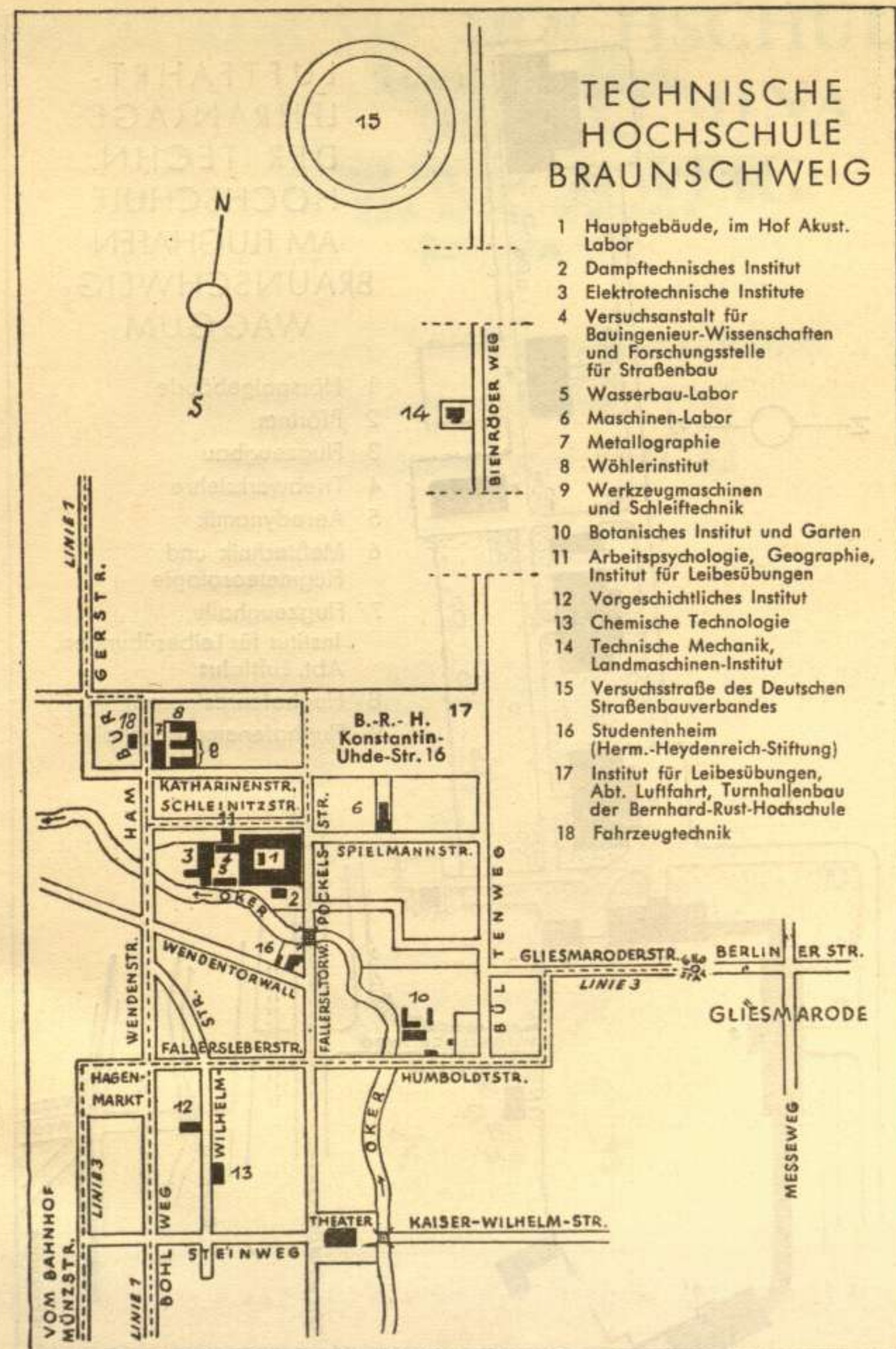
1 7 4 5

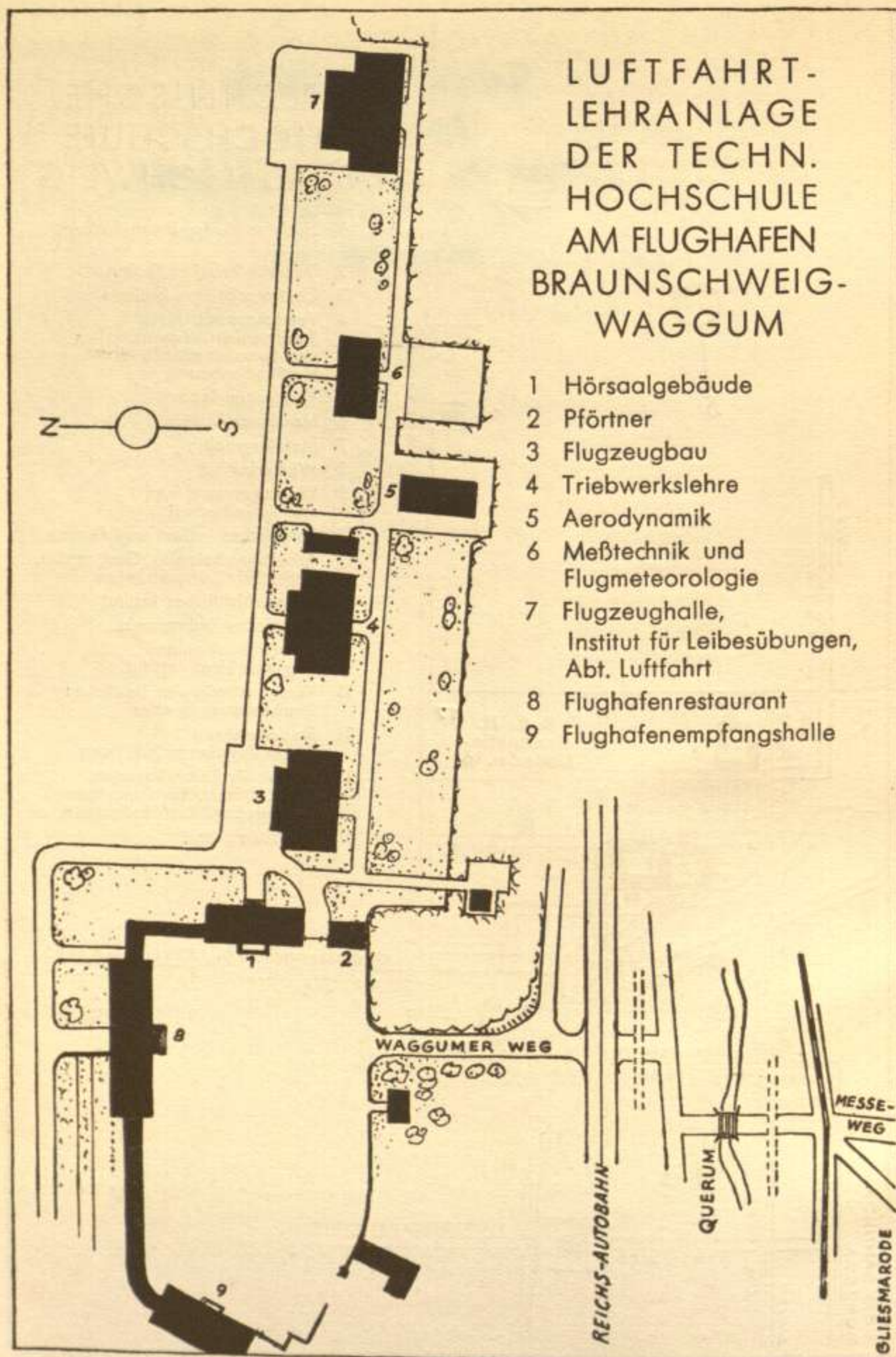
Druck von Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig
1941

Technische Hochschule
Braunschweig
Institut für Technische Mechanik
Prof. Dr.-Ing. Schaefer
Fernsprecher 5344



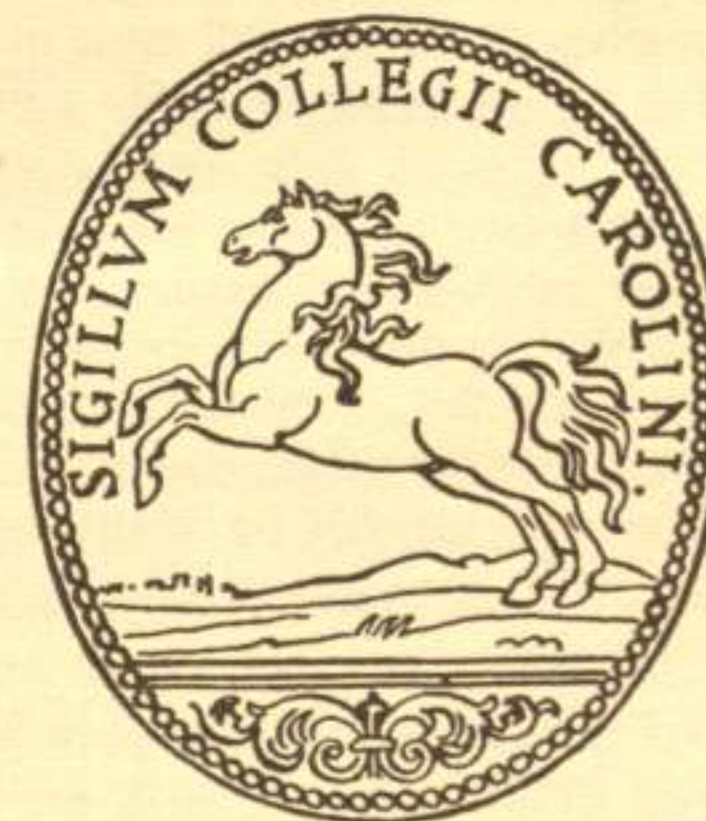
Technische Hochschule Braunschweig, Hauptgebäude





TECHNISCHE HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG

**Personal- und Vorlesungsverzeichnis
für das Sommersemester 1941
und Wintersemester 1941/42**



1 7 4 5

Druck von Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig
1941

Vorläufige Nachricht

von dem

COLLEGIO CAROLINO

zu Braunschweig

Diejenigen, welche in den grösssten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwand hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget.

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unserö Gnädigsten Herzogs Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vorsorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedencken, und aus eigener höchster Bewegniß dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit demnechst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Nahmen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besondern Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten.

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechen-Kunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feld-messen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkänntniß, die sie durch die Erfahrung gelernet, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten gantz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Braunschweig den 17. April 1745.

Bruchstück aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gegründete Collegium Carolinum zu Braunschweig, aus welchem sich die heutige Technische Hochschule entwickelt hat.

Ehrensensatoren
der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina

Reichsminister der Luftfahrt
Reichsmarschall Hermann Göring,
Ministerpräsident

- Albrecht, Paul, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat i. R., Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Harzburger Straße 15.
Bergmann, Dr.-Ing. E. h., Hüttendirektor i. R., Hannover-Kleefeld, Fichtestr. 7.
Gollnow, Johannes, Dr.-Ing. E. h., Stettin, Grabower Straße 8.
Griessmann, Arno, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Rabhof-Breitenloh, Post Breitbrunn (Chiemsee).
Heuer, Otto, Generaldirektor, Heidelberg, Riedstr. 4.
Kleinschmidt, Bernhard, Prokurist, Benrath, Händelstr. 6.
Kraiger, Karl, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Dahlem, Im schwarzen Grund 10.
Laas, Friedrich, Fabrikdirektor, Glöthe b. Förderstedt.
Marquardt, Gerhard, Ministerialrat, Braunschweig, Wendentorwall 20.
Nagel, Erich, Direktor, München, Uhlandstr. 7.
Nehring, Paul, Dr., Gerichtschemiker, Braunschweig, Bismarckstr. 7.
Reinke, Otto, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr., Braunschweig, Gaußstr. 30.
v. Siemens, Carl Friedrich, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Siemensstadt.
Soiné, Otto, Fabrikdirektor i. R., Braunschweig, Am Wendenwehr 7.
Werners, Paul, Dipl.-Ing., Generaldirektor der Büssing-NAG, Wolfenbütteler Straße 30b.
Zander, Wilhelm, Dr.-Ing. E. h., Honorarprofessor, Hannover, Ferd.-Walbrecht-Straße 81.



Sommersemester 1941

Beginn: 24. April 1941. Ende: 30. Juli 1941.

Einschreibungen vom 8. April bis 30. April 1941.

Wintersemester 1941/42

Beginn und Einschreibungszeit werden später bekanntgegeben.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ehrensensoren	V
Einteilung des Studienjahres	VI
Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule	1
Aufnahmebestimmungen	2
An- und Abmeldung	5
Preisaufgaben	6
Gebühren	7
Praktische Ausbildung	8
Prüfungen	10
Leibesübungen	12
Förderungseinrichtungen der Technischen Hochschule	13
Ausländer-Beratungsstelle	14
Studentenwerk Braunschweig	15
Hochschulführung	19
Verwaltung	20
Bücherei	21
Ämter	21
Außeninstitut	22
Braunschweigischer Hochschulbund	23
Lehrkörper	24
Laboratorien und Institute	32
Zusammenstellung der Prüfungsausschüsse	39
NS.-Dozentenbund — Gauamtsleitung	41
Dozentenschaft	41
Studentenführung	41
Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen	43
Studienpläne	84
Alphabetisches Verzeichnis der Dozenten	115

Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule

Die Technische Hochschule, deren Gründung auf das Jahr 1745 zurückgeht, gliedert sich in folgende Fakultäten:

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik.
2. Abteilung für Chemie und Pharmazie.
 - a) Chemie.
 - b) Pharmazie und Lebensmittelchemie.
3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer.

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur.
2. Abteilung für Bauingenieurwesen.

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau.
2. Abteilung für Elektrotechnik.
3. Abteilung für Luftfahrt.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Luftfahrtingenieuren, Chemikern, Pharmazeuten, Lebensmittelchemikern und technischen Physikern. Über die beruflichen Ausbildungsziele hinaus soll die Technische Hochschule im Bereich ihrer Lehrgebiete wissenschaftliche Forschung betreiben und die Künste pflegen.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung und zur Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbauassessorprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst.

Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichseisenbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbauassessor erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt.

Künftige Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen.

Das Studium des Vermessungswesens kann an unserer Technischen Hochschule entsprechend der „Studienordnung für Studierende des Vermessungswesens“ (Rderl. d. RMinfWissErzuVolksb. v. 5. Mai 1938) bis zur Diplomvorprüfung einschließlich abgeleistet werden.

Die Technische Hochschule bzw. deren Fakultäten haben das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) oder eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) zu verleihen;
3. Personen, die ein sechssemestriges Studium hinter sich und die entsprechende Prüfung abgelegt haben, die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) zu verleihen;
4. die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber und Doktor der Naturwissenschaften ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften und der Naturwissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrtten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu erteilen.

Aufnahmebestimmungen

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in Studenten mit großer Matrikel, Studenten mit kleiner Matrikel und Hörer. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 6, vorzunehmen. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung,
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt,
3. ein polizeiliches Führungszeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt,
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt,

5. ein Lichtbild 5×6 cm für die Studenten-Ausweiskarte,
6. Praktikantenstellen-Ausweise*),
7. Wehrpaß,
8. Geburtsschein mit Ahnennachweis.

Ausländer haben außer den Belegen 1—6 vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1 bis 4 genannten Nachweise,
2. einen Reisepaß,
3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen.

Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

Studenten mit großer Matrikel

1. Mit Reifezeugnis

Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis einer deutschen Oberschule, der Sächsischen Akademie für Technik, Chemnitz, oder einer der früheren bayerischen Industrieschulen besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt.

Im Ausland vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den in vorgenanntem Absatz aufgeführten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

Von Studenten der Abteilung für Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung gefordert.

2. Mit Sonderreifeprüfung

Absolventen bestimmter Fachschulen des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung der „Sonderreifeprüfung für die Zulassung zum Studium an den Technischen Hochschulen“ ebenfalls als Studenten mit großer Matrikel mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden (RMinAmtsblDtschWiss. 1938, S. 365, Nr. 419). Die Prüfungsordnung, die auch eine Liste der berechtigten Fachschulen enthält, ist durch den Buchhandel zu beziehen.

*) Siehe S. 8 und 9.

3. Ohne Sonderreifeprüfung

Nach dem ergänzenden Erlaß des Reichserziehungsministers vom April 1939 können Absolventen der berechtigten Fachschulen ein Studium mit großer Matrikel an den Technischen Hochschulen ohne vorherige Ablegung der Sonderreifeprüfung aufnehmen, wenn sie die Fachschulabschlußprüfung ab Ostern 1940 mindestens mit der Gesamtnote „gut“ bestanden haben.

4. Begabtenprüfung

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als Studenten mit großer Matrikel für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen (RMinAmtsblDtschWiss. 1938, Nr. 419, S. 365).

5. Vorstudienausbildung (Langemarckstudium)

Weiterhin besteht für befähigte junge Deutsche, die aus Mangel an Mitteln eine höhere Schule nicht besuchen konnten, die Möglichkeit einer Vorstudienausbildung (Langemarckstudium). Diese umfaßt einen anderthalbjährigen Lehrgang, der am 1. 11. jedes Jahres beginnt. Nach einjähriger Ausbildung wird eine Zwischenprüfung abgenommen. Nach Bestehen dieser erfolgt der Abschluß der anderthalbjährigen Vorbereitung durch die Begabtenprüfung.

Die Ausbildungskosten sowie die Kosten für das anschließende Studium können bis zur vollen Höhe vom Reichsstudentenwerk übernommen werden. Persönliche Bewerbungen für das Langemarck-Studium sind nicht möglich. Vorschläge erfolgen durch die NSDAP. und ihre Gliederungen sowie durch die Wehrmacht. Die Grundsätze des Langemarckstudiums gipfeln in Auslese und Erziehung.

Studenten mit kleiner Matrikel

Deutsche und Ausländer können als Studenten mit kleiner Matrikel aufgenommen werden, wenn sie die mittlere Reife besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit kleiner Matrikel zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als Studentinnen mit kleiner Matrikel aufgenommen werden.

Die Studenten mit kleiner Matrikel betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

Hörer

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studenten mit großer oder kleiner Matrikel eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

Juden ist der Besuch der Hochschule nicht gestattet.

Sonstige Bestimmungen

Die Abteilung, in die der Student aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium; Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Student oder Hörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerfahrkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerfahrkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte, sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studenten von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet. (Während der Kriegszeit aufgehoben.)

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

An- und Abmeldung

Die Studenten erhalten bei ihrer Aufnahme ein Belegheft und einen Belegbogen, die Hörer zwei Belegbogen, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Unterrichtsgegenstände nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Belegheft ist für die ganze Studienzeit gültig; die Belegbogen sind im Anfang eines jeden Halbjahrs im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorträge und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen (S. 43) und in den Studienplänen (S. 84) für die gewählten Vorträge und Übungen angesetzt ist, ist nicht zulässig.

Studenten, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Hörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das mit der Empfangsbescheinigung der Hochschulamtskasse versehene Belegheft bzw. der mit der gleichen Bescheinigung versehene Belegbogen ist innerhalb der nächsten 8 Tage nach erfolgter Zahlung den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung persönlich vorzulegen.

Die Abmeldung geschieht im Sekretariat in den beiden letzten Wochen jedes Semesters durch Abstempelung des Belegheftes. Die Hörer brauchen sich nur abzumelden, wenn sie ein Semestralzeugnis oder eine Abgangsbescheinigung wünschen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

Abgang

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studenten und Hörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Belegheft oder die Belegbogen beizufügen.

Beurlaubung

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Die beurlaubten Studenten haben bestimmungsgemäß die vollen studentischen Beiträge zu zahlen. Auf begründeten Antrag beim Leiter der Studentenschaft können Ermäßigungen der Gebühren wie auch Befreiung von der Mitgliedschaft der Akademischen Krankenkasse während der Beurlaubung gewährt werden.

Preisaufgaben

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

Gebühren

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren können ratenweise gezahlt werden; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag zu dem fällig gewesenen Betrage berechnet.

Gebührenordnung

I. Aufnahmegebühr	<i>RM</i>
a) für Studenten bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung*) .	30
b) bei Einschreibung nach Ablauf der Frist	40
II. Studiengebühr	
für Studenten	80
III. Hörergebühr	
1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden	10
2. beim Belegen von 3 und 4 Wochenstunden	20
3. beim Belegen von 5 Wochenstunden und mehr	30
IV. Unterrichtsgeld	
für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester . .	2,50
V. Ersatzgeld	
Für die mit Materialverbrauch belegten Übungen wird ein Ersatzgeld von halbjährlich RM 25,— erhoben. Von Hörern wird kein Ersatzgeld erhoben.	
VI. Promotions- und Prüfungsgebühren	
1. Diplomprüfung.	
a) Vorprüfung	40
b) Wiederholungsprüfung	20
c) Vorprüfung in der Abteilung für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt: Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt	10
d) Hauptprüfung	80
e) Wiederholungsprüfung	40
2. Pharmazeutische Staatsprüfung	140
3. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker.	
a) Vorprüfung	30
b) Hauptprüfung	180
4. Prüfung zum Doktor-Ingenieur oder zum Doktor der Naturwissenschaften	200

*) Für Studenten der Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt RM 10,— Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt.

VII. Wohlfahrtsgebühr

Die Wohlfahrtsgebühr wird besonders festgesetzt.

VIII. Beitrag für körperliche Erziehung

Der Sportbeitrag beträgt halbjährlich 5

Praktische Ausbildung

Zum ausreichenden Verständnis der Technischen Vorträge und Übungen sowie zur Vorbereitung für die spätere Berufsarbeit ist ein Anschauungsunterricht über die praktischen Grundlagen des gewählten Berufs unerlässlich.

Die Studenten sollen dadurch, je nach der angestrebten Berufsrichtung, die Erzeugung der Werkstoffe, deren Gewinnung, Formgebung und Bearbeitung sowie die Erzeugnisse in ihrem Aufbau und in ihrer Wirkungsweise praktisch kennenlernen und die Vorgänge auf der Baustelle oder bei der Vermessungsstelle oder in der Fabrik oder im Bergwerk oder auf der Hütte durch eigene Beobachtung erfassen.

Dabei sollen die Studenten auch die sozialen Verhältnisse der Arbeiter kennen und beurteilen lernen, damit sie später gerechte und fürsorgliche Vorgesetzte werden können.

Für die praktische Ausbildung sind die allgemeinen Vorschriften und Richtlinien des Erlasses des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 1. Oktober 1940 — WJ 2471 (b) — maßgebend.

Über die Ausbildungspläne im einzelnen, über Voraussetzungen für Anerkennung der praktischen Tätigkeit usw. geben die genannten Vorschriften, die kostenlos bei den Praktikantenprofessoren der betreffenden Fakultäten erhältlich sind, eingehend Auskunft.

Die Vermittlung geeigneter Praktikantenstellen ist der Organisation der gewerblichen Wirtschaft übertragen. Es muß daher jeder Bewerber den bei der Technischen Hochschule erhältlichen „Vordruck zur Bewerbung um eine Praktikantenstelle“ rechtzeitig beim Praktikantenprofessor einreichen, der nach Überprüfung und Klärung etwaiger Sonderwünsche die Bewerbung der jeweiligen Vermittlungsstelle zuleitet. Zur Ermittlung einer geeigneten Ausbildungsstätte haben die Bewerber sich an den Praktikantenprofessor der Abteilung für Architektur bzw. Bauingenieurwesen zu wenden.

1. Fakultät Bauwesen

Für Studierende des Bauwesens ist eine mindestens 6monatige praktische Tätigkeit vorgeschrieben. Diese Zeit kann beliebig auf die vorlesungsfreien Monate bis zur Diplomprüfung verteilt werden.

Für die Betreuung der praktischen Ausbildung sind die Praktikantenprofessoren zuständig, und zwar

für Architektur: Prof. Dr. Kristen
für Bauingenieurwesen: Prof. Raven

2. Fakultät Maschinenwesen

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate; die erste, halbjährige Ausbildung hat als „Vorpraxis“ dem Studium vorauszugehen, während weitere 6 Monate als „Fachpraxis“ erst im Laufe des Studiums im ganzen oder unterteilt während der vorlesungsfreien Monate abgelegt werden können.

Für weitere Auskünfte und Ratschläge in besonders gelagerten Fällen ist der „Praktikantenprofessor für Maschinenwesen“ zuständig, und zwar o. Prof. Dr.-Ing. G. Kritzler.

Prüfungen

Diplomprüfungen

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl. Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung. Die Gesamtdauer des Studiums muß in allen Abteilungen mindestens 7 Semester betragen (Näheres siehe Prüfungsordnung).

Zu den Diplomprüfungen werden nur die ordentlichen Studierenden zugelassen. Die Anträge auf Zulassung sind an den Leiter der betreffenden Abteilung, der zugleich Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses ist, zu richten. Den Anträgen sind die Nachweise beizufügen, die in den Prüfungsvorschriften der Abteilungen gefordert werden. In der Abteilung für Chemie wird an Stelle dieser Regelung der Grad eines Dipl.-Chemikers auf Grund einer Diplomprüfung erteilt.

Mit Wirkung vom 1. April 1941 ist die Reichseinheitliche Studien- und Prüfungsordnung in Kraft getreten. Ihre Auswirkung ergibt sich im einzelnen aus dem Abschnitt „Studienpläne“. Die alte Prüfungsordnung bleibt bis zum 30. September 1943 neben der neuen nur insoweit in Kraft, als Studierende, die ihr Studium 1940 oder früher aufgenommen haben, auf Wunsch nach den bisher geltenden Vorschriften die Vor- und Hauptprüfung ablegen können.

Pharmazeutische Staatsprüfung

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission (s. S. 39) können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker (s. S. 39) kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden.

Für die Zulassung zur Vor- wie auch zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. Die der Technischen Hochschule angegliederte staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.

Doktorprüfungen

Die Fakultäten der Technischen Hochschule haben das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) bzw. eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:

Das Reifezeugnis einer deutschen vollstufigen höheren Lehranstalt oder einer als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

für den Dr.-Ing. das Zeugnis über ein mindestens siebensemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule; für den Dr. rer. nat. den Nachweis eines mindestens sechssemestrigen Studiums. Von diesem Studium müssen in beiden Fällen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an der Technischen Hochschule Braunschweig verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung.

Näheres über die Promotionen ergibt die Promotionsordnung.

Semestralprüfungen

Den Studierenden und Hörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des Unterrichtes bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht, hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Belegbogens drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder den Belegbogen zu melden. Nach Eintragung aller erbetenen Prüfungsnoten haben die Studierenden bzw. Hörer ihre Hefte bzw. Bogen im Sekretariat zur Registrierung einzureichen.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gebührennachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

Leibesübungen

Institut für Leibesübungen

a) Körperliche Ertüchtigung

Alle unterrichtlichen Einrichtungen, die der körperlichen Ertüchtigung an der Technischen Hochschule dienen, werden in dem Institut für Leibesübungen zusammengefaßt.

Für Studierende, die der Deutschen Studentenschaft angehören, besteht folgende ministerielle Verfügung:

„Jeder der Deutschen Studentenschaft angehörende Student (Studentin) ist verpflichtet, drei Semester lang Leibesübungen zu treiben. Die Ableistung dieser Sportpflicht geschieht in Form der Grundausbildung, die sich über die ersten drei Studiensemester erstreckt.“

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist Voraussetzung für die Zulassung zum weiteren Studium vom 4. Semester ab.“

Die Grundausbildung ist unter dem Titel „Sportliche Grundausbildung“ zu belegen und ins Studienbuch einzutragen. Der Nachweis wird durch eine Grundkarte erbracht, die durch das Institut für Leibesübungen ausgestellt wird. Die erfolgreiche Teilnahme wird nach einem Punktsystem festgestellt, bei der Anwesenheit und Leistung auf Grund von Leistungsprüfungen gewertet werden. Die Grundkarte erhält nur derjenige, der die festgesetzte Punktzahl erreicht hat.

In besonderen Fällen ist der Rektor ermächtigt, Studierende von der Teilnahme an der sportlichen Grundausbildung zu befreien. Bei sportlicher Befreiung (für jeweils 1 Semester) muß das versäumte Semester nachgeholt werden.

Befreiungen (ganz oder teilweise) aus gesundheitlichen Gründen erfolgen durch den Vorstand des Instituts für Leibesübungen nur auf Grund eines Attestes des Sportarztes der Technischen Hochschule. Die nur beschränkt sporttauglichen Studierenden werden hier Sportzweigen zugewiesen, zu deren Ausübung sie befähigt sind.

Übungen und Übungszeiten sind aus den Anschlägen des Instituts für Leibesübungen ersichtlich. Sofern im Anschlag nichts anderes angegeben wird, ist die Teilnahme an den Übungen unentgeltlich.

b) Wehrsport

Durch die Einrichtung der Abteilung Luftfahrt bei dem Hochschulinstitut für Leibesübungen ist jedem Studierenden Gelegenheit gegeben, durch Beteiligung an den Luftfahrtlehrgängen eine allgemeine hochschulmäßige Einführung in das Gesamtgebiet der Luftfahrt zu erhalten. Die Luftfahrtabteilung verfügt über die entsprechenden Flugzeuge (Motor- und motorlose Flugzeuge), Kraftwagen, Werkstätten und das erforderliche Personal. Die Teilnahme an den Luftfahrtlehrgängen ist gebührenfrei.

Nähere Auskunft in der Geschäftsstelle der Luftfahrtabteilung, Flughafen Br.-Waggum, Luftfahrtlehranlage, oder im Institut für Leibesübungen, Schleinitzstr. 19.

Förderungseinrichtungen der Technischen Hochschule

Neben den beim Studentenwerk aufgeführten Förderungseinrichtungen besteht die Möglichkeit, Erleichterungen durch Gebührennachlaß, Stipendien u. a. zu erhalten. Hierüber sowie über Stiftungen auswärtiger Städte und Beihilfen durch Wirtschaftsverbände, mit denen das Studenten-

werk laufend in Verbindung steht, wird durch das Sekretariat der Hochschule und das Studentenwerk Auskunft erteilt.

Möglichkeiten der Förderung

1. Gebührennachlaß

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Rektor Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Gesuche sind beim Studentenwerk Braunschweig einzureichen. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf ein Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen Brett bekanntgegeben wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere durch Semestralzeugnisse zu führen.

2. Staatsstipendien

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

3. Staatliche Studienbeihilfen

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters einzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

4. Jubiläumsstiftung der Stadt Braunschweig

Die Erträgnisse dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

5. Beckurts-Stiftung

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

6. Gauß-Stiftung

Die anlässlich der Feier des 150jährigen Geburtstages des Mathematikers Karl Friedrich Gauß neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien

an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

7. Georg Meyer-Stiftung

Die Einkünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

8. Carl Mühlenpfordt-Stiftung

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

9. Robert Schönhöfer-Stiftung

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Bauingenieurwesen und ihrer Studierenden.

Außer den hier aufgeführten örtlichen Stipendien und Stiftungen bestehen noch zahlreiche andere, über die laufend ein Nachweis hinsichtlich der Bedingungen, Meldetermine usw. im Geschäftszimmer des Studentenwerks Braunschweig, Fallerslebertorwall 10, Fernruf 6651, geführt wird.

Über die Lebens- und Studienverhältnisse

an den deutschen Hochschulen gibt der vom Reichsstudentenwerk herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft (Preis: RM 1,—; zu beziehen durch das Studentenwerk Braunschweig).

Ausländer-Beratungsstelle

Zur Beratung der Ausländer in ihren geistigen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen stehen die Prof. Dr.-Ing. Flesche und Dipl.-Ing. Düll zur Verfügung.

Studentenwerk Braunschweig

Dienststelle des Reichsstudentenwerkes, öff. rechtl. Anstalt

Geschäftsstelle

Studentenheim „Hermann-Heydenreich-Haus“, Fallerslebertorwall 10, Zimmer 13. Geschäftszeit: 8—13 Uhr. Fernruf 6651 und 5344/46.
Geschäftsführer: Dipl.-Volkswirt Uhlendorf.
Stellvertreter: cand. phys. Fracke.

Studentenheim

Im 1. Stock befinden sich die Verwaltungsräume des Studentenwerks.

Wirtschaftsdienst

Mensa

Warme Mittagsmahlzeiten. Stammessen RM —,65, Eintopfessen RM —,45.
Geöffnet 12—14 Uhr.

Erfrischungsraum in der T. H.

Ausgabe von Getränken und Speisen. Geöffnet: 8—13 Uhr, 15—18 Uhr.

Papierverkaufsstelle in der T. H.

Geöffnet: 9—11.30 Uhr, 14.30—16.30 Uhr.

Verkaufsstelle im Studentenheim

Getränke aller Art. Geöffnet: 8—17 Uhr.

Bücherei

Ausleihzeiten: Montag 12—13.30 Uhr, in den Ferien Montag 12—13 Uhr.

Lesezimmer

Aushang zahlreicher Tages- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften.
Geöffnet: durchgehend von 9—22 Uhr.

Büchervermittlung

Allen Studenten, die eine Förderung erhalten, werden für wissenschaftliche Bücher, deren Preis über RM 2,50 liegt, gegen Vorlage einer besonderen Quittung des Buchhändlers 15% zurückvergütet. Die Bücher müssen bei hiesigen Buchhandlungen gekauft werden.

Über diese 15%ige Ermäßigung hinaus wird in besonderen Fällen eine zusätzliche Ermäßigung in Höhe weiterer 10 bis 35% vom Ladenpreis gewährt. Bewerbungen um diese zusätzliche Buchförderung sind in den Sprechstunden der Abteilung Förderung anzumelden.

Um den Ankauf teurerer Werke zu ermöglichen, werden Darlehn für Bücherbeschaffung gewährt. Darlehns Gesuche sind ebenfalls in den Sprechstunden der Abteilung Förderung zu stellen. Der Höchstbetrag für ein Darlehn beträgt RM 50,—. Die Laufzeit des Darlehns soll nicht mehr als 3 Monate betragen.

Leihkasse

Kurzfristige Darlehn werden gegen Bürgschaft (Studierende können nicht Bürge sein!) zur Behebung von vorübergehenden Schwierigkeiten aus gegeben.

Wohnungsvermittlung

Die jeweils freien Zimmer sind mit genauen Angaben über Preis und sonstige Einzelheiten in der Geschäftsstelle zu erfahren.

Bootsvermietung

Im Studentenheim stehen den Studierenden Boote zur Verfügung, die gegen geringe Leihgebühr ausgegeben werden. An Sonn- und Feiertagen werden die Boote nur für einen halben oder ganzen Tag vermietet. Es empfiehlt sich Vorbestellung. Alle Boote müssen bis 20 Uhr zurück sein.

Bootshaus

Bootsbesitzern ist Gelegenheit zur Unterstellung ihrer Boote gegeben.

Gesundheitsdienst

Pflichtuntersuchung

Jeder Student ist verpflichtet, sich im 1. und 5. Semester einer eingehenden ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Für alle deutschen Hochschulen gilt die Bestimmung, daß 2. und 6. Semester nur dann eingeschrieben werden, wenn sie durch eine Bescheinigung des Studentenwerks nachweisen, daß sie untersucht und für gesund befunden worden sind. Für die Untersuchungen ergehen besondere Aufforderungen.

Studentische Krankenversorgung und Unfallversicherung

Jeder Student ist gegen Krankheit und Unfall versichert. Die Beiträge sind in den studentischen Gebühren enthalten. Alle näheren Bestimmungen sind aus dem „Hochschulführer“ zu ersehen, sowie in den Sprechstunden der Abteilung Gesundheitsdienst zu erfahren.

Gesundheitsförderung

Über die Pflichtleistungen der studentischen Krankenversorgung hinaus können bei notwendig werdenden Heilkuren und sonstigen Notlagen Beihilfen gewährt werden. Ebenso kann auf Antrag der studentische Anteil an den Behandlungskosten übernommen werden. Aufgabe der Gesundheitsförderung ist zugleich die Tuberkulosebekämpfung innerhalb der Studentenschaft.

Förderungseinrichtungen des Studentenwerks

Voraussetzungen der Förderung

Voraussetzung für die Aufnahme in die Förderung des Studentenwerks ist neben wirtschaftlicher Bedürftigkeit volle körperliche und geistige Gesund-

heit. Charaktervolle Lebensführung und nationalsozialistische Gesinnung werden ebenso vorausgesetzt wie vorzügliche Eignung zur wissenschaftlichen Ausbildung und zum akademischen Beruf. Die erfolgreiche Teilnahme am Arbeitsdiensthalbjahr ist für alle Studenten vom Abiturienten-Jahrgang 1933 ab Vorbedingung für die Aufnahme in die Förderung. Vom Abiturienten-Jahrgang 1937 ab ist der Wehrdienst, dessen Ableistung zweckmäßig an den Arbeitsdienst erfolgt, weitere Voraussetzung. Ausnahmen werden nur in besonderen Fällen gemacht, wenn die Einstellung nicht möglich war.

Möglichkeiten der Förderung

1. Anfängerförderung

Die Anfängerförderung vergibt an 1. und 2. Semester teilweise oder volle Freistellen in den Kameradschaftshäusern. Außer der Freistelle kann ein monatlicher Barzuschuß bewilligt werden. Kein Student kann sich selbst um Anfängerförderung bewerben. Vorschlagsrecht haben die Schulen, der Arbeitsdienst, die Wehrmacht und die Gliederungen der Bewegung, die es in der Form ausüben, daß sie geeignete Abiturienten auf den „Meldebögen für Studienförderung“ dem Reichsstudentenwerk bekanntgeben. (Meldebögen können bei jedem Studentenwerk angefordert werden.) Abiturienten, die in die Förderung der Studentenwerke aufgenommen werden wollen, müssen sich also von der Schule, dem Arbeitsdienst, der Wehrmacht oder einer Gliederung der Partei vorschlagen lassen.

2. Fortgeschrittenenförderung

Die Fortgeschrittenenförderung stellt die Fortsetzung der Anfängerförderung dar und erstreckt sich vom 3. Studiensemester ab bis zum Examensemester. Den Antrag auf Aufnahme in die Fortgeschrittenenförderung kann der Student selbst stellen.

3. Reichsförderung

Die Reichsförderung stellt eine Spitzenförderung dar. Auf Grund noch schärferer, umfassenderer Auslesemethoden werden hier nur die bewährtesten Studenten aufgenommen.

4. Darlehnsförderung

In den letzten zwei Semestern vor dem Abschlußexamen werden die Förderungsbeträge darlehnsweise gegeben. Sie sind spätestens nach acht Jahren zurückzuzahlen.

5. Buchförderung

Siehe Büchervermittlung.

Bewerbungen

Die Bewerbungen erfolgen nur einmal im Semester. Das Gesuch ist auf besonderen Vordrucken zu stellen und persönlich abzugeben. Es umfaßt in der Regel:

- a) Fragebogen,
- b) Lebenslauf,
- c) finanzamtliches Zeugnis über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen,
- d) Reife-Zeugnis,
- e) Pflichten-Heft bzw. Arbeitspaß,
- f) Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern,
- g) gutachtliche Urteile von Führern der Partei und ihrer Untergliederungen,
- h) 3 Lichtbilder.

Die Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift einzureichen. Beglaubigungen durch das Sekretariat der T. H. oder das Studentenwerk sind ausreichend.

Hochschulführung

Rektor

o. Prof. Dipl.-Ing. Herzig

Prorektor

Dekan o. Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg

Senat

1. Rektor

2. Prorektor

3. Dekane der Fakultäten

Fakultät I: Allgemeine Wissenschaften: Prof. Dr. Cario

Fakultät II: Bauwesen: Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg

Fakultät III: Maschinenwesen: Prof. Dr.-Ing. Kritzler,
Stellvertreter während des Krieges: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer

4. Dozentenschaft

Dr.-Ing. Heinemann, Leiter der Dozentenschaft
Prof. Dr.-Ing. Marx, Leiter des Außeninstituts
Professor Völl

5. Studentenschaft

cand. phys. Fracke, Studentenführer

Verwaltung

Verwaltungsvorstand: Albert Krieger, Hochschuloberinspektor, Leonhardstr. 32

a) Sekretariat

Das Sekretariat befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstr. 4, Zimmer 5 bis 7, und ist wochentags von 9—13 Uhr geöffnet
Fernsprecher 5343—5346

N. N., Hochschulinspektor

Walther Schulz, Verwaltungssekretär, Wilhelm-Bode-Straße 26

Fritz Runge, Büroangestellter, Hamburger Straße 300

Annemarie Tersluisen, Stenotypistin, Schuhstr. 35

Lieselotte Vopel, Stenotypistin, Kaiser-Wilhelm-Straße 82

Inga Wiegels, Stenotypistin, Br.-Süd, Fliederweg 5

Martha Klages, Fernsprechangestellte, Salzdahlumer Straße 238

b) Prüfungsamt

Hermann Gütte, Verwaltungsobersekretär, Grünstr. 3

c) Rechnungsstelle

Otto Heinemann, Rentmeister, Wilhelm-Raabe-Straße 2

Rudolf Hundt, Verwaltungsassistent, Gernotstr. 6

d) Amtskasse

Postscheckkonto: Hannover Nr. 61989

Die Kasse befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstr. 4, Zimmer 77 und 78, und ist von 10—12 Uhr geöffnet

Heinrich Hartung, Hochschulinspektor, Wachholtzstr. 5

Willi Denecke, Büroangestellter, Madamenweg 140

Ludwig Nolte, Kassenangestellter, Magnikirchstr. 4

Gustav Möller, Kassenangestellter, Wolfenbüttel, Ahlumer Straße 24

e) Hausverwaltung

Heinrich Dankemeyer, Verwaltungssekretär, Techn. Hochschule, Pockelsstr. 4

Wilhelm Hotze, Amtsgehilfe, Wodanstr. 42

Georg Quidde, Amtsgehilfe, Hamburger Straße 307

Willi Rautmann, Pförtner, Altstadttring 38

Willi Steinmann, Amtsgehilfe, Fallersleber Straße 30/31

Franz Dietz, Hausverwaltungsgehilfe, Kannengießerstr. 24

Bücherei

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstr. 4.

Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester von 9—13 Uhr und — außer am Mittwoch und Sonnabend — von 16—18 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr; während der Ferien von 9—13 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich von 9—13 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr.

Büchereiausschuß

Prof. Dr.-Ing. Pungs, Vorsitzender; ferner die Professoren Dr.-Ing. Flesche, Dr. Friese, Dr. Grundmann, Dr. Hoppe, Dr. Jaretzky, Dr.-Ing. Koeßler, Leichtweiß

Büchereibeamte

Ernst Bergfeld, Bibliothekar, Vorstand der Bücherei, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 26

Otto Wagenführ, Verwaltungssekretär, Bergstr. 17

Karl Gieseler, Büchereiangestellter (Amtsgehilfe), Siegfriedstr. 9

Gertrud Kannengießer, Büchereiangestellte, Rebenstr. 22

Fritz Kurtz, Büchereiangestellter, Altewiekring 13

Marianne Ludwig, Büchereiangestellte, Schleinitzstr. 16

Dora Mertens, Büchereiangestellte, Pestalozzistr. 20

Hermann Rüstig, Büchereiangestellter, Maschstr. 27

Ämter

Rechtsrat

Willi Meyer, Arbeitsgerichtsdirektor, Leisewitzstr. 2

Praktikantenprofessor für Architektur

Prof. Dr. Kristen

Praktikantenprofessor für Bauingenieurwesen

Prof. W. Raven

Praktikantenprofessor für Maschinenwesen

Prof. Dr.-Ing. Kritzler

Nachrichtenstelle der Technischen Hochschule

Dr.-Ing. Heinemann, Professor Dr. Grundmann

Außeninstitut der Technischen Hochschule Braunschweig

Vorsitzender: Professor Dr.-Ing. Marx

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Brinkmann (Hochspannungsinstitut)

Geschäftsstelle: Geysostr. 7

An der Technischen Hochschule ist ein Außeninstitut eingerichtet. Es hat den Zweck, Außenstehenden sowie Angehörigen der Hochschule Gelegenheit zu geben, sich auf einzelnen an der Hochschule vertretenen Fachgebieten über die Fortschritte der neuesten Zeit zu unterrichten und ihr Wissen auf diesen Gebieten zu vertiefen. Ferner sollen auch Sondergebiete, die nicht zum unmittelbaren Lehrplan der Hochschule gehören, und besonders dringliche Fragen behandelt werden. Veranstaltungen des Außeninstituts sind Vorträge, Vortragsreihen, Besichtigungen und Arbeiten in den Sammlungen und Instituten der Hochschule sowie gemeinsame Studienreisen.

Zu den Vortragenden und Leitern der Kurse gehören nicht nur Angehörige der Hochschule, sondern auch erfahrene Fachleute außerhalb der Hochschule.

Ein Verzeichnis der geplanten Vorlesungen wird am schwarzen Brett der Hochschule ausgehängt.

Jedermann, der glaubt, den Vorträgen folgen zu können, ist zur Teilnahme berechtigt. Die Gebühren betragen: Dauerkarte, gültig für sämtliche Vorträge des laufenden Vortragsjahres RM 4,—; Einzelkarte für einen Vortrag RM 0,50. Für Studierende und Schüler ermäßigen sich diese Beträge auf RM 2,— und RM 0,25.

Braunschweigischer Hochschulbund e.V.

Leiter: Prof. Dipl.-Ing. Herzig, Rektor

Geschäftsführung: Braunschweig, Geysostr. 7, Professor Dr. Roloff

Die Angelegenheiten des Bundes werden vom Leiter unter Hinzuziehung des Beirats und Verwaltungsrats wahrgenommen.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbands zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen sind in der Geschäftsstelle des Braunschw. Hochschulbundes, Geysostr. 7, erhältlich.

Lehrkörper

I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Planmäßige Professoren

- Dr. Günther Cario, o. Prof., Dekan und Leiter der Abteilung, Direktor des physikalischen Instituts, Braunlager Straße 9, F. 4363 (15. 4. 1936).
 Dr. Hermann Diesselhorst, o. Prof. emer., Physik, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 20, F. 4648 (15. 4. 1910).
 Dr. Egbert Harbert, o. Prof., Vermessungskunde, Fasanenstr. 31, F. 5345 (1. 4. 1922).
 Dr. Rudolf Iglisch, o. Prof., Mathematik, Wilhelm-Bode-Straße 12 (26. 4. 1938).
 Dr. phil. habil. Fritz Rehbock, o. Prof., Mathematik und Darstellende Geometrie, Immelmannstr. 8, F. 258 (1. 9. 1939).
 Dr.-Ing. habil. Hermann Schaefer, o. Prof., Techn. Mechanik, Richthofenstr. 27, F. 7063.
 Dr. Heinrich Timerding, o. Prof. emer., Darstellende Geometrie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656 (1. 4. 1909).

Außerplanmäßige Professoren

- Dr. Karl Bergwitz, apl. Prof., Oberstudiendirektor, Physik, Breitestr. 3, F. 40 (25. 3. 1915).
 Dr. Ernst Lübecke, apl. Prof., Techn. Physik, Berlin-Charlottenburg 9, Westendallee 92d, F. Berlin 991307 (16. 12. 1935).

Dozenten

- N. N., Dozent für Physik.
 N. N., Dozent für Mathematik.
 Dr. phil. habil. Ulrich Stille, Dozent und Obergeringenieur am Physikalischen Institut, Physik, Hagenring 3, F. 803 (14. 6. 1939).

Lehrbeauftragter

- Dr. phil. Hans-Joachim Hübner, wissenschaftl. Mitarbeiter an der LFA-Hermann-Göring Braunschweig, Technische Spektroskopie, Bortfelder Stieg 7, E. 7791 (App. 873) (3. 11. 1934).

2. Abteilung für Chemie und Pharmazie

a) Chemie

Planmäßige Professoren

- Dr. Paul Dorn, ao. Prof., Geologie und Mineralogie, Bültenweg 14 (5. 4. 1940).
 Dr. Karl Fries, o. Prof. emer., Chemie, Marburg (Lahn), Sybelstr. 6 (1. 10. 1918).
 Dr.-Ing. habil. Hermann Friese, o. Prof., Leiter der Abteilung Chemie, Organische Chemie, Schleinitzstr. 21, II (24. 8. 1939).
 Dr.-Ing. Hellmuth Hartmann, ao. Prof., Anorganische Chemie, Cyriaksring 40, F. 2047 (14. 8. 1939).
 Dr. Otto Reinke, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Chemische Technologie, Gaußstr. 30 (1. 4. 1899).
 Dr. Walther Roth, o. Prof. emer., Physikalische Chemie und Elektrochemie, Freiburg i. Br., Medizin. Univ.-Klinik (1. 4. 1919).
 Dr. Ernst Stolley, o. Prof. emer., Geologie und Mineralogie, Fasanenstr. 54a, F. 5558 (1. 10. 1901).
 N. N., o. Prof., Chemische Technologie; beauftragt: Dr. G. R. Schultze, Kaiser-Wilhelm-Straße 74.
 N. N., o. Prof. für Physikalische und Elektrochemie; beauftr.:
 Dr. phil. Heinrich Cordes, Memeler Straße 22.

Außerplanmäßige Professoren

- Dr. Walther Kangro, apl. Prof., Physikalische Chemie, Elektrochemie und Chemische Metallurgie, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 37 (12. 12. 1939).
 Dr. August Kumm, apl. Prof., Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 47 (5. 3. 1929).

Dozenten

- Dr. phil. habil. Rudolf Balks, Bodenkunde und Pflanzenernährungslehre, Leiter der Landw. Untersuchungs- und Forschungsanstalt, Ebstorf (Kr. Uelzen).

b) Pharmazie und Lebensmittelchemie

Planmäßige Professoren

- Dr. Friedrich von Bruchhausen, o. Prof., Pharmazeutische Chemie, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 54, F. 6482 (Oktober 1938).
 Dr. Paul Horrmann, o. Prof. emer., Pharmazeutische Chemie, Lebensmittelchemie und Pharmakognosie, Lauenburg a. E., Grünstr. 13 (1. 4. 1925).
 Dr. Robert Jaretzky, o. Prof., Leiter der Abteilung, Pharmakognosie und Botanik, Fasanenstr. 53, F. 2580 (1. 1. 1931).
 Dr. Walter Kern, ao. Prof., Angewandte Pharmazie, Inselwall 1, F. 4172 (28. 1. 1939).

Außerplanmäßige Professoren

Dr. **Fritz-Jürgen Meyer**, apl. Prof., Studienrat, Botanik, Humboldtstr. 21 (5. 3. 1929).

Dr. med. Dr. phil. **Hermann Rautmann**, apl. Prof., Wirkung der Arzneimittel und Gifte, sowie die physiologische Prüfung von Arzneimitteln, Am Bürgerpark 1, F. 7040 (19. 4. 1937).

Dr. med. **Walter Hans Schultze**, apl. Prof., Prosektor am Landeskrankenhaus, Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Peter-Josef-Krahe-Straße 5, F. 1776 (16. 10. 1909).

Dozenten

Dr. med. habil. **Erich Harms**, Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Landeskrankenhauses, Chirurgie, Celler Straße 106b, F. 1721 (1. 4. 1936).

Lehrbeauftragte

Dr. **Hans Werner Bersch**, Analytische Chemie für Pharmazeuten, Dörnbergstr. 4 (9. 6. 1940).

Dr. phil. **Rudolf Bohlmann**, Pharmazierat, Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung, Hagenmarkt 20, F. 232 (9. 4. 1937).

Dr.-Ing. **Karl Brohm**, Leiter der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Lebensmittelchemie, Schunterstr. 48, F. 3418 (26. 6. 1939).

Dr. rer. pol. **Gerhard Voigt**, Diplomhandelslehrer, Handelsoberlehrer, Buchführung, Steuerkunde, Privatwirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Charlottenhöhe 11 (21. 9. 1939).

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer Planmäßige Professoren

Dr. **Wilhelm Gehlhoff**, o. Prof., Volkswirtschaftslehre, Riddagshäuser Weg 56, F. 3262 (1. 4. 24).

Dr. **Bernhard Herwig**, o. Prof., Arbeitspsychologie, Leiter der Abteilung, Schleinitzstr. 6, F. 5226 (1. 4. 1932).

Dr. **Karl Hoppe**, o. Prof., Deutsche Sprache und Literatur, Humboldtstr. 26, F. 1760 (1. 4. 1932).

Dr. **August Roloff**, o. Prof., Geschichte, Kaiser-Wilhelm-Straße 35a, F. 1899 (1. 2. 1931).

Außerplanmäßige Professoren

Dr. **Karl Gronau**, ao. Prof., Oberstudiendirektor, Philosophie, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 57, F. 5528 (16. 7. 1926).

Dr. **Wilhelm Jesse**, apl. Prof., Direktor des Städt. Museums, Dozent für mittlere und neuere Geschichte, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, F. 4173 (1. 11. 1939).

Dozenten

Dr. **Karl Lange**, Studienrat, Dozent für neuere Geschichte, Lortzingstr. 2, F. 6979 (30. 12. 1939).

Lehrbeauftragte

Dr. jur. **Karl Dötzer**, Oberlandesgerichtsrat, Rechtswissenschaft, Langerkamp 15, F. 1628, F. 5393 (LG) (5. 10. 1934).

Dr. **Wilhelm Herse**, Direktor der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel, Deutsche Kultur und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Rosenwall 15, F. Wolfenbüttel 2561 (1. 8. 1928).

Alfred Hinze, Studienrat, Englische Sprache und Literatur, Zeppelinstr. 1 (10. 11. 1933).

Theodor Horney, Studienrat, Französische Sprache und Literatur, Leonhardstr. 41, F. 591 (22. 5. 1934).

Heinrich Lacour, Akad. Turn- u. Sportlehrer, Dipl.-Turn- u. Sportlehrer, Leibesübungen, Br.-Lehndorf, Malstatter Straße 20 (1. 4. 1934).

Dr. med. **Karl Landgraf**, Rassenhygiene, Wolfenbüttel, Schloßplatz 3, F. Wolfenbüttel 2393 (30. 12. 1939).

Willi Meyer, Arbeitsgerichtsdirektor, Arbeitsrecht und Sozialversicherung, Leisewitzstr. 2, F. 5710 (5. 3. 1932).

Kurt Völl, Professor an der Bernhard-Rust-Hochschule, Geschichte und Organisation der Leibesübungen, Waterloostr. 14, F. 8668 (1. 1. 1934).

Lektoren

Hans Hopp, Mittelschullehrer, Kurzschrift, Pestalozzistr. 5 (5. 10. 1934).

Franz-Eduard Rothe, Akad. Kunstmaler, Kunsterziehung und Kunstunterricht, Steintorwall 5 (10. 11. 1932).

II: Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Planmäßige Professoren

Dr.-Ing. **Hermann Flesche**, o. Prof., Stadtbau, Petritorwall 26, F. 2068 (1. 10. 1924).

Dipl.-Ing. **Emil Herzig**, o. Prof., Rektor, Gebäudekunde, Gaußstr. 8, F. 201 (1. 11. 1935).

Jakob Hofmann, ao. Prof., Modellieren und Aktzeichnen, Derenburgtwete 2, F. 6133 (1. 4. 1926).

Dipl.-Ing. **Gustav Kesselring**, ao. Prof., Hochbaustatik, Br.-Querum, Forststr. 34, F. 4799 (1. 4. 1929).

Dr.-Ing. **Theodor Kristen**, o. Prof., Baustoffkunde und Technischer Ausbau, Kleine Campestr. 10 I, F. 2602 (1. 10. 1937).

Dipl.-Ing. **Julius Petersen**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Baukonstruktion und landwirtschaftliche Baukunde, Abt.-Jerusalem-Straße 9, F. 8576 (1. 9. 1934).

Dipl.-Ing. **Hans Stubbe**, o. Prof. emer., Baukonstruktionen, Gut Nütschau b. Oldesloe (1. 1. 1908).

Dipl.-Ing. **Daniel Thulesius**, ao. Prof., Architekturzeichnen und Raumgestaltung, Br.-Gliesmarode, Fritz-Alpers-Allee 63, F. 3568 (1. 2. 1919).

N. N., ao. Professur für Siedlungswesen.

Lehrbeauftragte

Dr. **August Fink**, Museumsdirektor, Allgemeine Kunstgeschichte, Herzog-Anton-Ulrich-Museum, Museumstr. 1, F. 7295 (1. 10. 1928).

Dipl.-Ing. **Ato Huiskens**, Baurat a. D., Baupolizeirecht und rechtliche Grundlagen des Städtebaues, Pockelsstr. 19 (28. 5. 1937).

Dipl.-Ing. **Werner Jacobs**, Assistent am Lehrstuhl für Gebäudekunde, Gebäudekunde, Frankfurter Straße 39, F. 7047 (15. 4. 1940).

Dr.-Ing. **Paul Richter**, Oberregierungsbaurat, Landesplanung und Raumordnung, Rankestr. 3, F. 6477 (1. 4. 1937).

Dr.-Ing. **Martin Rudolph**, Vorgeschichtliche Baukunde, Immelmannstr. 14 (17. 2. 1939).

Dipl.-Ing. **Alois Winter**, Oberregierungsbaurat, Gruppenleiter im RLM. Grundzüge des technischen Luftschutzes, Berlin W 15, Xantener Straße 24.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Planmäßige Professoren

Dr.-Ing. **Fritz Gerstenberg**, o. Prof., Prorektor, Dekan, Leiter der Abteilung, Verkehr und Eisenbahnwesen, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 50, F. 3820 (1. 4. 1925).

Dr. **Egbert Harbert**, o. Prof., Vermessungskunde, Fasanenstr. 31, F. 5345 (1. 4. 1922).

Dr.-Ing. **Ernst Kohl**, o. Prof., Statik der Baukonstruktionen, Infanteriestr. 8, F. 8471 (1. 4. 1937).

Ludwig Leichtweiß, o. Prof., Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau, Wendentorwall 2a, F. 6401 (1. 4. 1925).

Werner Raven, o. Prof., Städtebau, Straßenbau, Städt. Tiefbau und Baustoffkunde, Br.-Rühme, Am schwarzen Berge 44, F. 3604 (1. 10. 1926).

Dr. techn. **Robert Schönhöfer**, o. Prof., Konstruktiver Ingenieurbau, Bülowstr. 38 (1. 10. 1911).

Außerplanmäßige Professoren

Dr.-Ing. habil. **Wilhelm Stoy**, apl. Prof., Studienrat, Neuzeitlicher Holzbau, Hildesheim, Alfelder Straße 12 (19. 4. 1927).

Dr.-Ing. Dr. jur. **Anton Sürth**, apl. Prof., Regierungsbaumeister a. D., Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht, Bammelsburgerstraße 5 (28. 5. 1934).

Honorarprofessoren

Dipl.-Ing. **Solms Wittig**, Generaldirektor, Naturasphalt im Bauwesen, Wilhelm-Raabe-Straße 8 (17. 2. 1941).

Dr.-Ing. **Leo Casagrande**, Erdbaumechanik, Berlin W 8, Pariser Platz 3 (8. 10. 1938).

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. **Ludwig Caemmerer**, Ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau, Rheinbrohl (2. 8. 1932).

Dr.-Ing. **Otto Stötzner**, Stahlbau, Charlottenburg V, Suarezstr. 55, F. 341146 (20. 11. 1939).

III : Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Planmäßige Professoren

Otto Denecke, o. Prof. emer., Maschinenelemente, Bertramstr. 39 (5. 5. 1900).
Dipl.-Ing. **Richard Düll**, o. Prof., Verbrennungskraftmaschinen, Am Wendenehr 11 (1. 10. 1921).

Dr.-Ing. **Otto Föppl**, ao. Prof., Technische Mechanik und Baustoffkunde, Hans-Berr-Straße 4, F. 4664 (1. 4. 1922).

Carl Friedmann, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Maschinenelemente, Gaußstr. 26 (1. 4. 1900).

Dr.-Ing. **Paul Koeßler**, o. Prof., Fahrzeugtechnik, Heizflächentechnik, Fasanenstraße 59, F. 6580 (15. 5. 1934).

Dr.-Ing. **Gottfried Kritzer**, o. Prof., Dekan, Leiter der Abteilung, Betriebswissenschaften, Werkstoffkunde, Herstellungsverfahren und Schweißtechnik, Bülowstr. 2, F. 2293 (1. 11. 1933).

Dr.-Ing. **Gustav Niemann**, Honorarprofessor, Maschinenelemente und Hebezeuge, Wilhelmitorwall 3, F. 4375 (15. 5. 1934).

Dr.-Ing. **Gotthold Pahlitzsch**, ao. Prof., Werkzeugmaschinen, Fabrikbetrieb, Schleif- und Poliertechnik, Feinmechanik, Klingemannstr. 4, F. 5325 (1. 8. 1937).

Dr.-Ing. **Carl Pfeleiderer**, o. Prof., Strömungsmaschinen, Hermann-Göring-Allee 97, F. 4612 (1. 10. 1911).

Dr.-Ing. habil. **Hermann Schaefer**, o. Professor, Technische Mechanik, Richt-hofenstr. 27, F. 7063 (1. 1. 1941).

Außerplanmäßige Professoren

Dr.-Ing. **Ernst Hermann Schulz**, apl. Prof., Direktor der Kohle- und Eisenforschung G. m. b. H. in Dortmund, Metallurgie, Dortmund, Hohenzollernstraße 24, F. Dortmund 22006 (24. 2. 1940).

Dozenten

Dr.-Ing. habil. **Karl Stöckmann**, Studienrat a. D., Landmaschinenbau und Baumaschinen, Br.-Riddagshausen, Neuhofstr. 9 (15. 4. 1926).

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. **Paul Bock**, Patentanwalt, Gewerblicher Rechtsschutz, Hermann-Göring-Allee 100, F. 597 (4. 2. 1933).

Friedrich Gerloff, Landesgewerberat, Unfallverhütung, Lachmannstr. 9, F. 4340 (26. 6. 1934).

2. Abteilung für Elektrotechnik

Planmäßige Professoren

Dr.-Ing. **Erwin Marx**, o. Prof., Hochspannungstechnik, Husarenstr. 43, F. 6096 (1. 10. 1925).

Dr.-Ing. **Leo Pungs**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, Br.-Gliesmarode, Höhenblick 7, F. 3614 (1. 7. 1927).

Dr. techn. **Franz Unger**, o. Prof., Elektromaschinenbau, Br.-Gliesmarode, Am Tafelacker 9, F. 4720 (1. 2. 1920).

Honorarprofessoren

Dr. Dr.-Ing. E. h. **Wilhelm Pfanhauser**, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwägrichenstr. 13 (5. 5. 1928).

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. **Alfred Buch**, Abteilungsleiter im Reichsamt für Wirtschaftsausbau, Referent im Reichswirtschaftsministerium, Grundlagen der Energiewirtschaft, Berlin-Lichterfelde-West, Unter den Eichen 105, F. Berlin 120048 (dienstl.) und 765420 (privat) (Sept. 1939).

Dr.-Ing. **Emanuel Hettwig**, Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb, Berlin-Wilmersdorf, Südwestkorso 55 (7. 12. 1939).

3. Abteilung für Luftfahrt

Planmäßige Professoren

Dr. phil. habil. **Walter Grundmann**, ao. Prof., Angewandte Meteorologie und meteorologische Meßtechnik, Heinrichstr. 29, F. 8099 (19. 10. 1936).

Dr. **Heinrich Koppe**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie (Luftfahrzeugführung), Br.-Gliesmarode, Höhenblick 8, F. 6823 (Institut) oder über 5344, 6903 (privat) (1. 4. 1931).

Dr.-Ing. **Karl Leist**, o. Prof., Triebwerkslehre, zur Zeit Stuttgart.

Dr. phil. **Hermann Schlichting**, o. Prof., Strömungslehre und Flugmechanik, Hans-Berr-Straße 30, F. 5344, 6823 (Inst.), 7153 (privat) (1. 2. 1938).

Dr.-Ing. **Hermann Winter**, o. Prof., Luftfahrzeugbau, Bertholdstr. 9, F. 6823 (Institut) oder über 5344, 8941 (privat) (1. 8. 1938).

N. N., ao. Prof., Gasdynamik.

Außerplanmäßige Professoren

Dr. med. Dr. phil. **Hermann Rautmann**, apl. Prof., Flugmedizin, Am Bürgerpark 1, F. 7040 (15. 6. 1931).

Dozenten

Dr.-Ing. habil. **Otto Lutz**, o. Professor im Reichsdienst, Abteilungsleiter in der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Flugmotorenbau, Br.-Lehndorf, St. Ingbert-Straße 18, F. 7790 dienstlich), 2474 (privat) (16. 10. 1936).

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. **Claus Aschenbrenner**, Fliegeroberstabsingenieur, Luftbildwesen, Berlin-Zehlendorf, Ersteinerstr. 28, F. Berlin 849747 (1. 8. 1938).

Dr. **Hermann Blenk**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Aerodynamik, Br.-Lehndorf, Sulzbacher Straße 30, F. 7790 (dienstlich), 5527 (privat) (1. 10. 1936).

Dr.-Ing. **Adolf Busemann**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Strömungstechnik und Gasdynamik, Br.-Lehndorf, Saarbrückener Straße 180, F. 7790 (dienstlich), 1348 (privat) (21. 4. 1936).

Dr.-Ing. **Bernhard Dirksen**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Flugzeugstatik, Br.-Lehndorf, St. Ingbert-Straße 61, F. 7790 (dienstlich), 4846 (privat) (1. 10. 1936).

Oberstingenieur Dipl.-Ing. **Karl Haarmann**, Luftgauingenieur, Fertigungswesen, Münster, Martin-Luther-Straße 5, II (27. 4. 1937).

Dr. **Richard Plagemann**, Generalstabsintendant, Luftrecht, Boelckestr. 10, F. 8180, App. 2000.

Dr.-Ing. **Ernst Schmidt**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Höhere Triebwerkslehre, Harzburger Straße 8a, F. 7790 (dienstlich), 7839 (privat) (1. 10. 1928).

Dr.-Ing. **Karl Heinz Wieneke**, Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Segelflugzeugbau, Huttenstr. 2, F. 7790 (dienstlich) (30. 10. 1934).

Abteilungsvorsteher und Betriebsingenieure

Dr.-Ing. habil. **Richard Dziallas**, Oberingenieur am Institut für Strömungsmaschinen und am Heiz- und Kraftwerk d. Techn. Hochschule, Schunterstraße 57.

Dr.-Ing. **Bodo Heinemann**, komm. Abteilungsvorsteher am Institut für landwirtschaftliche Technologie, Donnerburgweg 17, F. 8900.

Laboratorien und Institute

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des Sonnabendnachmittags, im Winter von 8—13 Uhr und von 15—18 Uhr, im Sommer von 7—13 Uhr und von 15—18 Uhr geöffnet.

Abteilung für Mathematik und Physik

Physikalisches Institut

Direktor: o. Prof. Dr. Cario. Assistenten: Oberingenieur Dr. Stille, Dr. A. Hoffmann, Dr. Reinecke, Dipl.-Ing. Finke. Feinmechanikermeister: Heinemann.

Akustisches Laboratorium

Vorstand: apl. Prof. Dr. Lübcke. Assistent: Dipl.-Ing. Eisenberg. Mechaniker: Schmalstieg.

Abteilung für Chemie und Pharmazie

a) Chemie

Institut für Anorganische Chemie

Vorstand: ao. Prof. Dr. Hartmann. Assistenten: Dipl.-Ing. Lechner und Götze. Laboratoriumsgehilfe: Rabe.

Institut für Organische Chemie

Vorstand: Prof. Dr. Friese. Assistenten: Oberassistent Dr.-Ing. Fürst, Dr. phil. habil. Schiedt, Dr.-Ing. Stoeck, Dipl.-Ing. Müller. Laboratoriumsgehilfe: Hoffmann.

Institut für Physikalische Chemie

Vorstand: N. N.; beauftr.: Dr. phil. habil. Cordes. Oberassistent: apl. Prof. Dr. Kangro. Assistenten: Dipl.-Chem. Esselborn und Klock. Laboratoriumsgehilfe: Willecke.

Institut für Chemische Technologie

Vorstand: Vertreten durch Dr. G. R. Schultze. Assistenten: Dr. rer. nat. Nikolas, Dipl.-Ing. Meybier. Laboratoriumsgehilfe: Bertram.

Institut für Landwirtschaftliche Technologie

Mit der Leitung beauftragt: Dr.-Ing. Heinemann. Assistent: Dr.-Ing. Schiebel.

Mineralogisch-Geologisches Institut

Vorstand: ao. Prof. Dr. Dorn. Assistent: N. N. Laboratoriumsgehilfe: Weidanz.

b) Pharmazie und Lebensmittelchemie

Pharmazeutisch-Chemisches Institut

Vorstand: Prof. Dr. v. Bruchhausen. Assistenten: Apotheker Dr. H. W. Bersch, Dr. Schneider, Hoffmann, Haselbeck, Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Bierod. Laboratoriumsgehilfe: N. N.

Institut für Angewandte Pharmazie

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kern. Assistenten: Apotheker u. Nahrungsmittelchemiker Dr. Düerkop, Dr. Fricke, Apotheker Dr. Cordes. Laboratoriumsgehilfen: N. N.

Pharmakognostisch-Botanisches Institut, Humboldtstr. 1

Vorstand: Prof. Dr. Jaretzky. Dozent apl. Prof. Dr. F. J. Meyer. Assistenten: Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr. Breitwieser, Apotheker Dr. Schenk. Laboratoriumsgehilfe: Eikemeier.

Botanischer Garten, Humboldtstr. 1

Direktor: Prof. Dr. Jaretzky. Garteninspektor: Heuer.

Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium für Lebensmittelchemie

Oberleitung: Professor Dr. von Bruchhausen. Leitung: Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr.-Ing. Brohm. Assistenten: Nahrungsmittelchemiker Dr.-Ing. Sievers, Dr. phil. Krellwitz.

Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Seminar für Volkswirtschaftslehre

Vorstand: Prof. Dr. Gehlhoff.

Institut für Arbeitspsychologie, Schleinitzstr. 19 II

Vorstand: Prof. Dr. Herwig. Assistent: Dr. phil. Jebesen.

Institut für Geographie, Schleinitzstr. 19 II

Vorstand: Dr. Poser. Assistent: Dr. Westermann.

Abteilung für Architektur

Institut für Baustoffkunde (Hochschule), Institut für baulichen Luftschutz (Waggum)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kristen. Assistenten: Dr.-Ing. Alberti, Dipl.-Ing. Piepenburg. Werkmeister: Fischer.

Abteilung für Bauingenieurwesen

Institut für Vermessungskunde

Vorstand: Prof. Dr. Harbert. Assistent: Vermessungsassessor Lichte.

Wasserbau-Versuchsanstalt

Vorstand: Prof. Leichtweiß. Assistenten: Oberassistent Dipl.-Ing. Rühland, Dipl.-Ing. Alex, Dipl.-Ing. Kölzer.

Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und Forschungsstelle für Straßenbau

Vorstand: Prof. Raven. Assistenten: Dipl.-Ing. Schaefer, Dipl.-Ing. Knack.

Forschungsinstitut für Naturasphalt (Abt.-Jerusalem-Straße 5)

Fernruf 7344

Vorstand: Honorarprofessor Wittig. Assistent: Dr. Hefter.

Verkehrsinstitut

Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Assistent: cand. ing. Müller. Übungsassistenten: Studienrat Reg.-Baumeister Dickel, Rb.-Bauref. Pohle.

Für Wasserverkehr

Prof. Leichtweiß. Assistent: Oberassistent Dipl.-Ing. Rühland.

Für Luftverkehr

Prof. Dr. Koppe. Assistent: Dipl.-Ing. Beuse.

Für Straßenverkehr

Prof. Raven. Assistenten: Dipl.-Ing. Schaefer, Dipl.-Ing. Knack.

Für Verkehrsmaschinen

Prof. Dr.-Ing. Koeßler. Assistenten: Dipl.-Ing. Greune, Dipl.-Ing. Hoins.

Abteilung für Maschinenbau

Institut für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen (Spielmannstraße 10)

Vorstand: Prof. Dipl.-Ing. Düll. Assistent: Dipl.-Ing. Albrecht. Obermaschinenmeister: Henkel. Laboratoriumsgehilfe: Winz.

Institut für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger (zugleich Heiz- und Kraftwerk)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Obering.: Dr.-Ing. habil. Dziallas.
Assistenten: Dipl.-Ing. Trieps, Dipl.-Ing. Gräger. Obermaschinenmeister:
Vespermann. Werkmeister: Schirmer. Elektromeister: Aschpurvis. Ma-
schinisten und Mechaniker: Bernhard, Reinecke und Fehring.

Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Hamburger Straße 302)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pahlitzsch. Assistenten: Dipl.-Ing. Jaekel, Dipl.-
Ing. Friedrich. Werkmeister: Brase.

Versuchsfeld für Schleif- und Poliertechnik (Hamburger Straße 302)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pahlitzsch. Assistenten: Dipl.-Ing. Torau, Dipl.-Ing.
Frahm. Werkmeister: Brase.

Metallographisches Versuchsfeld (Hamburger Straße 302)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Assistenten: Dipl.-Ing. Kirmse, Dipl.-Ing.
Kern.

Versuchsfeld für Schweißtechnik (Hamburger Straße 307)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Kritzler. Assistent: Dipl.-Ing. Killing. Lehr-
schweißer: Schlossermeister Kühne.

Versuchsfeld für Maschinenelemente (Hamburger Straße 302)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Niemann. Assistenten: Dipl.-Ing. Lechler, Dipl.-Ing.
Oesmann, Dipl.-Ing. Gaus.

Wöhler-Institut, Prüfungsstelle zur Untersuchung von Werkstoffen (Hamburger Straße 300)

Vorstand: ao. Prof. Dr.-Ing. Föppl. Assistenten: Dipl.-Ing. Bertram,
Dipl.-Ing. Lippacher, Dipl.-Ing. Ristau. Meister: Severidt.

Institut für Technische Mechanik (Wodanstraße 42)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. habil. Schaefer. Assistenten: Dipl.-Ing. Buschey,
cand. aer. Brader. Werkmeister: N. N.

Versuchsfeld für Fahrzeugtechnik

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Koeßler. Assistenten: Dipl.-Ing. Greune, Dipl.-Ing.
Hoins.

Landmaschinen-Institut (Wodanstraße 42)

Vorstand: Dozent Dr.-Ing. habil. Stöckmann.

Abteilung für Elektrotechnik

(sämtliche Institute: Hamburger Straße 307)

Institut für elektrische Meßkunde und Hochspannungstechnik

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Marx. Obering.: Dipl.-Ing. Fritzsche. Assistenten:
Dipl.-Ing. Helmchen, Dipl.-Ing. Rödel, Dipl.-Ing. Erlsbacher. Fein-
mechanikermeister: Harms.

Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Obering.: Dr.-Ing. Lamberts. Assistenten:
Dipl.-Ing. Kröner, Dipl.-Ing. Schoppe. Werkmeister: Lütge.

Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen

Vorstand: Prof. Dr. techn. Unger. Obering.: Dipl.-Ing. Börner. Assistenten:
Dipl.-Ing. Mügge, Dipl.-Ing. Hausig, Dipl.-Ing. Stein. Werkmeister:
Breimeier.

Abteilung für Luftfahrt

Institute, Vorlesungs- und Zeichensaalgebäude, Flughalle der Abteilung für Luft-
fahrt a. d. Flughafen Braunschweig (Waggum). F. 6823 oder 5344

Aerodynamisches Institut

Vorstand: Prof. Dr. Schlichting. Assistenten: Oberingenieur Dr. Jacobs,
Betriebsingenieur Dipl.-Ing. Reller, Dipl.-Ing. Möller. Hilfsassistent:
Trientes.

Institut für Flugzeugbau

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Winter. Obering.: Dipl.-Ing. Kesselkaul. Assisten-
ten: N. N. Hilfsassistent: Ing. Glatz.

Institut für Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie

Vorstand: Prof. Dr. Koppe. Betriebsingenieur: Obering. Dipl.-Ing. Jaekel
Assistent: Dipl.-Ing. Beuse.

Institut für Triebwerkslehre

Vorstand: Prof. N. N. (beauftragt Prof. Dr.-Ing. Schmidt). Betriebs-
ingenieur: N. N. Assistent: Dipl.-Ing. Havemann.

Institut für meteorolog. Meßtechnik und angewandte Meteorologie

Vorstand: Prof. Dr. Grundmann. Assistent: Stud.-Ass. Kleinschmidt.

Flugmedizinische Forschungsstelle, Städtisches Krankenhaus
 Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rautmann.

Institut für Leibesübungen (Schleinitzstraße 19^{II})

Vorstand: Dipl.-Turn- u. Sportlehrer Heinrich Lacour, Akad. Turn- u. Sportlehrer, Malstatter Straße 20.

Stellv. Vorstand: Prof. Kurt Völl, Dozent für Leibeserziehung an der Bernhard-Rust-Hochschule, Waterloostr. 14, F. 8668.

Assistent: N. N.

Sportleiter: Gerhard Bode, Turn- u. Sportlehrer, Madamenweg 151.
 Anneliese Warnkes, Gymnastiklehrerin, Maschstr. 8.

Platzwart: Fritz Look.

Sportarzt: Dr. med. Werner Schmidt, Kaiser-Wilhelm-Straße 3, F. 7170.

Vertreter des Sportarztes im Kriege: Dr. med. Wilms, Am Nordbahnhof 8, F. 2500.

Institut für Leibesübungen, Abteilung Luftfahrt, Braunschweig-Waggum, Luftfahrtlehranlage

Leiter der Luftfahrtlehrgänge: Prof. Dr.-Ing. Winter.

Abteilungsleiter: N. N.

Werkstattleiter: N. N.

Seminar für Technischen Luftschutz *)

Leiter: Prof. Dr.-Ing. Kristen.

Stellv. Leiter: Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. Winter.

*) Vgl. S. 83.

Zusammenstellung der Prüfungsausschüsse an der Technischen Hochschule zu Braunschweig

Die geschäftsführenden Vorsitzenden der einzelnen Prüfungsausschüsse sind (mit Ausnahme der Abteilungen für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie) die jeweiligen **Leiter** der Abteilungen.

Fakultät I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Diplomprüfung für technische Physiker.

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, Hartmann, Iglisch, Kritzler, Marx, Pfeleiderer, Rehbock, Schäfer.

Hauptprüfung: Bergwitz, Cario, Friese, Harbert, Iglisch, Koeßler, Koppe, Lübcke, Marx, Pungs, Rehbock, Stille u. a.

2. Abteilung für Chemie und Pharmazie

a) Chemie

Diplomprüfung.

Vorprüfung: Cario, Cordes, Dorn, Friese, Hartmann, Jaretsky.

Hauptprüfung: Cordes, Friese, Hartmann, Schultze.

b) Pharmazie und Lebensmittelchemie

Pharmazeutische Staatsprüfung.

Vorsitzer: v. Bruchhausen.

Prüfer: v. Bruchhausen, Cario, Jaretsky, Kern und Pharmazierat Dr. Bohlmann.

Nahrungsmittelchemiker-Vorprüfung.

Vorsitzer: Regierungsrat Ahrens.

Prüfer: v. Bruchhausen, Cario, Jaretsky.

Nahrungsmittelchemiker-Hauptprüfung.

Vorsitzer: Regierungsrat Ahrens.

Prüfer: Brohm, v. Bruchhausen, Jaretsky.

Fakultät II: Fakultät für Bauwesen

Diplomprüfung.

1. Abteilung für Architektur

Vorprüfung: Flesche, Harbert, Herzig, Hofmann, Kesselring, Kristen, Petersen, Rehbock und Thulesius.

Hauptprüfung: Flesche, Herzig, Kesselring, Koeßler, Kristen, Petersen und Thulesius.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Vorprüfung: Cario, Cordes, Dorn, Föppl, Harbert, Iglisch, Kritzler, Petersen, Raven, Rehbock, Schaefer und Sürth.

Hauptprüfung: Gerstenberg, Kohl, Leichtweiß, Marx, Pfeleiderer, Raven, Schönhöfer und Reichsbahnoberrat Siegert.

Vorprüfung für Vermessungsingenieure: Vorsitz: Harbert. Prüfer: Cario, Dorn, Harbert, Jaretsky, Iglisch, Rehbock und Schaefer.

Fakultät III: Fakultät für Maschinenwesen

Diplomprüfung.

1. Abteilung für Maschinenbau

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, Gehlhoff, Iglisch, Kritzler, Marx, Niemann, Rehbock und Schaefer.

Hauptprüfung: Düll, Koeßler, Kritzler, Niemann, Pahlitzsch, Pfeleiderer, Unger und Reichsbahndirektor Wachsmuth.

2. Abteilung für Elektrotechnik

Vorprüfung: Cario, Düll, Föppl, Gehlhoff, Iglisch, Kritzler, Marx, Niemann, Rehbock und Unger.

Hauptprüfung: Düll, Koeßler, Kritzler, Marx, Pahlitzsch, Pfeleiderer, Pungs, Stille, Unger und Reichsbahndirektor Wachsmuth.

3. Abteilung für Luftfahrt

Vorprüfung: Vorsitzender: Koppe, Cario, Düll, Föppl, Gehlhoff, Iglisch, Kritzler, Marx, Meier, Niemann, Rehbock, Schäfer und Unger.

Hauptprüfung: Blenk, Busemann, Düll, Koeßler, Koppe, Kritzler, Lutz, Pahlitzsch, Pfeleiderer, Pungs, Schlichting, Schmidt, Unger und Winter.

Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund

Gauamtsleitung

Geschäftsstelle der Gauamtsleitung: Göttingen, Wöhlerstr. 3, Fernruf 2374.

Gaudozentenbundsleiter: Prof. Dr. Schürmann.

Hochschulgruppe Braunschweig

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Pockelsstr. 4, Zimmer 75, Fernruf 5344/46.

Geschäftszeit: täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Hochschulgruppenleiter: Dr.-Ing. B. Heinemann.

Stellvertreter: Prof. Dr.-Ing. Kern.

Wissenschaftliches Amt: Prof. Dr.-Ing. Kritzler.

Presseamt: Prof. Dr. phil.-habil. Grundmann.

Organisationsamt: Oberassistent Dipl.-Ing. Rühland.

Dozentschaft der Technischen Hochschule Braunschweig

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Pockelsstr. 4, Zimmer 75, Fernruf 5344/66.

Geschäftszeit: täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Leiter der Dozentschaft: Dr.-Ing. B. Heinemann.

Stellvertreter: Prof. Dr. Herwig.

Amt für Wissenschaft: Prof. Dr.-Ing. Kritzler.

Amt für Ausbildungsförderung: Prof. Dr. Cario.

Amt für Kasse und Verwaltung: Dr.-Ing. Lamberts.

Referent für Ostfragen: Prof. Dr.-Ing. Pungs.

Studentenführung der Technischen Hochschule Braunschweig

Fallerslebertorwall 10. Zimmer 11, Fernruf 5343/46.

Studentenführer: cand. phys. Fracke.

I. Führungsamt: Donati, cand. elektr.

II. Außenamt: Panning, stud. chem.

III. Amt Presse und Propaganda: Dr. Hoffmann.

IV. Sozialpolitisches Amt: Vieregge, stud. mach.

V. Rechts- und Gerichtsamt.
Untersuchungsführer: Dipl.-Ing. Lechner.

- VI. Amt Politische Erziehung: Hein, cand. arch.
 Kameradschaftsführer der Kameradschaften:
 „Walter Flex“: Touchy, stud. elektr.
 „Dietrich Eckart“: Peters, stud. ing.
 „Hermann Löns“: Pfeiffer, stud. ing.
 „Heinrich der Löwe“: Linnhoff, stud. chem.
 „Axel Schaffeld“: Ach, stud. phys.
 „Fliegerkameradschaft“: Bach, cand. aer.
 „Gemeinschaft Birkenfeld“: Kirchhoff, stud. chem.
 VII. Kulturamt: Hagel, stud. ing.
 VIII. Amt Körperliche Ertüchtigung: Bosse, stud. chem.
 IX. Amt Wissenschaft und Facherziehung: Dr. Hoffmann.
 X. Amt Kasse und Verwaltung: Beltz, stud. ing.
 XI. NS.-Altherrenbund: Dipl.-Ing. Lechner.
 XII. Amt Studentinnen: A. N. St.-Gruppenführerin: Rusch, stud. pharm.
- NS.-Altherrenbund der deutschen Studenten**
 Hochschulringführer: Rektor Prof. Dipl.-Ing. Herzig
 Ortsverbandsleiter: Präsident der Landesversicherungsanstalt Kiehne.

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Fakultät I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Mathematik

o. Professor Dr. Iglisch: Mathematik

1. Mathematik I

SS. Vorl.: 4 Std. Di 10—12, Mi 8—10
 Übg.: 2 Std. Fr 8—10

2. Mathematik III

SS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11
 Übg.: 1 Std. Mo 12—13

3. Funktionentheorie und konforme Abbildungen

SS. Vorl.: 3 Std. Mo 17—19, Do 16—17

4. Mathematisches Seminar

SS. } Übg.: 1 Std. Mo 15—17 (14 tägig)
 WS. }

5. Mathematik II

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 8—10, Do 8—9
 Übg.: 3 Std. Di 17—19, Do 9—10

6. Mathematik IV

SS. { Vorl.: 2 Std. Di 10—12
 WS. { Übg.: 1 Std. Mi 12—13

7. Elliptische Funktionen und elliptische Integrale

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 17—19, Do 16—17

8. Math.-mech. Kolloquium. Honorarfrei. Gemeinsam mit den übrigen Dozenten für Mathem. u. Mech.

SS. } 1 Std. Do 17—19 (14 tägig)
 WS. }

o. Professor Dr. Rehbock: Angewandte Mathematik und Darstellende Geometrie

9. Darstellende Geometrie I (Zweitafelverfahren)

SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10
 Übg.: 2 Std. für Arch.: Do 10—12
 2 Std. für Bauing. und Geod.: Do 10—12
 2 Std. für Masch.-Ing., Luftf., Phys., Math.: Di 15—17

10. Differentialgeometrie

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
 Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

11. **Mathem. Seminar: Ausgewählte Kapitel der Praktischen Mathematik**
 SS. } Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }

12. **Darstellende Geometrie II (Eintafelverfahren)**
 WS. Vorl.: 1 Std. Mi 8–9
 Übg.: 1 Std. für Arch. u. Bauing.: Mi 9–10
 3 Std. für Math., Phys. u. Geodäten: Mi 9–10, Fr 8–10

13. **Darstellende Geometrie III (Perspektive) ***
 WS. Vorl.: 2 Std. Di 10–12
 Übg.: 1 Std. Fr 9–10

14. **Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Fr 10–12

Dozent Dr. N.N.: Mathematik

15. **Mathematik II**
 SS. Vorl.: 3 Std. Mo 11–12, Mi 8–10
 Übg.: 3 Std. Mo 17–18, Di 15–17

16. **Trigonometrie**
 SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

17. **Mathematik I**
 WS. Vorl.: 4 Std. Mi 10–12, Fr 8–10
 Übg.: 1 Std. Di 15–16

18. **Mathematik III**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10–11, Do 10–11
 Übg.: 1 Std. Di 16–17

Technische Mechanik

o. Professor Dr.-Ing. habil. Schaefer: Technische Mechanik

425. **Technische Mechanik I**
 SS. Vorl.: 4 Std. Mo 8–11, Do 8–9
 Übg.: 1 Std. Do 9–10

426. **Technische Mechanik II**
 WS. Vorl.: 3 Std. Mi 11–13, Mo 12–13
 Übg.: 2 Std. Di 8–10 (für Bauingenieure 1 Std. Übg.)

427. **Technische Mechanik III**
 SS. Vorl.: 3 Std. Mi 10–12, Di 11–12
 Übg.: 1 Std. Di 12–13

428. **Hydromechanik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Do 10–12
 Übg.: 1 Std. Di 12–13

Physik

o. Professor Dr. phil. Cario: Physik

19. **Experimentalphysik I (Elektrizität und Optik)**
 SS. Vorl.: 3 Std. Do 12–13, 18–19, Fr 12–13

*) Für Teil III wird der gesamte Stoff von Teil I vorausgesetzt

20. **Höhere Experimentalphysik I**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 9–11

21. **Physikalisches Praktikum I**
 SS. } Übg.: 8 Std. Do 14–18, Fr 14–18
 WS. }

22. **Physikalisches Praktikum II**
 SS. } Übg.: 8 Std. Do 14–18, Fr 14–18
 WS. }

23. **Physikalisches Praktikum für Bauingenieure**
 SS. } Übg.: 2 Std. Do 15–17
 WS. }

24. **Physikalisches Seminar.** Gemeinsam mit Dozent Dr. Stille
 SS. } Übg.: 1 Std. Fr 18–20 (14 tägig)
 WS. }

25. **Physikalisches Kolloquium.** Privat. u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Diesselhorst, Lübcke u. Dozent Stille

WS. } Fr 18–20 (14 tägig)
 SS. }

26. **Naturwissenschaftl. Kolloquium.** Honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Dr. Friese u. Dr. Jaretsky

SS. } Mi 17–19
 WS. }

27. **Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Physik**
 SS. } Halb- und ganztägig
 WS. }

28. **Experimentalphysik II (Mechanik, Wärme, Akustik und Molekularphysik)**
 WS. Vorl.: 3 Std. Do 12–13, 18–19, Fr 12–13

29. **Höhere Experimentalphysik II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 9–11

o. Professor emer. Dr. Diesselhorst: Physik

30. **Physikalisches Kolloquium.** Privat. und honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Cario, Lübcke u. Dozent Stille

SS. } Fr 18–20 (14 tägig)
 WS. }

31. **Anwendungen der Elektrizitätstheorie**
 WS. Vorl.: 2 Std. Do 8–10

32. **Historische Entwicklung der Elektrizitätslehre (honorarfrei)**
 SS. Vorl.: 1 Std. Do 8–9

Außerplanm. Professor Dr. Bergwitz: Physik

33. **Radioaktivität I**
 SS. Vorl.: 1 Std. Di 17–18
 Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

34. **Physik der Röntgenstrahlen**
SS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19
35. **Radioaktivität II (Anwendungen)**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 17—18
Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
36. **Röntgenstrahlen (Anwendung)**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

Außerplanm. Professor Dr. Lübcke: Technische Physik

37. **Ausgewählte Abschnitte der technischen Physik**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 16.30—18.00 (14 täg.)
38. **Technische Akustik I**
SS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14 täg.)
Übg.: 1 Std. So 11.15—13.00 (14 täg.)
39. **Physikalisches Kolloquium.** Privat. u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Cario, Diesselhorst u. Dozent Stille
SS. } Fr 18—20 (14 täg.)
WS. }
40. **Physikalisch-technische Arbeiten im Laboratorium**
SS. } Nach Vereinbarung täglich von 8—19
WS. }
41. **Schalltechnik (für Architekten)**
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 16.30—18.00 (14 täg.)
42. **Technische Akustik II**
WS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14 täg.)
Übg.: 1 Std. So 11.15—13.00 (14 täg.)

Dozent Dr. phil. habil. Stille: Physik

43. **Theoretische Physik I, Elektrizität und Magnetismus (Maxwellsche Theorie)**
SS. Vorl.: 3 Std. Di 8—10, Fr 8—9
Übg.: 1 Std. Fr 9—10
44. **Einführung in die Quantenphysik III**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 8—9
45. **Physikalisches Seminar.** Gemeinsam mit Prof. Cario
SS. } Übg.: 1 Std. Fr 18—20 (14 täg.)
WS. }
46. **Physikalisches Kolloquium.** Privat. u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Cario, Diesselhorst und Lübcke
SS. } Fr 18—20 (14 täg.)
WS. }
47. **Theoretische Physik III, Kinetische Theorie der Materie**
WS. Vorl.: 3 Std. Di 8—10, Fr 8—9
Übg.: 1 Std. Fr 9—10
48. **Elektronen und Ionen**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 15—16
Übg.: 1 Std. Di 16—17

Dozent N. N.

49. **Einführung in die Theorie der optischen Instrumente**
SS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14 täg.)
50. **Mikrophotographie**
WS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14 täg.)
- 50 a. **Technische Mechanik für Geodäten**
SS. Vorl.: 2 Std. } Nach Vereinbarung
Übg.: 2 Std. }

Dr. phil. Hübner: Technische Spektroskopie

51. **Atom- und Molekülspektren I**
WS. Vorl.: 1 Std. So 8—9
52. **Einführung in die Spektralanalyse II**
SS. Vorl.: 1 Std. So 8—9

o. Prof. Dr. Harbert: Vermessungskunde

255. **Grundzüge der Vermessungskunde** (für Stud. d. Arch., Masch., Elektr. u. Phys.)
Theorie der einfachen Absteckungsverfahren, Lage- und Höhenaufnahmen, sowie der einschlägigen Meßinstrumente (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Vermessungskunde“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den Vermessungsübungen I im Sommer.
WS. Vorl.: Mi 11—12
Übg.: Mi 12—13
256. **Vermessungsübungen I**, einschließlich Ausarbeitung. (Für Stud. d. Arch., Masch., Elektr., Phys.) — Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Vermessungskunde“
SS. Übg.: 4 Std. Fr 14—18 (SA.-Feld)
257. **Vermessungskunde I** (für Bauing., Geod.). Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnungen, polygonometrische und trigonometrische Punktbestimmung nebst zugehöriger Instrumentenkunde, ferner Höhenaufnahme: geometrische, trigonometrische und barometrische Einwägungen (Nivell.) nebst zugehöriger Instrumentenkunde und Grundzüge der Fehlertheorie
WS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10
Übg.: 2 Std. Do 15—17
258. **Vermessungskunde III** (für Bauing. und Geod.). Die Verfahren der Geländeaufnahmen (Tachymetrie, Topographie und Photogrammetrie) und der Trassierung
SS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13
Übg.: 2 Std. Di 15—17
259. **Vermessungsübungen II** (für Bauing. und Geod.) in folgender Zeiteinteilung: wöchentlich am Fr 14—19, sowie zu Pfingsten; vor und am Schluß des Semesters nach näherer Bekanntgabe je eine größere mehrtägige Übung. Zum Verständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme in Vermessungskunde I, II und III und am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungsübungen II versagt wird
SS. Übg.: 8 Std. Fr 14—19 und 2 zus. mehrtägige Übungen (SA.-Feld)

260. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II** (für Bauing. u. Geod.)
SS. Übg.: 2 Std. Fr 8—10
261. **Planzeichnen** (für Bauing.)
WS. Übg.: 1 Std. Di 9—10
262. **Planzeichnen** (für Geodäten)
WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
263. **Topographisches Zeichnen** (für Geodäten)
SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
264. **Zeichnen geodätischer Instrumente** (für Geodäten)
SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
265. **Fehlerlehre und Ausgleichsrechnung** (privat)
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 11—12
Übg.: 1 Std. Fr 12—13
266. **Landesvermessung** (privat)
WS. Vorl.: 1 Std. Do 11—12
Übg.: 1 Std. Do 12—13
267. **Vermessungskundliches Kolloquium.** Privat, honorarfrei. Übungen an den Instrumenten der Sammlung
SS. Übg.: 4 Std. So 8—12
WS. Übg.: 4 Std. So 8—12
268. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat)
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
Übg.: 2 Std. Do 10—12

2. Abteilung für Chemie und Pharmazie

a) Chemie

o. Professor Dr. Friese: **Organische Chemie**

53. **Organische Chemie I** (Für Chemiker und Pharmazeuten)
SS. Vorl.: 4 Std. Di und Do 17—18.30
54. **Chemie der Schieß-, Kampf- und Sprengstoffe I**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12
55. **Organ.-Chem. Praktikum**
SS. } Übg.: Mo bis Fr 8—18 (ganztägig)
WS. }
56. **Wissenschaftliche Arbeiten**
SS. } Vorl.: Mo bis Fr 8—18, So 8—12 (ganztägig)
WS. }
57. **Übungen in der Chemie der Kampf-, Schieß- und Sprengstoffe**
SS. } Mi 8—10
WS. }
58. **Besprechung neuerer Forschungsergebnisse.** Gemeinsam mit den Prof. Cordes, Dorn, Hartmann, Schultze
SS. } Vorl.: 1½ Std. Nach Vereinbarung
WS. }
59. **Organische Chemie II** (Für Fortgeschrittene)
WS. Vorl.: 4 Std. Di und Do 17—18.30

60. **Chemie der Schieß-, Kampf- und Sprengstoffe II**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12

ao. Professor Dr. Dorn: **Geologie und Mineralogie**

61. **Technische Geologie II**
SS. Vorl.: 1 Std.
62. **Gesteinskundliche Übungen**
WS. Übg.: 1 Std. Di 17—18
63. **Geologie und Morphologie**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 9—11
64. **Einführung in die Mineralogie**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 11—13, Do 11—12
65. **Übungen in allgemeiner Mineralogie, mit Prof. Kumm**
WS. Übg.: 2 Std. Mo 15—17
66. **Geologische Kartenübungen**
SS. Übg.: 2 Std. Do 17—19
67. **Die Bodenschätze Großdeutschlands und der neubesetzten Gebiete**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
68. **Der geologische Bau Großdeutschlands**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 17—19
69. **Geologische Lehrausflüge**
SS. Privat, honorarfrei. Nach Vereinbarung
70. **Technische Geologie I**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 12—13, 15—16

ao. Professor Dr. Hartmann: **Anorganische Chemie**

71. **Einführung in das anorganisch-chemische Praktikum**
SS. } Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
WS. }
72. **Ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19
73. **Arbeiten im anorganisch-chemischen Praktikum**
SS. } Übg.: Täglich 8—18, So 8—12 (ganztägig)
WS. }
74. **Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten für fortgeschrittene Diplom-Kandidaten und Doktoranden**
SS. } Übg.: Täglich 8—18, So 8—12 (ganztägig)
WS. }
75. **Besprechung neuerer Forschungsergebnisse.** Gemeinsam mit den Prof. Cordes, Dorn, Friese, Schultze
SS. } Vorl.: 1½ Std. Nach Vereinbarung
WS. }
76. **Anorgan. u. allg. Experimentalchemie**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo, Fr 17—19

o. Professor **N. N.: Chemische Technologie.** Beauftragt: Dr. **G. R. Schultze**

77. **Chemische Technologie I**
SS. Vorl.: 4 Std. Di, Do 8—10
78. **Chemische Technologie II**
WS. Vorl.: 4 Std. Di, Do 8—10
79. **Chem.-Technisches Proseminar**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 8—9
80. **Chemisch-technologische Arbeiten**
SS. }
WS. } Ganztägig. Nach Vereinbarung
81. **Besprechung neuerer Forschungsergebnisse.** Gemeinsam mit den Prof. **Cordes, Dorn, Friese, Hartmann**
SS. }
WS. } Vorl.: 1½ Std. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Dr. **Kangro: Physikalische Chemie, Elektrochemie**

Liest im SS. und WS. nicht

Außerplanm. Professor Dr. **Kumm: Geologie**

82. **Historische Geologie**
SS. Vortrag: 1 Std. Mi 12—13
83. **Grundwasser und Quellen**
SS. Vortrag: 1 Std. Mi 12—13
84. **Geologie Niedersachsens**
WS. Vortrag: 1 Std. Mi 12—13

o. Professor **N. N.: Physikalische Chemie und Elektrochemie.** Beauftragt: Dozent Dr. **Cordes**

85. **Physikalische Chemie II**
SS. Vorl.: 4 Std. Mo, Mi 8—10
86. **Thermodynamik**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 10—11
87. **Grundzüge der Chemie I**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 10—12
88. **Physikalisch-Chemisches Praktikum**
SS. }
WS. } Mo bis Fr 8—18 (ganztägig)
89. **Wissenschaftliche Arbeiten**
SS. }
WS. } Übg.: Mo bis Fr 8—18, So 8—14 (ganztägig)
90. **Besprechung neuerer Forschungsergebnisse.** Gemeinsam mit den Prof. **Friese, Hartmann, Dorn, Schultze**
SS. }
WS. } Vorl.: 1½ Std. Nach Vereinbarung

91. **Einführung in die Mathematik für Chemiker** (honorarfrei)
SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10
92. **Physikal.-chem. Seminar für Fortgeschrittene** (honorarfrei)
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
93. **Physikalische Chemie I**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo, Mi 9—11
94. **Photochemie**
WS. Vorl.: 1 Std. Do 10—11

b) **Pharmazie und Lebensmittelchemie**

o. Professor Dr. **von Bruchhausen: Pharmazeutische Chemie**

95. **Pharmazeutische Chemie I (Anorganische Chemie)**
SS. Vorl.: 4 Std. Di, Do, Fr 9—10
96. **Pharmazeutische Chemie III (Synthetische Arzneimittel)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8.30—10
97. **Grundzüge der Maßanalyse** (privat, honorarfrei)
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 11—12
98. **Pharmazeutische Chemie II (Organische Chemie)**
WS. Vorl.: 4 Std. Di, Do, Fr 9—10
99. **Pharmazeutische Chemie IV (Naturstoffe)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8.30—10
100. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie**
SS. Übg.: Mo bis Fr 8—17, So 8—12 (ganztägig)
WS. Übg.: Mo bis Fr 8—17, So 8—12 (ganztägig)
101. **Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie**
SS. Mo bis Fr 8—17, So 8—12
WS. Mo bis Fr 8—17, So 8—12
102. **Seminar für praktische Pharmazie**
SS. }
WS. } Nach Vereinbarung

o. Professor Dr. **R. Jaretsky: Pharmakognosie und Botanik**

103. **Pharmakognosie I**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—11, Do 10—11, Fr 11—12
104. **Pharmakognosie II**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—11, Di 10—11, Do 10—11
105. **Pharmakognostisches Praktikum I**
SS. Übg.: 4 Std. Mo 14—18
WS. Übg.: 4 Std. Mo 14—18
106. **Pharmakognostisches Praktikum II**
SS. Übg.: 4 Std. Di 14—18
WS. Übg.: 4 Std. Fr 14—18
107. **Pharmakognostisches Praktikum III**
SS. Übg.: 4 Std. Do 14—18
WS. Übg.: 4 Std. Di 14—18

108. **Pharmakognostisches Praktikum IV**
 SS. Übg.: 4 Std. Fr 14—18
 WS. Übg.: 4 Std. Do 14—18
 (Zum Verständnis der pharmakognostischen Praktika erforderlich: Botanisch-mikroskopische Übungen I u. II)
109. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium**
 SS. } Übg. ganztägig
 WS. }
110. **Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen** (für Examenssemester, privat, honorarfrei)
 SS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
111. **Botanisch-mikroskopische Übungen I** (für Anfänger)
 SS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11
 WS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11
112. **Botanisch-mikroskopische Übungen II** (für Geübte)
 SS. Übg.: 2 Std. Fr 9—11
 WS. Übg.: 2 Std. Fr 9—11
113. **Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel** (privat)
 WS. Übg.: 6 Std. Di 8—11, Do 8—11
114. **Seminar für praktische Pharmazie**
 SS. } Nach Vereinbarung
 WS. }
115. **Spezielle Botanik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—12, Fr 11—12
116. **Anatomisch-physiologisches Praktikum** (privat)
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
117. **Die systematische Gliederung der Phanerogamen mit praktischen Übungen im Pflanzenbestimmen**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13
118. **Demonstration offizineller Pflanzen** (privat)
 SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
- ao. Professor Dr.-Ing. W. Kern: Angewandte Pharmazie
119. **Physiologisch-chemische Untersuchung von Körperflüssigkeiten**
 SS. Vorl.: 2 Std. So 8—10
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 14—16
120. **Galenische Pharmazie I** unter besonderer Berücksichtigung der Chemie und der Verarbeitung von Grundstoffen
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
 WS. Vorl.: 2 Std. Di und Do 11—12

121. **Geschichte der Pharmazie**
 SS. Vorl.: 1 Std. Mi 17—18
 WS. Vorl.: 1 Std. Mi 17—18
122. **Kolloquium für Fortgeschrittene**
 SS. Mo 8—9
 WS. Mo 8—9
123. **Galenische Pharmazie II** unter besonderer Berücksichtigung der Homöopathie und Sterilisation
 WS. Vorl.: 2 Std. So 9—11
124. **Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten**
 SS. Übg.: 2 Std. So 10—12
 WS. Übg.: 2 Std. Mo 16—18
125. **Sterilisationsübungen**
 SS. Übg.: 1 Std. Mo 14—15
 WS. Übg.: 1 Std. Mi 10—11
126. **Arbeiten im Laboratorium für Angewandte Pharmazie** einschließlich der praktischen Übungen in der Homöopathie, Sterilisation, Galenik und der Untersuchungen von Körperflüssigkeiten
 SS. } Übg.: Ganztägig
 WS. }
127. **Seminar für praktische Pharmazie**
 SS. } Nach Vereinbarung
 WS. }
- (Gemeinsam mit den Professoren Dr. v. Bruchhausen, Dr. Jaretsky und praktischen Apothekern) (privat, honorarfrei)
128. **Praktikum der praktischen Pharmazie für Fortgeschrittene**
 WS. Übg.: Ganztägig. Nach Vereinbarung
- Außerplanm. Professor Studienrat Dr. Fr. J. Meyer: Botanik
129. **Allgemeine Botanik**
 SS. Vorl.: 3 Std. Di 7—9, Do 7—8
130. **Kulturtechnische Botanik**
 WS. Vorl.: 1 Std. So 8—9
131. **Allgemeine Pflanzengeographie** (privat, honorarfrei)
 WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19
132. **Botanische Führungen** (für Geodäten) (privat, honorarfrei)
 SS. Nach Vereinbarung.
- Außerplanm. Professor Prosektor Dr. med. W. H. Schultze: Bakteriologie
133. **Bakteriologie**
 WS. Vorl.: 1 Std. Di 17—18
134. **Gewerbekrankheiten**
 SS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19
135. **Bakteriologische Übungen** (für Chemiker, Apotheker und Ärzte)
 SS. Übg.: 2 Std. Di 16—18

Beauftr. Dozent Professor Dr. Rautmann: **Pharmakologie**

136. **Wirkung der Arzneimittel und Gifte auf den menschlichen Organismus** (privat)
WS. Vorl.: 2 Std. Fr und So 8—9

Dozent Dr. med. habil. Harms: **Ausgewählte Kapitel aus der Medizin**

137. **Ausgewählte Kapitel aus der Medizin**
SS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19
WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

Dr. Bersch: **Analytische Chemie für Pharmazeuten**

138. **Analytische Chemie für Pharmazeuten**
SS. Vorl.: 2 Std. Di und Fr 12—13
WS. Vorl.: 2 Std. Di und Fr 12—13
139. **Gerichtliche Chemie und Untersuchung von Arzneyspezialitäten**
WS. Vorl.: 2 Std. Di und Fr 12—13

Dr. Bohlmann: **Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung**

140. **Apotheken und Arzneimittelgesetzgebung**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13

Dr. Ing. Brohm: **Lebensmittelchemie**

141. **Chemie des Wassers und Abwassers**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo und Do 12—13
142. **Untersuchung von Lebensmitteln (mit Besichtigung von Betrieben)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo und Do 12—13
143. **Gesetz und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln**
WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Dr. Voigt: **Buchführung**

144. **Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

o. Professor Dr. Gehlhoff: **Nationalökonomie**

145. **Grundzüge der Wirtschaftslehre**
SS. } Vorl.: 2 Std. Do und Fr 18—19
WS. }
146. **Sozialpolitik**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 18—19
147. **Finanzwissenschaft**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

148. **Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Volkswirtschaftslehre**
SS. } 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

149. **Volkswirtschaftspolitik**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo und Di 18—19

150. **Wirtschaftsstile und Wirtschaftsepochen**
SS. Vorl.: 1 Std. Do 17—18

o. Professor Dr. Herwig: **Arbeitspsychologie**

151. **Psychologie der Arbeit, Eignungsuntersuchungen und industrielle Arbeitsschulung**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19

152. **Anleitung zu Arbeitspsychologischen Untersuchungen**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

153. **Menschenführung, ihre psychologischen und betrieblichen Grundlagen (Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Arbeitseinsatz, Arbeitsgestaltung)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19

154. **Übungen zur Psychologie der Arbeit, Arbeitsgestaltung, Arbeitsplatz, Arbeitsgerät**
WS. Übg.: 2 Std. Mo 15—17

o. Professor Dr. Hoppe: **Deutsche Sprache und Literatur**
Zur Zeit im Wehrdienst

o. Professor Dr. Roloff: **Geschichte**

155. **Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

156. **Deutschlands geschichtliche Sendung und der Krieg**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

157. **Staats- und Verwaltungsrecht**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

158. **Die Weltkriege und die weltpolitischen Probleme seit dem Weltkriege**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

159. **Die Stadt Braunschweig in Vergangenheit und Gegenwart. (Mit Besichtigungen)**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

160. **Allgemeine Rechtslehre, Bodenrecht**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Oberstudiendirektor Dr. Gronau: **Philosophie und Weltanschauung**

161. **Die großen Philosophen des 19. Jahrhunderts**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 19—21

162. **Organische Weltanschauung**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 19—21
163. **Die Philosophie der Antike**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 16—18

Außerplanm. Professor Dr. Jesse: Geschichte

164. **Allgemeine Münz- und Geldgeschichte der europäischen Länder**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 16—18
165. **Grundzüge der deutschen Volkskunde**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 16—18

Dozent Dr. Karl Lange: Neuere Geschichte

166. **Der großdeutsche Gedanke**
SS. Vorl.: 1 Std. Abendstunde, nach Vereinbarung
167. **Der Wandel des Europabegriffes**
WS. Vorl.: 1 Std. Abendstunden, nach Vereinbarung

Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. Dötzer: Rechtswissenschaft
Zur Zeit im Wehrdienst

Bibliotheksdirektor Dr. Herse: Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte

170. **Deutsche Kulturgeschichte von der Völkerwanderung bis zum 30jährigen Kriege**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
171. **Deutsche Kulturgeschichte vom 30jährigen Kriege bis zur Gegenwart**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17

Studienrat Hinze: Englische Sprache und Literatur

172. **Die keltische Renaissance in der irischen Literatur**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
173. **An English Lecture: The British Dominions**
WS. Vorl.: 1 Std. Do 18—19
174. **Englisch für Ingenieure**
SS. } Übg.: 1 Std. Do 19—20
WS. }
175. **Übungen in der englischen Sprache für Fortgeschrittene**
WS. Übg.: 1 Std. Mo 19—20
176. **Grundzüge der englischen Sprachgeschichte**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19
177. **An English Lecture: The British Commonwealth of Nations**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
178. **Übungen in der englischen Sprache**
SS. 1 Std. Mo 19—20

Studienrat Horney: Französische Sprache

179. **Ausgewählte Kapitel der französischen Literatur- und Sprachgeschichte**
SS. } Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
WS. }
180. **Übungen im Anschluß an Tageszeitungen**
SS. } Vorl.: 1 Std. Di 17—18
WS. }
181. **Technisches Französisch**
SS. } Übg.: 1 Std. Di 18—19
WS. }

Dr. med. Landgraf: Rassenhygiene

182. **Grundlagen, Methoden und Ziele der Rassenhygiene**
SS. Vorl.: 1 Std. Do 16—17

Arbeitsgerichtsdirektor Meyer: Arbeitsrecht

183. **Rechtskunde für Ingenieure: Aus dem bürgerlichen Recht, dem Arbeitsrecht und der Sozialversicherung**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17

Lehrbeauftragter Professor Völl, Dozent an der Bernhard-Rust-Hochschule

184. **Praktische Übungen in Gas- und Luftschutz. Nach Vereinbarung**

Lektor Hopp: Deutsche Kurzschrift

Zur Zeit im Wehrdienst

Lektor Rothe: Kunsterziehung und Kunstunterricht

185. **Akt, Kopf und Figur nach dem lebenden Modell**
SS. } Übg.: 4 Std. Di u. Fr 18—20
WS. }
186. **Graphische Techniken: Radieren, Lithographieren, Linol- und Holzschnitt**
WS. Übg.: 4 Std. Mo, Do 18—20
SS. Übg.: 4 Std. Mi 18—20, So 15—17
187. **Naturstudium (Sachliches Zeichnen) (Pflanze, Tier, Mensch, Landschaft)**
SS. } Übg.: 2 Std. Mo 16—18
WS. }
188. **Bildhaftes Gestalten (Handhaben von Bleistift, Kohle, Kreide, Farbe usw.)**
SS. } Übg.: 2 Std. Di u. Fr 17—18
WS. }
189. **Anatomisches Zeichnen für Künstler**
WS. Übg.: 2 Std. Mo u. Do 15—16
190. **Kunstbetrachtung: Museums- und Kunstaussstellungsbesuche**
WS. Sonntags, nach Vereinbarung
191. **Landschaftszeichnen und Malen**
SS. Übg.: 4 Std. Mi u. So 15—17

192. **Aquarellieren von Baumschlag und Architekturmotiven**
SS. Übg.: 2 Std. Do 16—18

Dozent Dr. Poser: Geographie

193. **Japan, politische und wirtschaftliche Länderkunde**
SS. Vorl.: 2 Std. Di u. Fr 17—18
194. **Allgemeine Verkehrsgeographie**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
195. **Geographische Klimakunde**
SS. Vorl.: 2 Std. Di u. Fr 10—11
196. **Geographisches Seminar I, Einführung in die Landschaftsbeobachtung (mit Exkursionen)**
Übg.: 2 Std. Mi 9—11
197. **Geographische Lehrwanderungen (besondere Ankündigung am schwarzen Brett)**
SS. u. WS.
198. **Wirtschafts- und Kolonialgeographie von Afrika**
WS. Vorl.: 3 Std. Di, Do, Fr 17—18
199. **Allgemeine Geomorphologie**
WS. Vorl.: 2 Std. Di u. Do 16—17
200. **Geographisches Seminar II: Einführung in die Methoden der Geographie an Hand schriftlicher Arbeiten**
WS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11
201. **Kartographische Übungen: Kartenprojektionen**
WS. Übg.: 2 Std. So 9—11

Fakultät II: Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

o. Professor Dr.-Ing. Flesche: Baugeschichte und Städtebau

202. **Baugeschichte I. Teil**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 9—10 u. 16—18
Übg.: 1 Std. Mo 10—11
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 16—18, Do 11—12
Übg.: 1 Std. Do 11—13
203. **Baugeschichte II. Teil**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10
WS. Übg.: 1 Std. Di 16—17
204. **Stadtbaukunst**
SS. { Vorl.: 1 Std. Mi 12—13
WS. { Übg.: 2 Std. Do 17—19
205. **Geschichte des Städtebaues**
SS. { Vorl.: 1 Std. Mo 12—13.
WS. {

o. Professor Dipl.-Ing. Herzig: Gebäudelehre, Entwerfen von Hochbauten

206. **Hochbaukunde**
SS. } Vorl.: 3 Std. Di 10—11, Mi 8—10
WS. }
207. **Baugestaltung**
SS. } Vorl.: 2 Std. Do 8—10
WS. }
208. **Entwerfen I**
SS. } Übg.: 4 Std. Mo u. Do 15—19
WS. }
- 208 a. **Entwerfen II**
SS. } Übg.: 4 Std. Mo u. Do 17—19
WS. }

ao. Professor Hofmann: Modellieren und Aktzeichnen

209. **Ornament und Figuren modellieren**
SS. } Übg.: 4 Std. Fr 15—19
WS. }
210. **Modellieren nach eigenen Entwürfen**
SS. Übg.: 4 Std. Mo 15—19
WS. Übg.: 4 Std. Mo 17—19, Di 17—19
211. **Gelände- und Gebäudemodellieren**
SS. Übg.: 2 Std. Fr 11—13
WS. Übg.: 2 Std. Do 10—13
212. **Aktzeichnen**
WS. Übg.: 2 Std. Mi 17—19

ao. Professor Dipl.-Ing. Kesselring: Hochbaustatik

213. **Technische Mechanik**
SS Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
Übg.: 1 Std. Do 10—11
214. **Berechnen von Hochbauten I**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
Übg.: 1 Std. Di 17—18
215. **Eisenhochbau**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
Übg.: 1 Std. Di 18—19
216. **Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik (privat)**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13
217. **Graphische Statik**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13
Übg.: 2 Std. Fr 15—17
218. **Festigkeitslehre**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10
Übg.: 1 Std. Do 10—11

219. Berechnen von Hochbauten II

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
Übg.: 2 Std. Di 15—17

o. Professor Dr.-Ing. **Kristen: Baustoffkunde — Eisenbetonbau, Luftschutz**

220. Baustoffkunde III

WS. Vorl.: 2 Std. Di 11—13
Übg.: 2 Std. Mi 15—17

221. Baustoffkunde II

SS. Vorl.: 1 Std. Di 10—11
Übg.: 1 Std. Di 15—16

222. Baustoffkunde I

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13
Übg.: 2 Std. Di 15—17

223. Eisenbetonbau I

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 10—11
Übg.: 1 Std. Mi 11—12

223 a. Eisenbetonbau II

SS. Vorl.: 1 Std. Di 11—12
Übg.: 1 Std. Di 12—13

224. Seminar für techn. Luftschutz

SS. } Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)
WS. }

o. Professor Dipl.-Ing. **Petersen: Baukonstruktion und landwirtschaftliche Baukunde**

225. Ausgewählte Kapitel der Baukonstruktion

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12
WS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

226. Baukonstruktion I (für Architekten und Bauingenieure gemeinsam)

SS. Vorl.: 3 Std. Di 12—13, Mi 10—12
WS. Vorl.: 3 Std. Mi 12—13, Fr 10—12

226 a. Baukonstruktion II

SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12

227. Baukonstruktionsübungen

SS. } Übg.: 8 Std. Di u. Do 15—19
WS. }

228. Landwirtschaftliche Baukunde

SS. { Vorl.: 1 Std. Mo 9—10
WS. { Übg.: 2 Std. Mi 17—19

a. o. Professor Dipl.-Ing. **Thulesius: Raumgestaltung und Architekturzeichnen**

229. Raumgestaltung

SS. Vorl.: 2 Std. Do 10—12
Übg.: 2 Std. Do 15—17

230. Raumgestaltung

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 9—11
Übg.: 2 Std. Do 15—17

231. Aufnahmen von Gebäuden und Architekturteilen

SS. Übg.: 2 Std. Di 11—13

232. Aufnahmen von Gebäuden und Architekturteilen

WS. Übg.: 2 Std. Di 8—10

233. Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete

SS. Vorl.: 1 Std. Fr 9—10

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 8—9

234. Schriftkunde

SS. Vorl.: 1 Std. Fr 8—9

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 9—10

235. Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur

SS. } Übg.: 4 Std. So 8—12
WS. }

236. Aquarellieren

SS. Übg.: 2 Std. So 10—12

Dozent **N. N.: Siedlungswesen und Landesplanung**

237. Siedlungswesen (vertr. durch Prof. Flesche)

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
Übg.: 2 Std. Mo 17—19

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13
Übg.: 2 Std. Mo 17—19

238. Technischer Ausbau (vertr. durch Prof. Kristen)

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11
Übg.: 2 Std. Mo 11—13

239. Bauwirtschaft (vertr. durch Dozent Dipl.-Ing. Jacobs)

SS. Vorl.: 1 Std. Fr 11—12
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13

Baurat Huiskens: Baupolizeirecht

240. Baupolizeirecht II

SS. Vorl.: 1 Std. Do 10—11

241. Baupolizeirecht I

WS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13

Dipl.-Ing. **Jacobs: Baukonstruktion (Werklehre)**

242. Werklehre

SS. { Vorl.: 2 Std. Mi 15—17
WS. { Übg.: 2 Std. Mi 17—19

Dr.-Ing. **Richter.**

243. Landesplanung und Raumordnung

SS. { Vorl.: 1 Std. Mi 16—18
WS. { Übg.: 1 Std. Mi 16—18

Dr.-Ing. Rudolph: Vorgeschichtl. Baukunde

244. Germanisches Bauwesen

WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Dr. Fink: Kunstgeschichte

z. Zt. im Wehrdienst

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

o. Professor Dr.-Ing. Gerstenberg: Verkehr- und Eisenbahnwesen

245. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes I

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 12—13, Di 10—11

246. Eisenbahnsicherungswesen

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12

Übg.: 2 Std. Mo u. Do 16—18

247. Fernmeldetechnik

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

248. Eisenbahnlinienführung und Bahngestaltung

SS. Vorl.: 3 Std. Di 12—13, Mi 10—12

Übg.: 2 Std. Mo u. Do 16—18

249. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe I

SS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—12, Do 10—11

Übg.: 2 Std. Mo u. Do 15—17

250. Erdbau

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 12—13, Mi 12—13

251. Tunnelbau und Sprengtechnik

WS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11

252. Seminaristische Übungen aus dem Verkehrs- und Eisenbahnwesen (privat, honorarfrei)

WS. } Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
SS. }

253. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11

254. Verkehrswesen I

SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

o. Professor Dr. Harbert. Vermessungskunde

Vorlesungen 255—268 s. S. 47

o. Professor Dr.-Ing. Kohl: Statik der Baukonstruktionen

269. Statik der Baukonstruktionen I a

SS. Vorl.: 4 Std. Do 8—10, Fr 10—12

Übg.: 3 Std. Di u. Do 15—18

270. Statik der Baukonstruktionen I b

WS. Vorl.: 3 Std. Di 12—13, Do 9—11

Übg.: 3 Std. Di u. Do 15—18

271. Statik der Baukonstruktionen II

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10

Übg.: 1 Std. Di u. Do 16—17

273. Graphische Statik

WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12

Übg.: 2 Std. Di 17—19

274. Stahlbau I a

WS. Vorl.: 3 Std. Mi 11—12, Do 11—13

Übg.: 1 Std. Di u. Do 16—17

275. Stahlbau I b

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10

Übg.: 2 Std. Di u. Do 16—17

276. Stahlbau II

WS. Übg.: 3 Std. Di u. Do 15—18

277. Platten und Schalentragwerke

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—11, Mi 12—13

Übg.: 1 Std. Di u. Do 16—17

o. Professor Leichtweiss: Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau

278. Gewässerkunde I

WS. Vorl.: 2 Std. Di 14.30—16

279. Gewässerkunde II

SS. Vorl.: 2 Std. Di 11—13

280. Schleusen- und Hafenbau I

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10

281. Schleusen- und Hafenbau II

WS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13

282. Seebau I

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10

283. Seebau II

WS. Vorl.: 1 Std. Mo 12—13

284. Grundbau

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12

285. Angewandte Hydraulik mit Übungen in der Wasserbauversuchsanstalt I

SS. Übg.: 2 Std. Mi 8—10

286. Angewandte Hydraulik mit Übungen in der Wasserbauversuchsanstalt II

SS. Übg.: 2 Std. Mi 10—12

287. Deutsche Wasserstraßenpolitik (privat)

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

288. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen I

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 12—13, Di 15—16

289. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen II

WS. Vorl.: 1 Std. Mo 8—9

290. Übungen im Wasser- und Grundbau

SS. Übg.: 3 Std. Mo u. Do 15—18

WS. Übg.: 3 Std. Mo u. Do 15—18

291. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat, honorarfrei)

SS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19

292. **Flußbau und Kanalisierung der Flüsse, Kanalbau I**

WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12

293. **Flußbau, Kanalisierung der Flüsse, Kanalbau II**

SS. Vorl.: 1 Std. Di 10—11

294. **Wehrbau, Talsperrenbau I**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12

295. **Wehrbau, Talsperrenbau II**

WS. Vorl.: 1 Std. Mo 14.30—15.15

296. **Landwirtschaftlicher Wasser- und Deichbau I**

SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10

297. **Landwirtschaftlicher Wasser- und Deichbau II**

WS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10

o. Professor **Raven**: Städtebau, Städtischer Tiefbau, Straßenbau und Baustoffkunde

298. **Baustoffkunde**

SS. Vorl.: 3 Std. Mo 12—13, Di 10—11, Mi 12—13

WS. Übg.: 3 Std. Do 15—18

299. **Straßenwesen I**

SS. Vorl.: 6 Std. Di 11—13, Do 10—12, Fr 8—10

Übg.: 4 Std. Di u. Fr 16—18

300. **Straßenwesen II**

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 12—13, Di 8—10

Übg.: 3 Std. Di 16—19

301. **Siedlungswasserwirtschaft I**

WS. Vorl.: 3 Std. Fr 9—10, 11—13

Übg.: 1 Std. Fr 17—18

302. **Siedlungswasserwirtschaft II**

WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12

Übg.: 2 Std. Di 16—18

303. **Städtische Betriebe**

SS. Vorl.: 3 Std. Mi 9—12

Übg.: 2 Std. Di 16—18

304. **Städtebau und Landesplanung I**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10

Übg.: 1 Std. Fr 16—17

305. **Städtebau und Landesplanung II**

WS. Vorl.: 1 Std. Do 11—12

Übg.: 1 Std. Fr 17—18

306. **Seminaristische Übungen aus dem Gebiet des Versuchs-, Straßen- und Stadtbaues**

SS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung

WS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung

307. **Grundzüge des städtischen Tiefbaues** (f. Architekten)

SS. Vorl.: 1 Std. Mi 15—16

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 15—16

308. **Seminaristische Übungen aus dem Gebiete des städtischen Tiefbaus**

SS. Vorl.: 1 Std. Mo 17—18

WS. Vorl.: 1 Std. Mo 17—18

309. **Großstädtisches Verkehrswesen**

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 10—11

o. Professor Dr. techn. **Schönhöfer**: Konstruktiver Ingenieurbau einschließlich Brückenbau

310. **Massivbrücken I**

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12

Übg.: 4 Std. Do 15—19

311. **Sondergebiete aus dem Stahlbau**

SS. Vorl.: 1 Std. Fr 12—13

312. **Sondergebiete aus dem Stahlbrückenbau**

SS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12

313. **Brückenbau, Allgemeines und Holzbrücken**

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 10—11

314. **Stahlbeton I**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13

315. **Massivbrücken II**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

Übg.: 2 Std. Di 15—17

316. **Stahlbeton II**

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13

Übg.: 2 Std. Do 16—18

317. **Lichtbilder und Filme aus dem Massivbau** (honorarfrei)

WS. Vorl.: 1 Std. Di 17—18

Außerplanm. Professor Dr.-Ing. Dr. jur. **Sürth**: Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht

318. **Baurecht, Grundstücksrecht, Hypothekenrecht, Fluchtliniengesetz, Bauvertrag, Baupolizeirecht** (privat). Nach Vereinbarung

319. **Bauwirtschaft**. Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens, sowie die Einrichtung von Baustellen. Nach Vereinbarung

320. **Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik** (privat). Nach Vereinbarung

321. **Wirtschafts- und Rechtskunde**

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 12—13, Fr 11—12

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11

322. **Finanzgebarung im Bauwesen**. Ausgewählte Kapitel (privat). Nach Vereinbarung

323. **Baubetriebswissenschaftslehre** (privat)
WS. Vorl.: 3 Std. Fr 8—11
324. **Seminar für Bauwirtschaft** (privat). Nach Vereinbarung
325. **Verkehrsgeographie**. Nach Vereinbarung

Dr.-Ing. Caemmerer: Stahlbau

326. **Ausgewählte Gebiete des Stahlbaus**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)

Dr.-Ing. Stötzner: Stahlbau

327. **Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen** (privat)
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)

Honorarprofessor Wittig: Naturasphalt im Bauwesen

328. **Naturasphalt im Bauwesen**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Dr.-Ing. habil. Stoy: Neuzeitlicher Holzbau

329. **Neuzeitlicher Holzbau** (privat)
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
330. **Hochgradig statisch unbestimmte Rahmensysteme**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
331. **Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbeton** (privat)
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

332. **Honorarprofessor Dr.-Ing. Casagrande**
Zur Zeit im Wehrdienst

333. **Erddrucktheorie und Bodenmechanik**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

N. N., beauftragter Dozent für Eisenbahnwesen

334. **Grundzüge des Eisenbahnbetriebes II**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—11, Di 12—13
Übg.: 1 Std. Mo u. Do 16—17
335. **Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe II**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 12—13
Übg.: 2 Std. Mo u. Do 16—17
336. **Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
337. **Verkehrswesen II**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 11—12

Fakultät III: Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

o. Professor Dipl.-Ing. Düll: Verbrennungskraftmaschinen

338. **Einführung in den Maschinenbau**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 12—13, Mi 10—11
339. **Wärmelehre I**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 9—11, Mi 12—13
Übg.: 1 Std. Do 8—9
340. **Wärmelehre II**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13
Übg.: 1 Std. Mo 12—13
341. **Verbrennungskraftmaschinen I**
WS. Vorl.: 3 Std. Fr 8—10, Do 10—11
342. **Verbrennungskraftmaschinen II**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
343. **Kältemaschinen**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
344. **Getriebelehre I**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 11—12
Übg.: 1 Std. Fr 12—13
345. **Getriebelehre II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
- 345 a. **Getriebelehre II**
WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
346. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium** (für Anfänger)
WS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
347. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 12—13
Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
348. **Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungskraftmaschinen II**
SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
349. **Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Mo, Di, Fr 16—18
WS. }

ao. Professor Dr.-Ing. Föppl: Technische Mechanik und Stoffkunde

350. **Festigkeitslehre I**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 10—11
Übg.: 1 Std. Di 11—12
351. **Festigkeitslehre II**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
Übg.: 1 Std. Fr 10—11

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Studienrichtung.

352. **Festigkeitslehre III**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
353. **Massenausgleich, Biege- und Drehschwingungen**
WS. Vorl.: 3 Std. So 8–11
354. **Technische Schwingungslehre**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 16–18
355. **Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik**
WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
356. **Arbeiten im Wöhler-Institut für Bauingenieure**
WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor Dr.-Ing. **Koeßler: Fahrzeugtechnik, Heizflächentechnik**

357. **Grundzüge der Verkehrsmaschinen**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 10–11, Mi 12–13
358. **Grundlagen der Fahrzeugtechnik**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 8–10
359. **Kraftfahrzeuge**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11–13
360. **Eisenbahnfahrzeuge I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8–10
361. **Eisenbahnfahrzeuge II**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
362. **Kolbendampfmaschinen und Wärmeaustauscher**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 10–13
363. **Heizung und Lüftung**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 15–17
364. **Heizflächentechnik I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 15–17
365. **Übungen im Versuchsfeld für Fahrzeugtechnik**
SS. Übg.: 6 Std. Nach Vereinbarung
366. **Konstruktionsübungen im Kraftfahrzeugbau**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }
367. **Konstruktionsübungen im Eisenbahnmaschinenbau**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }
368. **Konstruktionsübungen in Kolbendampfmaschinen**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }
369. **Konstruktionsübungen in Heizflächentechnik**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

- o. Professor Dr.-Ing. **Kritzler: Werkstoffkunde, Herstellungsverfahren, Schweißtechnik und Betriebswissenschaft**
370. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 15–16
Übg.: 3 Std. Do 15–18
WS. Übg.: 4 Std. Di, Do 15–17
371. **Werkstoffkunde I (Grundlagen der Eisenhüttenkunde)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 11–13
372. **Werkstoffkunde II (Grundlagen der Metallkunde)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8–10
373. **Werkstoffkunde III (Metallische Werkstoffe)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8–10
374. **Werkstoffkunde IV (Nichtmetallische Werkstoffe)**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 9–10
375. **Werkstoffkunde V (Sonderstähle und Sonderlegierungen der Leichtmetalle und Nichteisen-Schwermetalle)**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 11–13
376. **Werkstoffkunde für Bauingenieure**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
377. **Werkstoffkundliches Seminar (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Schulz)**
SS. Übg.: 2 Std. Di 15–17
378. **Werkstoffkunde. Übungen**
WS. Übg.: 3 Std. Mo 9–12
379. **Allgemeines Werkstofflaboratorium (für Luftfahrt)**
SS. Übg.: 2 Std. Di 17–19
380. **Werkstoffkundliches Praktikum für Fortgeschrittene**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
381. **Metallographisches Praktikum für Fortgeschrittene**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
382. **Gas- und Elektroschweißtechnik (privat)**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 10–13
383. **Schweißungen im Stahlbau (privat)**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
384. **Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen (privat)**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
Übg.: Nach Vereinbarung
385. **Schweißtechnik. Übungen (privat)**
(Übungen für Gas- und Elektro-Schweißtechnik)
SS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
386. **Schweißtechnisches Praktikum für Fortgeschrittene (privat)**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

387. **Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 11—13
388. **Seminar für Betriebswirtschaftslehre.** Zum Verständnis erforderlich: Einführung in die Betriebswirtschaft
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
389. **Technisches Zeichnen** (für Chemiker)
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 15—16
Übg.: 2 Std. Do 15—17

Honorarprofessor Dr.-Ing. Niemann: **Maschinenelemente und Hebezeuge**

390. **Maschinenelemente I**
WS. Vorl.: 4 Std. Mo 10—12, Fr 10—12
391. **Maschinenelemente II**
SS. Vorl.: 4 Std. Di 8—10, Fr 11—13
392. **Maschinenelemente III**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
393. **Fördertechnik I (Grundlagen)**
SS. Vorl.: 3 Std. Di 11—13, Fr 10—11
394. **Fördertechnik II (Hebezeuge)**
WS. Vorl.: 3 Std. Di 10—11, Do 8—10
395. **Übungen in Maschinenelementen**
SS. } Übg.: 6 Std. Mo 16—19, Fr 16—19
WS. }
396. **Entwerfen von Hebezeugen**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }
397. **Arbeiten im Versuchsfeld für Maschinenelemente**
SS. } Übg.: Nach Vereinbarung
WS. }

ao. Professor Dr.-Ing. Pahlitzsch: **Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, Schleif- und Poliertechnik, Feinmechanik**

398. **Werkzeugmaschinen**
SS. Vorl.: 3 Std. So 8—11
399. **Fabrikorganisation**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19
400. **Revolverbänke und Automaten**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13
401. **Schleif- und Poliertechnik**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

*) Die Stundenzahl der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

402. **Arbeitsvorbereitung**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
403. **Fabrikanlagen und Einrichtungen**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
404. **Feinmechanische Fertigung I**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 15—17
405. **Feinmechanische Fertigung II**
WS. Vorl.: 2 Std. So 11—13
406. **Zerspanungslehre**
SS. Vorl.: 1 Std. 14 tägig 2 Std. Nach Vereinbarung
407. **Holzbearbeitungsmaschinen**
WS. Vorl.: 1 Std. 14 tägig 2 Std. Nach Vereinbarung
408. **Entwerfen von Werkzeugmaschinen**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }
409. **Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen**
SS. } Übg.: 2 bzw. 6 Std. **) Nach Vereinbarung
WS. }
410. **Arbeiten im Institut für Schleif- und Poliertechnik**
SS. } Übg.: 2 bzw. 6 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
- 410a. **Übungen in Fabrikorganisation und Arbeitsvorbereitung**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
411. **Entwerfen von Fabrikanlagen**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
412. **Übungen in feinmechanischer Fertigung**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer: **Strömungsmaschinen**

413. **Technische Strömungslehre**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10
414. **Strömungsmaschinen I**
SS. Vorl.: 4 Std. Mo 8—10, Mi 10—12
415. **Strömungsmaschinen II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
416. **Strömungsmaschinen III**
WS. Vorl.: 3 Std. Mi 8—11
417. **Kolbenpumpen und Kolbenverdichter**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

**) Für Luftfahrer 1 Std.

418. Regelung der Kraftmaschinen

WS. Vorl.: 1 Std.
Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

419. Grundlagen der Kraftmaschinen und Pumpen

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 15—17
Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

420. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen I

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 16—17
Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

421. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen II (f. Fortgeschrittene)

SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

422. Entwerfen von Pumpen und Verdichtern

SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }

423. Entwerfen von Dampfturbinen

SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }

424. Entwerfen von Wasserkraftmaschinen

SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr.-Ing. habil. **Schaefer: Technische Mechanik**

Vorlesungen vergl. S. 44

Außerplanm. Professor Dr.-Ing. **E. H. Schulz: Metallurgie**

429. Werkstoffkundliches Seminar (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. **Kritzler**)

SS. Übg.: 2 Std. Di 15—17

430. Ausgewählte Kapitel aus der Werkstoffkunde (privat)

SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Dozent Dr.-Ing. habil. **Stöckmann: Landmaschinenbau, Baumaschinen**

431. Allgemeiner Landmaschinenbau

SS. } Vorl.: 2 Std. Mo 15—17
WS. }

432. Ausgewählte Kapitel aus dem Landmaschinenbau

WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

433. Konstruktionsübungen im Landmaschinenbau

SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

434. Landmaschinen-Praktikum

SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

435. Maschinenkunde und Elektrotechnik für Bauingenieure

WS. Vorl.: 4 Std. Mo 8—10, 11—12, Mi 10—11
Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

436. Baumaschinen

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
Übg.: 1 Std. Mo 10—11

Dr.-Ing. **Bock: Gewerblicher Rechtsschutz**

436 a. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes

SS. } Vorl.: 1 Std. Mo 17—18
WS. }

Landesgewerberat **Gerloff: Unfallverhütung**

436 b. Unfallverhütung

SS. } Vorl.: 1 Std. Mo 17—18
WS. }

Dozent **N. N.**

436 c. Dauerförderer

SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

2. Abteilung für Elektrotechnik

o. Professor Dr.-Ing. **Marx: Hochspannungstechnik**

437. Allgemeine Grundlagen der Elektrotechnik (für Fakultät Maschinenwesen)

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13
Übg.: 1 Std. Fr 10—11

438. Wechselströme I

SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

439. Hochspannungsgeräte

SS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11
(im Wechsel mit „Stromrichter“)

440. Stromrichter

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
(im Wechsel mit „Hochspannungsgeräte“)

441. Elektrische Meßtechnik

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13

442. Entwerfen von elektrischen Kraft- und Verteilungsanlagen

SS. Übg.: 4 Std. So 8—12

443. Wechselströme II

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
Übg.: 2 Std. Do 8—10

444. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen

WS. Vorl.: 4 Std. Do 10—12, Fr 8—10

445. Elektrische Festigkeitslehre

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12

462. **Elektrotechnisches Laboratorium** (zusammen mit Prof. Pungs und Prof. Unger)
 WS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 SS. }
447. **Meßtechnische Übungen**
 WS. } Übg.: 4 Std. Do 15—19
 SS. }
448. **Hochspannungspraktikum**
 WS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 SS. }
449. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde, Stromrichter oder Hochspannungstechnik**
 SS. } Nach Vereinbarung
 WS. }
- o. Professor Dr.-Ing. Pungs: Fernmelde- und Hochfrequenztechnik
450. **Grundlagen der Elektrotechnik (Fernmeldetechnik) (für Fakultät Maschinenwesen)**
 WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
451. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (der hochfrequenztechnische Teil dieser Vorlesung stellt für Luftfahrer „Flugfunkwesen I“ dar)
 SS. Vorl.: 4 Std. Di 11—13, Mi 8—12 (14 tägig)
 wöchentlich So 12—13
 Übg.: 2 Std. Do 12—13, So 11—12 (wöchentlich)
452. **Hochfrequenztechnik** (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie)
 SS. Vorl.: 4 Std. Mo 9—13, Di 9—11 (14 tägig)
 wöchentlich So 10—11
 Übg.: 2 Std. So 9—10, Mi 12—13 (wöchentlich)
453. **Flugfunkwesen II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10 (14 tägig), 2 weitere Stunden nach Vereinbarung
454. **Theorie der elektrischen Leitungen**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11, Di 9—11 (14 tägig)
 Übg.: 2 Std. So 9—11 (wöchentlich)
455. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen**
 WS. Vorl.: 4 Std. Mo 11—13, Di 11—13, Mi 10—12 (14 tägig)
 wöchentlich So 12—13
 Übg.: 2 Std. Do 12—13, So 11—12 (wöchentlich)
456. **Laboratorium I für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19
 WS. }
457. **Laboratorium II für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19
 WS. }
458. **Laboratorium III für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr. 9—13 oder 15—19
 WS. }

459. **Laboratorium IV für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19
 WS. }
460. **Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (privat, honorarfrei)
 SS. } Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
461. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
462. **Elektrotechnisches Laboratorium** (zusammen mit Prof. Marx und Prof. Unger)
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
463. **Entwerfen von Fernmeldeanlagen**
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
- o. Professor Dr. techn. Unger: Elektromaschinenbau
464. **Grundzüge des Elektromaschinenbaus**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 16—18, Di 16—18 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. Di 18—19
465. **Elektromaschinenbau**
 SS. Vorl.: 4 Std. Mo 8—10, Di 10—13, Mi 8—11 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
466. **Elektromotorische Antriebe**
 SS. Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung
 (Im Wechsel mit Elektrische Bahnen)
467. **Elektrische Bahnen**
 SS. Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung
 (Im Wechsel mit Elektromotorische Antriebe)
468. **Übungen elektromotorische Antriebe**
 SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
469. **Prüfen von Kommutatormaschinen**
 SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
470. **Grundlagen der Elektrotechnik (Elektrische Maschinen)**
 WS. Vorl.: 2 Std. } Zeit wird zu Beginn des WS. bekanntgegeben
 Übg.: 1 Std. }
464. **Grundzüge des Elektromaschinenbaus**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—12 (14 tägig)
 Übg.: 3 Std. Di 15—18 (Entwurfsübungen)
472. **Maschinenelemente der Elektrotechnik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Di 8—12 (14 tägig)
473. **Kommutatormaschinen**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10 (14 tägig)
 Die Übungsstunden nach Vereinbarung

474. **Normengerechtes Prüfen elektrischer Maschinen**
 WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
Entwerfen elektrischer Maschinen nach früherem Studienplan
 WS. } Übg.: 8 Std.
 SS. }
- Nach neuem Studienplan:
475. **Entwurfsübungen im Elektromaschinenbau**
 SS. } Übg.: 4 Std.
 WS. }
- (Gemeinsam für Studienrichtung, Anlagentechnik und Elektromaschinenbau)
476. **Entwerfen elektrischer Maschinen**
 SS. } Übg.: 6 Std.
 WS. }
- (Nur für Studienrichtung Elektromaschinenbau)
477. **Übungsarbeit im Institut für elektrische Maschinen**
 SS. } Übg.: 4 Std.
 WS. }
478. **Selbständ. Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaues**
 SS. } Nach Vereinbarung
 WS. }
462. **Elektrotechnisches Laboratorium** (zusammen mit Prof. Marx und Prof. Pungs)
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }

Dr.-Ing. Buch: Energiewirtschaft

480. **Energiewirtschaft**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10, 10¹⁵—11¹⁵ } 14 tätig
 Übg.: 1 Std. Mi 11³⁰—13 }
481. **Energiewirtschaft**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10, 10¹⁵—11¹⁵ } 14 tätig
 Übg.: 1 Std. Mi 11³⁰—13 }

Dr.-Ing. habil. Hettwig: Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb

482. **Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb I**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 14.30—18 (14 tätig)
 Übg.: 1 Std. Do 8.30—10 (14 tätig)
483. **Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 14.30—18 (14 tätig)
 Übg.: 1 Std. Do 8.30—10 (14 tätig)

Honorarprofessor Dr. Dr.-Ing. E. h. Pfanhauser: Technische Elektrochemie

- 483 a. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie) (privat, honorarfrei), gemeinsam mit Prof. Dr. Kangro
 SS. u. WS. 1 Std. Nach Vereinbarung

Dozent N. N.

484. **Konstruktion von Fernmeldegeräten**
 WS. Vorl.: 2 Std. } Nach Vereinbarung
 Übg.: 2 Std. }
- 484 a. **Automatentechnik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
- 484 b. **Apparatebau**
 WS. oder } Übg.: 6 Std. Nach Vereinbarung
 SS. }

3. Abteilung für Luftfahrt

ao. Professor Dr. Grundmann: Meteorologische Meßtechnik und angewandte Meteorologie

485. **Einführung in die Meteorologie**
 SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
486. **Meteorologische Meßtechnik I**
 WS. Vorl.: 2 Std. } Nach Vereinbarung
 Übg.: 1 Std. }
487. **Meteorologische Meßtechnik II**
 SS. Vorl.: 2 Std. } Nach Vereinbarung
 Übg.: 1 Std. }
488. **Aerologische Meßtechnik (einschl. meteorologische Optik und Akustik)**
 SS. Vorl.: 2 Std. So 10—12
489. **Luftelektrische Meßtechnik (einschl. Radioaktivität und kosmische Strahlung)**
 WS. Vorl.: 2 Std. So 8—10

o. Professor Dr. Koppe: Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie

490. **Grundlagen der Luftfahrzeugführung** (honorarfrei für Hörer aller Fakultäten)
 SS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—16
491. **Luftfahrzeugführung I (Luftmeereskunde)**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
 Übg.: 3 Std. Mo 14—17
492. **Luftfahrzeugführung II (Meßtechnik, Bordgeräte, Navigierung)**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
 Übg.: 3 Std. Mo 14—17
493. **Luftfahrzeugführung III (Selbststeuerung)**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
 Übg.: 2 Std. Fr 11—13
494. **Luftfahrtmeßtechnik I (Flug und Landung im Nebel)**
 SS. Vorl.: 2 Std. Fr 15—17
 WS. Übg.: 3 Std. Fr 14—17
495. **Luftfahrtmeßtechnik II (Messungen an Luftfahrzeugen)**
 SS. Übg.: 3 Std. Fr 8—11

496. Flugwetterkunde

SS. Vorl.: 1 Std. Do 9—10
Übg.: 3 Std. Do 10—13

497. Arbeiten in Luftfahrzeugführung für Fortgeschrittene

SS. Übg.: 4 Std. Do 14—18

498. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie

SS. } Übg.: ganztägig nach Vereinbarung
WS. }

499. Luftfahrt-Kolloquium (privat und honorarfrei) gemeinsam mit allen Dozenten

SS. } Fr 17—19
WS. }

o. Professor Dr. Schlichting: Strömungslehre und Flugmechanik

500. Grundlagen der Flugphysik (honorarfrei für Hörer aller Fakultäten)

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—16

501. Strömungslehre und Flugmechanik I (Allgemeine Strömungslehre und Tragflügel- und Luftschraubentheorie)

SS. Vorl.: 5 Std. Mi 8—10, Do 8—11
Übg.: 2 Std. Do 11—13

502. Flugmechanik II (Flugleistungen und Flugeigenschaften)

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
Übg.: 2 Std. Do 11—13

503. Aerodynamisches Praktikum I

WS. Übg.: 3 Std. Do 14—17

504. Aerodynamisches Praktikum II

SS. Übg.: 3 Std. Do 14—17

505. Entwerfen von Flugzeugen I (gemeinsam mit Prof. Winter)

SS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18

506. Entwerfen von Flugzeugen II (gemeinsam mit Prof. Winter)

WS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18

507. Sonderfragen der Strömungslehre

WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

508. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Aerodynamik

SS. } Übg.: ganztägig nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr.-Ing. Winter: Luftfahrzeugbau

509. Einführung in den Luftfahrzeugbau (honorarfrei für Hörer aller Fakultäten)

SS. Vorl.: 1 Std. Fr 16—17

510. Bauelemente des Luftfahrzeuges I

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 14—16
Übg.: 1 Std. Fr 16—17

511. Bauelemente des Luftfahrzeuges II

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
Übg.: 3 Std. Mi 10—13

512. Flugzeugbau I

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
Übg.: 3 Std. Mi 10—13

513. Flugzeugbau II

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
Übg.: 3 Std. Mi 10—13

514. Flugzeugbau III

SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
Übg.: 2 Std. Mo 10—12

515. Entwerfen von Flugzeugen I (gemeinsam mit Prof. Schlichting)

SS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18

516. Entwerfen von Flugzeugen II (gemeinsam mit Prof. Schlichting)

WS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18

517. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues I

SS. Vorl.: 1 Std. Mo 12—13

518. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues II

SS. Übg.: 3 Std. Mo 14—17

519. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete des Luftfahrzeugbaus

SS. } Übg.: ganztägig nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Leist: Triebwerksbau

520. Einführung in den Triebwerksbau

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 16—17

521. Triebwerksbau I (s. Nr. 537)

SS. Vorl.: 2 Std.
Übg.: 3 Std.

522. Triebwerksbau II (s. Nr. 538)

WS. Vorl.: 2 Std.
Übg.: 3 Std.

523. Triebwerksbau III

SS. Vorl.: 2 Std.
Übg.: 2 Std.

524. Bauelemente des Flugmotors I

SS. Vorl.: 2 Std.
Übg.: 1 Std.

525. Bauelemente des Flugmotors II

WS. Vorl.: 2 Std.

526. Entwerfen von Flugmotoren (s. Nr. 539)

SS. Übg.: 4 Std.

527. Spez. Fertigung für Triebwerksbau

SS. Vorl.: 1 Std.
Übg.: 1 Std.

528. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete des Triebwerksbaus

SS. } Übg.: ganztägig
WS. }

Für alle Abteilungen:

Leibesübungen

Vorstand des Instituts für Leibesübungen: **Lacour**, Akad. Turn- und Sportlehrer

Stellv. Vorstand des Instituts für Leibesübungen: Lehrbeauftragter Prof. **Völl**, Dozent für Leibeserziehung an der Bernhard-Rust-Hochschule

Mo, Mi, Do, Fr von 12—13 Uhr im Geschäftszimmer des Instituts für Leibesübungen, Schleinitzstr. 19^{II}

552. Grundausbildung laut Hochschulsportordnung

553. Freiwilliger Sportbetrieb (Hochschulordnung Abschnitt II). Siehe Anschläge am Institutsbrett

554. Theorie der Leibesübungen

SS. Vorl.: 1 Std. Fr 16—17

a) Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften (Anatomie, Physiologie, Hygiene, erste Hilfe bei Unglücksfällen).

b) Vorträge über sportliche Tagesfragen. Nach Vereinbarung.

555. Pflichtfächer für 1. bis 3. Sportsemester:

1. Körperschulung (Hallenturnen), Grundschole des Boxens, Geländelauf, (Rhythmische Gymnastik für Studentinnen).

2. Fünfkampftraining (Leichtathletik), Kleinkaliberschießen (Pistolenschießen), Sommerspiele.

3. Mannschafts-Kampfspiele, Rettungsschwimmen.

556. Sportfechten (privat). Nach Vereinbarung

Freiwilliger Sport der Dozenten laut Rundschreiben

Sportarzt Dr. med. **Schmidt**. Vertreter im Kriege: Sportarzt Dr. med. **Wilms**, Am Nordbahnhofe 8, F. 2500

557. Sportärztliche Untersuchung lt. Anschlag oder Auskunft im I. f. L.

Lehrbeauftragter: Professor **Völl**, Dozent für Leibeserziehung an der Bernhard-Rust-Hochschule für Lehrerbildung

558. Geschichte und Organisation der Leibesübungen

SS. } Vorl. u. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

Luftfahrtlehrgänge am Institut für Leibesübungen:

Leiter der Luftfahrtlehrgänge, kommissarisch beauftragt: Prof. Dr. **Winter**,
Abteilungsleiter: NN.

Werkstattleiter: NN,

Anmeldung in der Geschäftsstelle der Abteilung Luftfahrt am Institut für Leibesübungen, Braunschweig-Waggum, Luftfahrtlehrabteilung.

Für alle Abteilungen:

Seminar für Technischen Luftschutz

Leiter: Professor Dr.-Ing. **Kristen**

Stellvertr. Leiter: Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. **Winter**

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. **Ehrenberg**

Durch Erlass des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung muß im Hauptexamen von allen Studierenden der Besuch der Vorträge des Seminars nachgewiesen werden. Die Architekten und Bauingenieure werden im Diplomexamen in Fragen des baulichen Luftschutzes geprüft.

559. Seminar für technischen Luftschutz (honorarfrei)

SS. } Vorl.: 1 Std. Fr. 17—18.
WS. }

Mitarbeiter: Prof. Dr.-Ing. **Flesche**, Prof. Dr.-Ing. **Gerstenberg**, Prof. Dr. phil. **Grundmann**, Prof. Dr. phil. **Hartmann**, Dr.-Ing. **Heinemann**, Prof. **Herzig**, Prof. **Kesselring**, Prof. **Leichtweiß**, Prof. **Raven**, Oberbaurat Dr.-Ing. **Richter**, Prof. **Völl**.

Außerdem werden namhafte Redner der Wehrmacht, des Reichsluftschutzbundes, der Industrie usw. herangezogen.

Die reichhaltige Bücherei des Seminars für Technischen Luftschutz, Zimmer 92 im 1. Geschoß, Südwestecke des Hauptgebäudes, steht allen Studierenden zur Verfügung.

Geöffnet:

Dienstags und Freitags von 9—10 Uhr

Fliegeroberstabsingenieur Dr.-Ing. **Aschenbrenner: Luftbildwesen**

529. **Luftbildwesen I**

SS. Vorl.: 1 Std. Di 14—16 }
Übg.: 1 Std. Di 16—18 } 14 täg

530. **Luftbildwesen II**

WS. Vorl.: 1 Std. Di 14—16 }
Übg.: 1 Std. Di 16—18 } 14 täg

o. Professor im Reichsdienst Dr. **Blenk: Aerodynamik**

531. **Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik**

SS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Busemann: Gasdynamik und Strömungstechnik**

532. **Gasdynamik**

WS. Vorl.: 3 Std. Do 8—11
Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

533. **Ausgewählte Kapitel der Strömungstechnik**

SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Dirksen: Flugzeugstatik**

534. **Flugzeugfestigkeit und -Statik I**

WS. Vorl.: 2 Std. So 11—13
Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

535. **Flugzeugfestigkeit und -Statik II**

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
Übg.: 1 Std. Mi 10—11

Fliegeroberstingenieur Dipl.-Ing. **Haarmann: Fertigungswesen**

536. **Spez. Fertigung**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 14—16

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Lutz: Flugmotoren**

537. **Flugmotoren I**

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
Übg.: 3 Std. Fr 10—13

538. **Flugmotoren II**

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
Übg.: 3 Std. Fr 10—13

539. **Entwerfen von Flugmotoren**

SS. } Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

Außerplanm. Professor Dr. med. Dr. phil. **Rautmann: Flugmedizin**

540. **Flugmedizin I**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19

541. **Flugmedizin II**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **E. Schmidt: Triebwerkslehre**

542. **Sonderfragen des Triebwerkes I**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10

543. **Sonderfragen des Triebwerkes II**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10

544. **Wärmetechnik**

SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10

Lehrbeauftragter Dr. **Plagemann: Luftrecht**

545. **Luftrecht I**

SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

546. **Wehrrecht und Wehrwirtschaft**

WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Dr.-Ing. **Wienecke: Segelflugzeugbau**

547. **Segelflugzeugbau I**

SS. Vorl.: 1 Std. }
Übg.: 2 Std. } Nach Vereinbarung

548. **Segelflugzeugbau II**

WS. Vorl.: 1 Std. }
Übg.: 2 Std. } Nach Vereinbarung

N. N.: Luftwaffenwesen

549. **Luftwaffenwesen I**

SS. Vorl.: 2 Std. }
Übg.: 1 Std. } Nach Vereinbarung

550. **Luftwaffenwesen II**

WS. Vorl.: 2 Std. }
Übg.: 1 Std. } Nach Vereinbarung

N. N.: Luftschiffwesen

551. **Luftschiffwesen**

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Studienpläne

Allgemeine Bemerkungen

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den fraglichen Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit vollendet haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Mathematik und Physik, Chemie, Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt für die Diplom-Vorprüfung 4 bzw. 3 Semester, für die Diplom-Hauptprüfung 7 Semester, in der Abteilung für Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 3 Jahre.

Das Studium kann in allen Abteilungen in einem beliebigen Semester begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in der Abteilung für Chemie und Pharmazie im Sommer- und Wintersemester, in der Abteilung für Bauingenieurwesen im Wintersemester, für die Abteilungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt im Sommersemester liegt.

Studierende, die bei der Aufstellung ihres Studienplanes Schwierigkeiten haben, können sich entsprechende Auskünfte bei den Leitern ihrer Abteilung holen.

Zu Auskünften und Ratschlägen über die praktische Tätigkeit — soweit solche verlangt wird, steht den Studierenden, die in die Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt eintreten, von Anfang an das für diese Abteilungen errichtete Praktikantenamt zur Verfügung. Auskünfte erteilt: Prof. Dr. Kritzer, Braunschweig, Technische Hochschule (s. auch S. 9). Für die Studierenden der Abteilungen für Architektur (Praktikantenprofessor: Prof. Dr. Kristen) und Bauingenieurwesen (Praktikantenprofessor: Prof. Raven) sind Praktikantenstellen eingerichtet, bei denen Auskünfte eingeholt werden können (siehe auch S. 9).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen Stundenzahlen zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen als Fußnoten vermerkt.

	Stundenzahl			
	SS.		SW.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
47. Theoretische Physik III. Kinetische Theorie — Stille . . . . .	.	.	3	1
31. Anwendungen der Elektrizitätstheorie — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
44. Einführung in die Quantenphysik III — Stille	1	.	.	.
48. Elektronen und Ionen — Stille . . . . .	.	.	1	1
38. Technische Akustik I — Lübecke	1	1	.	.
42. Technische Akustik II — Lübecke . . . . .	.	.	1	1
37. Ausgewählte Abschnitte d. techn. Physik — Lübecke	1	.	.	.
40. Phys.-techn. Arbeiten im Laboratorium — Lübecke . . . . .	.	+	.	+
33. Radioaktivität I — Bergwitz	1	2	.	.
35. Radioaktivität II — Bergwitz . . . . .	.	.	1	2
34. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz	1	.	.	.
36. Röntgenstrahlen (Anwendungen) — Bergwitz . . . . .	.	.	1	.
51. Atom- und Molekülspektren I — Hübner . . . . .	.	.	1	.
52. Einführung in die Spektralanalyse II — Hübner	1	.	.	.
25. Physikalisches Colloquium — Cario, Diesselhorst, Lübecke u. Stille . . . . .	.	1	.	1
3. Funktionentheorie — Iglisch	3	.	.	.
7. Elliptische Funktionen u. elliptische Integrale — Iglisch . . . . .	.	1	3	.
4. Mathematisches Seminar — Iglisch . . . . .	.	.	.	1
11. Mathematisches Seminar (Ausgewählte Kapitel der praktischen Mathematik) — Rehbock . . . . .	.	1	.	1
8. Mathematisch-mechanisches Kolloquium — Iglisch u. a. . . . .	.	1	2	.
14. Wahrscheinlichkeitsrechnung — Rehbock	2	1	.	.
10. Differentialgeometrie — Rehbock . . . . .	.	.	4	.
93. Physikalische Chemie I — Cordes	1	.	.	.
86. Thermodynamik — Cordes . . . . .	.	+	.	+
83. Physik.-chem. Praktikum — Cordes	4	.	.	.
53. Organische Chemie I — Friese . . . . .	.	.	4	.
59. Organische Chemie II — Friese . . . . .	.	+	.	+
55. Organ.-chem. Praktikum — Friese	2	.	.	.
438. Wechselströme I — Marx . . . . .	.	.	2	2
443. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	.
441. Elektrische Meßtechnik — Marx	4	2	.	.
451. Grundzüge der Hochfrequenztechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	.
452. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) — Pungs	4	2	.	.
461. Laboratorium für Hochfrequenztechnik I — Pungs . . . . .	.	4	.	4
489. Luftelektrische Meßtechnik und Radioaktivität — Grundmann . . . . .	.	.	2	.
486. Meteorologische Meßtechnik — Grundmann . . . . .	.	.	2	1
488. Aerologische Meßtechnik — Grundmann	2	.	.	.
494. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe	2	.	.	3
495. Luftfahrtmeßtechnik II — Koppe . . . . .	.	3	.	.
353. Massenausgleich — Föppl . . . . .	.	.	3	.
454. Techn. Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
304. Feinmechanische Fertigung I — Pahlitzsch	2	.	.	.

Außerdem wird empfohlen, weitere Vorlesungen auf den Gebieten der Wahlfächer zu hören.

fehlende Seiten wurde herausgeschnitten

2. Abteilung für Chemie und Pharmazie

a) Chemie. Leiter: Professor Dr. Friese

Siebensemestriger Studienplan
unter Berücksichtigung der neuen Studienordnung

Der nachfolgende Studienplan gibt die Vorlesungen und Übungen des Studiums in der Abteilung für Chemie wieder. Im Interesse einer allgemeinen und gründlichen Ausbildung ist es unbedingt notwendig, neben dem Belegen der Pflichtfächer von den Wahlfächern einen sehr regen Gebrauch zu machen.

Das 7. Studiensemester ist vorlesungsfrei gehalten, weil es der vertieften wissenschaftlichen Ausbildung im Laboratorium und der Literaturarbeit dienen soll.

	Stunden- zahl	
	V.	Ü.
1. Studiensemester		
Pflichtfächer		
76. Anorganische und allgemeine Experimentalchemie — Hartmann . . .	4	.
73. Anorganisch-chemisches Praktikum — Hartmann . . . . .	.	+
71. Einführung in das Anorganische Praktikum — Hartmann	2	.
19. Experimentalphysik I — Cario	3	.
Wahlfächer.		
64. Einführung in die Mineralogie — Dorn	3	.
129. Allgemeine Botanik — Meyer.	2	.
390. Maschinenelemente I — Niemann	1	.
389. Technisches Zeichnen — Kritzler. . . . .	.	2
2. Studiensemester		
Pflichtfächer		
76. Anorganische und allgemeine Experimentalchemie — Hartmann . .	4	.
73. Anorganisch-chemisches Praktikum — Hartmann. . . . .	.	+
53. Organische Chemie I — Friese	4	.
28. Experimentalphysik II — Cario.	3	.
Wahlfächer.		
65. Übungen in allgem. Mineralogie — Dorn. . . . .	.	2
111/112. Botanisch-mikroskopische Übungen I u. II — Jaretsky . . . .	.	2
3. Studiensemester		
Pflichtfächer		
55. Organisch-chemisches Praktikum — Friese . . . . .	.	+
59. Organische Chemie II — Friese.	4	.
93. Physikalische Chemie I — Cordes.	4	.
88. Praktikum der physikalischen Chemie — Cordes . . . . .	.	6 Woch
21. Physikalisches Praktikum I — Cario. . . . .	.	4
Wahlfach.		
92. Physikalisch-chemisches Seminar — Cordes.	1	.

	Stunden- zahl	
	V.	Ü.
4. Studiensemester		
Pflichtfächer		
55. Organisch-chemisches Praktikum — Friese . . . . .	.	+
85. Physikalische Chemie II — Cordes	4	.
22. Physikalisches Praktikum II — Cario . . . . .	.	4
Wahlfach:		
338. Einführung in den Maschinenbau — Düll	2	.
5. Studiensemester		
Pflichtfächer		
73. Anorganisches Praktikum für Fortgeschrittene — Hartmann . . . .	.	+
55. Organisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene — Friese . .	.	+
88. Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene — Cordes .	.	+
Wahlfächer.		
54. Chemie der Kampf-, Schieß- und Sprengstoffe I — Friese	1	.
57. Praktische Übungen in der Chemie der Kampf-, Schieß- und Spreng- stoffe I — Friese . . . . .	.	+
67. Mineralstoffe in der chemischen Industrie — Dorn	2	.
22. Physikalisches Praktikum II — Cario . . . . .	.	+
72. Ausgewählte Kapitel aus der anorganischen Chemie — Hartmann .	2	.
6. Studiensemester		
Pflichtfächer		
73. Anorganisches Praktikum für Fortgeschrittene — Hartmann . . . .	.	+
55. Organisches Praktikum für Fortgeschrittene — Friese. . . . .	.	+
88. Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene — Cordes. .	.	+
77/78. Chemische Technologie I u. II — Schultze	4	.
80. Chemisch-technologische Arbeiten — Schultze . . . . .	.	+
Wahlfächer.		
60. Chemie der Kampf-, Schieß- und Sprengstoffe II — Friese	1	.
57. Praktische Übungen in der Chemie der Kampf-, Schieß- und Spreng- stoffe II — Friese. . . . .	.	+
72. Ausgewählte Kapitel aus der anorganischen Chemie II — Hartmann	2	.
7. Studiensemester		
Diplomarbeit . . . . .	.	.

b) Pharmazie und Lebensmittelchemie.

Leiter: Professor Dr. Jaretsky

1. Pharmazie

Sommersemester

Studienplan

	1. Studien-jahr		2. Studien-jahr		3. Studien-jahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
76. Anorganische Chemie — Hartmann.	4	.	.	.	.	.
53. Organische Chemie — Friese	4	.	.	.	.	.
135. Bakteriologische Übungen — Schultze	2	.	.
97. Grundzüge der Maßanalyse — v. Bruchhausen	1	.	.	.
95. Pharmazeutische Chemie I — v. Bruchhausen	4	.	.	.
96. Pharmazeut. Chemie III — v. Bruchhausen	2	.
100. Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie — v. Bruchhausen	±	.	+	1	+
121. Geschichte der Pharmazie — Kern	2	.
127. Seminar für praktische Pharmazie — Kern u. a.	1	.
122. Kolloquium für Fortgeschrittene — Kern
119. Physiologisch-chemische Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern	2	.
125. Sterilisationsübungen — Kern	1
128. Praktikum der prakt. Pharm. — Kern	+
123. Galenische Pharmazie II — Kern	2	.
124. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern	2
126. Arbeiten im Laboratorium für angewandte Pharmazie — Kern	+	.	+	.	+
103. Pharmakognosie I — Jaretsky	3	.	3	.
105. Pharmakognost. Praktikum I — Jaretsky	4	.	.
106. Pharmakognost. Praktikum II — Jaretsky	4	.	.
107. Pharmakognost. Praktikum III — Jaretsky	4
108. Pharmakognost. Praktikum IV — Jaretsky	4
109. Arbeiten im pharmakognost. Laboratorium — Jaretsky	+	.	+	.	+
111. Botanisch-mikroskop. Übungen I — Jaretsky	2	.	.	.	.
112. Botanisch-mikroskop. Übungen II — Jaretsky	2	.	.	.	.
117. Die systematische Gliederung der Phanerogamen mit prakt. Übungen im Pflanzenbestimmen — Jaretsky	2	.	.	.	.	.
110. Aussprache über pharm. wichtige Drogen — Jaretsky	1	.
129. Allgemeine Botanik — Meyer	3	.	.	.	.	.
138. Analytische Chemie für Pharm. — Bersch.	2	.	.	.	.	.
19. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.	.	.
21. Physikalisches Praktikum — Cario	4	.	.
141. Chemie des Wassers und Abwassers*) — Brohm	2	.
137. Ausgewählte Kapitel aus der Medizin*) — Harms	1	.	.	.

*) Wahlweise. Weitere Vorlesungen s. Landgraf, Bock, Jaretsky, Meyer, Richter, Schultze.

2. Lebensmittelchemie

Sommersemester

Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 10

97. Grundzüge der Maßanalyse — v. Bruchhausen. Vortrag: 1 Std.
 141. Chemie des Wassers und Abwassers — Brohm. Vortrag: 2 Std.
 101. Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemiker — v. Bruchhausen. Übung.
 119. Physiologisch-chemische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten — Kern. Vortrag: 2 Std.
 124. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern. Übung: 2 Std.

1. Pharmazie

Wintersemester

	1. Studien-jahr		2. Studien-jahr		3. Studien-jahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
76. Anorganische Chemie — Hartmann.	4	.	.	.	.	.
53. Organische Chemie — Friese	2	.	.	.	.	.
139. Gerichtliche Chemie und Untersuchung von Arzneispezialitäten — Bersch.	1	.	1	.
133. Analytische Chemie für Pharmazie — Bersch	2	.	.	.	.	.
98. Pharmazeutische Chemie II — v. Bruchhausen	4	.	.	.
99. Pharmazeutische Chemie IV — v. Bruchhausen	2	.
100. Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie — v. Bruchhausen	+	.	+	.	+
143. Gesetz und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln*) — Brohm	1	.
142. Untersuchung von Lebensmitteln*) — Brohm	2	.
104. Pharmakognosie II — Jaretsky	3	.	3	.
105. Pharmakognostisches Praktikum I — Jaretsky	4	.	.
106. Pharmakognostisches Praktikum II — Jaretsky	4	.	.
107. Pharmakognostisches Praktikum III — Jaretsky	4
108. Pharmakognostisches Praktikum IV — Jaretsky	4
110. Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen — Jaretsky	1	.
115. Spezielle Botanik — Jaretsky	2	.	.	.	.	.
109. Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium — Jaretsky	+	.	+	.	+
111. Botanisch-mikroskopische Übungen I — Jaretsky	2	.	.	.	.
112. Botanisch-mikroskopische Übungen II — Jaretsky	2	.	.	.	.
113. Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel*) — Jaretsky	6
122. Kolloquium für Fortgeschrittene — Kern	1	.

*) Wahlweise. Weitere Vorlesungen s. Bock, Herwig, Jaretsky, Meyer.

	1. Studien-jahr		2. Studien-jahr		3. Studien-jahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
119. Physiologisch-chemische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten — Kern	2	.
126. Arbeiten im Laboratorium für angewandte Pharmazie — Kern	+	.	+	.	+
123. Galenische Pharmazie II — Kern	2	.
127. Seminar für praktische Pharmazie — Kern u. a.	2	.
121. Geschichte der Pharmazie — Kern	1	.
124. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern	2
125. Sterilisationsübungen — Kern	1
128. Praktikum der praktischen Pharmazie — Kern	+
28. Experimentalphysik II — Cario	3	.	.	.	.	.
22. Physikalisches Praktikum IV — Cario	4	.	.
140. Apotheken und Arzneimittelgesetzgebung — Bohlmann	1	.
136. Wirkung der Arzneimittel und Gifte auf den menschlichen Organismus — Rautmann	2	.	.	.
131. Allgemeine Pflanzengeographie*) — Meyer	1	.	1	.
133. Bakteriologie — Schultze	1	.	.	.
137. Ausgewählte Kapitel aus der Medizin*) — Harms	1	.	.	.
144. Buchführung, Steuerkunde, Privatwirtschaftslehre — Voigt	2	.	2	.

2. Lebensmittelchemie

Wintersemester

(Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 10.)

133. Bakteriologie — Schultze. Vortrag: 1 St.
 139. Gerichtliche Chemie und Untersuchung von Arzneispezialitäten — Bersch. Vortrag: 1 St.
 142. Untersuchung von Lebensmitteln — Brohm. Vortrag: 2 St.
 143. Gesetz und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln — Brohm. Vortrag: 1 St.
 101. Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie — v. Bruchhausen. Übung.
 113. Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Lebensmittel — Jaretsky. Übung: 6 St.
 119. Physiologisch-chemische Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern. Vortrag: 1 Std.
 124. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern. Übung: 2 Std.

*) Wahlweise. Weitere Vorlesungen s. Bock, Herwig, Jaretsky, Meyer.

Fakultät II: Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Leiter: Professor Petersen

Unterstufe	Zu belegende Gesamtstundenzahl	Verteilung der Stunden auf die einzelnen Studiensemester							
		1.		2.		3.		4.	
		V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
202. Baugeschichte I — Flesche	8	3	1	3	1	.	.	.	.
255. Grundzüge d. Vermessungskunde — Harbert	2	1	1	[1]	[1]	.	.	.	.
256. Vermessungsübungen — Harbert	4	.	.	.	4	.	[4]	.	.
209. Ornament- u. Figurenmodellieren — Hofmann	4	4	.	.	.	.	.	.	.
210. Modellieren nach eigenen Entwürfen — Hofmann	4	.	.	.	4	.	.	.	.
241. Baupolizeirecht I — Huiskens	1	.	.	.	.	[1]	.	1	.
240. Baupolizeirecht II — Huiskens	1	.	.	.	.	1	.	[1]	.
213. Techn. Mechanik — Kesselring	3	2	1	[2]	[1]	.	.	.	.
217. Graphische Statik — Kesselring	4	[2]	[2]	2	2	.	.	.	.
218. Festigkeitslehre — Kesselring	3	.	.	2	1	[2]	[1]	.	.
214. Berechnen von Hochbauten I — Kesselring	3	.	.	.	.	2	1	[2]	[1]
363. Heizung u. Lüftung — Koeßler	2	.	.	.	.	[2]	.	2	.
222. Baustoffkunde I — Kristen	4	.	.	2	2	[2]	[2]	.	.
221. Baustoffkunde II — Kristen	2	.	.	.	.	1	1	[1]	[1]
226. Baukonstruktion I — Petersen	10	3	2	3	2	.	.	.	.
226a. Baukonstruktion II — Petersen	8	.	.	.	.	2	2	2	2
242. Werklehre — Jacobs	16	2	2	2	2	2	2	2	2
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	4	2	2	[2]	[2]	.	.	.	.
12. Darstellende Geometrie II — Rehbock	2	.	.	1	1	[1]	[1]	.	.
13. Darstellende Geometrie III (Perspektive) — Rehbock	3	.	.	.	.	[2]	[1]	2	1
235. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius	16	.	4	.	4	.	4	.	4
232. Aufnahme von Gebäuden und Architekturteilen — Thulesius	4	.	.	.	.	.	2	.	2
234. Schriftkunde — Thulesius	1	.	1	.	.	.	.	.	.
233. Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete — Thulesius . . . . .	.	.	1	.	1	.	.	.	.
238. Technischer Ausbau — N. N. (Kristen)	4	.	.	.	.	2	2	2	2
239. Bauwirtschaft — N. N. (Jacobs)	2	.	.	.	.	1	.	1	.

Oberstufe

Prüfungsfächer	Zu belegende Gesamt- stundenzahl	Verteilung der Stunden auf die einzelnen Studiensemester					
		5.		6.		7.	
		V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
203. Baugeschichte II — Flesche	6	2	1	2	1	.	.
205. Geschichte des Städtebaues — Flesche .	2	1	.	1	.	.	.
204. Stadtbau — Flesche	6	.	.	1	2	1	2
206. Gebäudekunde — Herzig	9	3	.	3	.	3	.
207. Konstruktive Gestaltung — Herzig . . .	6	2	.	2	.	2	.
208. Entwerfen — Herzig	12	.	4	.	4	.	4
219. Berechnen von Hochbauten II — Kessel- ring	4	2	2	[2	2]	.	.
215. Eisenhochbau — Kesselring	3	.	.	[2	1]	2	1
220. Baustoffkunde III — Kristen	4	.	.	.	.	2	2
223. Eisenbetonbau I — Kristen	4	[1	1]	1	1	.	.
223a. Eisenbetonbau II — Kristen	2	.	.	[1	1]	1	1
559. Techn. Luftschutz im Rahmem des Semi- nars — Winter	2	.	.	1	.	1	.
228. Landwirtschaftliche Baukunde — Petersen	6	1	2	1	2	.	.
225. Ausgewählte Kapitel der Baukonstruktion — Petersen	4	2	.	2	.	.	.
229. Raumgestaltung — Thulesius	8	.	.	2	2	2	2
237. Siedlungswesen — N. N.	8	2	2	2	2	.	.
Wahlfächer							
212. Aktzeichnen — Hofmann	2	.	.	.	[2]	.	2
211. Gelände- und Gebäudemodellieren — Hof- mann	2	.	2	.	.	.	.
243. Landesplanung und Raumordnung — Richter	4	.	.	1	1	1	1
322. Finanzgebarung im Bauwesen, ausgewählte Kapitel — Sürth	2	2	.	.	.	.	.
145. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehl- hoff	2	2	.	.	.	.	.
157. Staats- und Verwaltungskunde — Roloff .	2	.	.	.	.	2	.
160. Bodenrecht, Grundbuchrecht und Siedlungs- recht — Roloff	2	2	.	.	.	.	.
236. Aquarellieren — Thulesius	2	.	[2]	.	[2]	.	2
244. Geschichte des vor- und frühgeschichtlichen Bauwesens — Rudolph	1	1	.	.	.	.	.
307. Grundzüge des städt. Tiefbaues — Raven	.	.	.	.	.	1	.

Anmerkung

1. Die mit römischen Ziffern versehenen Vorlesungen und Übungen sind in der Reihenfolge der Ziffern zu belegen.
2. Die im Verteilungsplan mit eckigen Klammern versehenen Vorlesungen und Übungen werden in jedem 2. Semester (entweder nur im Winter oder nur im Sommer) gehalten und sind infolgedessen auch dann zu belegen.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Leiter: Professor Dr.-Ing. Gerstenberg

**Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die
Prüfungen**

Studium bis zur Vorprüfung

	SS. 2. Studien- semester		WS. 1. Studien- semester		3. Studien- semester	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
5. Mathematik II — Iglisch*) — VP	3	3	.	.	.	.
1. Mathematik I — Iglisch*) — VP. . . . .	.	.	4	2	.	.
2. Mathematik III — Iglisch . . . . .	.	.	.	.	2	1
15. Mathematik II — NN.*) VP. . . . .	.	.	3	3	.	.
17. Mathematik I — NN.*) VP	4	2	.	.	.	.
425. Mechanik I — Schaefer	3	2	.	.	3	1
426. Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	3	1	.	.
428. Hydromechanik . . . . .	.	.	.	.	2	1
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock . . .	2	2	.	.	.	.
12. Darstellende Geometrie II — Rehbock . .	.	.	.	.	1	1
351. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.	.	.
350. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	.	.	1	1	.	.
273. Graphische Statik — Kohl . . . . .	.	.	.	.	2	2
258. Vermessungskunde III — Harbert	1**)	2**)	.	.	.	.
259. Vermessungsübungen II — Harbert . . .	.	8**)	.	.	.	.
260. Ausarbeitung der Vermessungsübungen II — Harbert . . . . .	.	2**)	.	.	.	.
257. Vermessungskunde I — Harbert . . . . .	.	.	2	2	.	.
261. Planzeichnen — Harbert . . . . .	.	.	.	2	.	.
298. Baustoffkunde — Raven	3	.	.	.	.	3
19. Experimentalphysik — Cario	3	.	.	.	.	.
21. Physikalisches Praktikum — Cario . . . .	.	2***)	.	.	.	2***)
87. Chemie — Cordes . . . . .	.	.	2	.	.	.
61. Technische Geologie II — Dorn	1	.	.	.	.	.
66. Geologische Kartenübungen — Dorn . . .	.	2	.	.	.	.
670. Technische Geologie I — Dorn . . . . .	.	.	2	.	.	.
62. Gesteinskundliche Übungen — Dorn . . .	.	.	.	1	.	.
226. Baukonstruktion — Petersen	3	.	3	.	2	.
227. Baukonstruktionsübungen — Petersen . .	.	2	.	2	.	2
435. Allgemeine Maschinenkunde und Elektrotechnik — Stöckmann . . . . .	.	.	.	.	4	2
321. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth . .	2	.	2	.	.	.

*) Diese Vorlesung braucht nur während eines Semesters gehört zu werden.

**) Für alle Studierenden, die im SS. 41 das 3. Studiensemester hören.

***) Wahlweise im 2. oder 3. Studiensemester.

Studium nach der Vorprüfung

Prüfungsfächer für alle Studierenden
(4. und 5. Studiensemester)

	SS. 4. Studien- semester		WS. 5. Studien- semester	
	V.	Ü.	V.	Ü.
269. Statik der Baukonstruktionen Ia — Kohl	4	3	.	.
270. Statik der Baukonstruktionen Ib — Kohl . . . . .	.	.	3	3
274. Stahlbau Ia — Kohl . . . . .	.	.	3	1
313. Brückenbau. Allgemeines und Holzbrücken — Schönhöfer . . . . .	.	.	1	.
314. Stahlbeton I — Schönhöfer . . . . .	.	.	2	.
333. Erddruck und Bodenmechanik — Casagrande	2	.	.	.
250. Erdbau — Gerstenberg	2	.	.	.
248. Eisenbahnlinienführung — Gerstenberg	3	2	.	.
253. Eisenbahnoberbau — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
245. Eisenbahnbetrieb I — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
284. Grundbau — Leichtweiß	2	.	.	.
285. Angewandte Hydraulik I — Leichtweiß	2	.	.	.
278. Gewässerkunde I — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
290. Übungen im Wasserbau — Leichtweiß . . . . .	.	3	.	3
292. Fluß- und Kanalbau I — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
299. Straßenwesen I — Raven	6	4	.	.
301. Siedlungswasserwirtschaft I — Raven . . . . .	.	.	3	1
436. Baumaschinen — Stöckmann	2	1	.	.
308. Seminaristische Übungen aus dem Gebiete des städtischen Tiefbaues — Raven	1	.	1	.

Prüfungsfächer für die Fachrichtung Eisenbahnwesen

360. Eisenbahnfahrzeuge — Koebler	2	.
---	---	---	---	---

Prüfungsfächer für alle Studierenden
(6. und 7. Semester)

	SS. 6. Studien- semester		WS. 7. Studien- semester	
	V.	Ü.	V.	Ü.
275. Stahlbau Ib — Kohl	2	2	.	.
310. Massivbrücke I — Schönhöfer	2	4	.	.
249. Bahnhofsanlagen I — Gerstenberg	3	2	.	.
254. Verkehrswesen I — Gerstenberg	2	.	.	.
251. Tunnelbau und Sprengtechnik — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
294. Wehr- und Talsperrenbau I — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
280. Schleusen- und Hafenbau I — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.
288. Wasserwirtschaft- und Kraftanlagen I — Leichtweiß	2	.	.	.
282. Seebau I — Leichtweiß	2	.	.	.
296. Landwirtschaftlicher Wasserbau I — Leichtweiß	2	.	.	.
290. Übungen im Wasserbau — Leichtweiß . . . . .	.	3	.	3
304. Städtebau- und Landesplanung I — Raven	2	1	.	.
323. Baubetriebswissenschaft — Sürth . . . . .	.	.	3	.

**Prüfungsfächer für die Fachrichtung
Konstr. Ingenieurbau**

	SS. 6. Studien- semester		WS. 7. Studien- semester	
	V.	Ü.	V.	Ü.
271. Statik II — Kohl	2	1	.	.
315. Massivbrücken II — Schönhöfer . . . . .	.	.	2	2
316. Stahlbeton II — Schönhöfer . . . . .	.	.	2	2
277. Platten- und Schalentragwerke — Kohl . . . . .	.	.	2	1
276. Stahlbau II, Übungen — Kohl . . . . .	.	.	.	3
311. Sondergebiete aus dem Stahlbau — Schönhöfer	1	.	.	.
312. Sondergebiete aus dem Stahlbrückenbau — Schönhöfer	2	.	.	.

**Prüfungsfächer für die Fachrichtung
Eisenbahnwesen**

335. Bahnhofsanlagen II — N. N. . . . .	.	.	1	2
334. Eisenbahnbetrieb II — N. N. . . . .	.	.	2	1
246. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	2
247. Fernmeldetechnik — Gerstenberg	2	.	.	.
337. Verkehrswesen II — N. N. . . . .	.	.	1	.
336. Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen — N. N. . . . .	.	.	2	.

**Prüfungsfächer für die Fachrichtung
Wasserbau**

279. Gewässerkunde II — Leichtweiß	2	.	.	.
286. Angewandte Hydraulik II — Leichtweiß	2	.	.	.
295. Wehr- und Talsperrenbau II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
281. Schleusen- und Hafenbau II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
293. Fluß- und Kanalbau II — Leichtweiß	1	.	.	.
289. Wasserwirtschaft und Kraftanlagen II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
283. Seebau II — Leichtweiß . . . . .	.	.	1	.
297. Landwirtschaftlicher Wasserbau II — Leichtweiß . . . . .	.	.	2	.

**Prüfungsfächer für die Fachrichtung
Straßen- und Stadtbauwesen**

305. Städtebau- und Landesplanung II — Raven . . . . .	.	.	1	1
300. Straßenwesen II — Raven . . . . .	.	.	3	3
309. Großstädtisches Verkehrswesen — Raven . . . . .	.	.	1	.
303. Städtische Betriebe — Raven	3	2	.	.
302. Siedlungswasserwirtschaft II — Raven . . . . .	.	.	2	2
247. Fernmeldetechnik — Gerstenberg	2	.	.	.

Studienplan für Geodäten

Gemäß Runderlaß des Reichs- und Preußischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 5. Mai 1938 WJ 960/38 (b).

Sommersemester 1941 (3. Studiensemester)

	Stunden- zahl	
	V.	Ü.
2 u. 6. Höhere Mathematik III u. IV — Iglisch	4	2
10. Differentialgeometrie — Rehbock	2	1
258. Vermessungskunde III — Harbert	1	2
50a. Technische Mechanik — N.N.	2	2
263. Topographisches Zeichnen — Harbert . . . . .	.	2
264. Zeichnen geodätischer Instrumente — Harbert . . . . .	.	2
69. Geologische Exkursionen — Dorn . . . . .	.	3

Wintersemester 1941/42 (1. Studiensemester)

	Stunden- zahl	
	V.	Ü.
16. Trigonometrie — N.N.	1	1
1. Höhere Mathematik I — Iglisch	4	2
257. Vermessungskunde I — Harbert	2	2
19. Physik I — Cario	3	1
63. Geologie, insbesondere Morphologie — Dorn	2	.
261. Planzeichnen — Harbert . . . . .	.	4

Fakultät III: Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Leiter: Professor Dr.-Ing. Kritzler

Vertr. während des Krieges: Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer

Siebensemestriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*)

1. Studienjahr

Prüfungsfächer

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
338. Einführung in den Maschinenbau — Düll	2	.	.	.
370. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	3	.	4
371. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.	.	.
372. Werkstoffkunde II — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
390. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	.	4	.
Grundlagen der Elektrotechnik				
437. a) Allgemeine Grundlagen der Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
450. b) Grundlagen der Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	.	2	.
87. Grundzüge der Chemie — Cordes	2	.	2	.
19. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
28. Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	3	.
425. Technische Mechanik I — Schaefer	4	1	.	.
426. Technische Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	3	2
428. Hydromechanik — Schaefer . . . . .	.	.	2	1
350. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	.	.	1	1
1. Mathematik I — Iglisch**)	4	2	.	.
17. Mathematik I — N.N.**). . . . .	.	.	4	2
5. Mathematik II — Iglisch**) . . . . .	.	.	3	3
15. Mathematik II — N.N.**).	3	3	.	.
9. Darstellende Geometrie — Rehbock	2	2	.	.

Wahlfächer

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
16. Trigonometrie — N.N.	2	.	.	.
11. Mathematisches Seminar: Praktische Mathematik — Rehbock	1	.	1	.
14. Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik — Rehbock . . . . .	.	.	2	.
255. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert . . . . .	.	.	1	1

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstätigkeit erteilt Auskunft das Praktikantenamt der Fakultät Maschinenwesen (s. S. 8).

**) Diese Vorlesung braucht nur während eines Semesters gehört zu werden.

2. Studienjahr

Prüfungsfächer

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
339. Wärmelehre I — Düll	3	1	.	.
340. Wärmelehre II — Düll . . . . .	.	.	2	1
346. Arbeiten im Maschinenlabor — Düll . . . . .	.	.	.	3
373. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
374. Werkstoffkunde IV — Kritzler . . . . .	.	.	1	.
378. Werkstoffkunde, Übungen — Kritzler . . . . .	.	.	.	3
377. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler/Schulz . . . . .	.	2	.	.
391. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	2	.
392. Maschinenelemente III — Niemann . . . . .	.	.	.	6
395. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	6	.	.
462. Elektrotechnisches Laboratorium — Marx/Unger/Pungs . . . . .	.	4	.	.
427. Technische Mechanik III — Schaefer	3	1	.	.
351. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
355. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	.	2
21. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	4	.	.
2. Mathematik III — Iglisch	2	1	2	1
6. Mathematik IV — Iglisch	2	1	2	1
145. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
183. Rechtskunde für Ingenieure — Meyer . . . . .	.	.	2	.

Wahlfächer

20. Höhere Experimentalphysik I — Cario	2	.	.	.
29. Höhere Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	2	.
256. Vermessungsübungen I — Harbert . . . . .	.	4	.	.
146. Sozialpolitik — Gehlhoff	1	.	.	.

Studium nach der Vorprüfung

Es sind 6 Studienrichtungen (Oberstufen) vorgesehen, denen ein breiter Unterbau gemeinsam ist, so daß diese Unterteilung keineswegs eine Spezialisierung bedeutet. Von den Studienrichtungen werden die folgenden in erster Linie empfohlen:

- A: Kolben- und Strömungsmaschinen
- B: Werkzeugmaschinen
- C: Verkehrsmaschinen

Es besteht aber grundsätzlich auch die Möglichkeit, eine der nachstehenden Studienrichtungen zu wählen:

- D: Fördermaschinen
- E: Wärmetechnik
- F: Feinmechanik

In den Studienplänen sind diese Studienrichtungen durch die vorstehend aufgeführten großen Buchstaben gekennzeichnet.

Diese Neuordnung wird aber zunächst nur im 5. und 6. Semester durchgeführt.

5. Studiensemester

344. Getriebelehre I — Düll (1 Std. Vorl. + 1 Std. Übg.)	2	.	.	.	.	.
501. Allgemeine Strömungslehre — Schlichting (3 Std. Vorl. + 2 Std. Übg.)	.	5 ²⁾	.	.	5 ²⁾	.
413. Technische Strömungslehre — Pfeleiderer	2	.	.	.	.	.
414. Strömungsmaschinen I — Pfeleiderer . .	4	.	.	.	.	.
417. Kolbenpumpen und -verdichter — Pfeleiderer	2	.	.	.	.	.
362. Kolbendampfmaschinen und Wärmeaustauscher — Koeßler	3	.	.	.	.	.
357. Grundzüge der Verkehrsmaschinen — Koeßler	2	.	.	.	2	.
363. Heizung und Lüftung — Koeßler . . . .	.	.	.	.	.	.
398. Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch . . .	3	.	.	.	.	.
399. Fabrikorganisation — Pahlitzsch . . .	2	.	.	.	.	2
404. Feinmech. Fertigung I — Pahlitzsch . .	.	.	.	.	.	.
393. Fördertechnik I (Grundlagen) — Niemann	3	.	.	.	.	.
436 c. Dauerförderer — N. N. . . . .	.	.	2	2	2	.
484. Konstruktion von Fernmeldegeräten — N. N.	.	.	.	.	.	2

¹⁾ Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.

²⁾ Diese Vorlesung einschließlich Übungen wird siebenstündig gelesen und wird deshalb von den Studierenden der Abteilung III a nur während der ersten zwei Drittel des Semesters gehört.

6. Studiensemester

6. Studiensemester	Stundenzahl						
	1)	A	B	C	D	E	F
341. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll .	3	.	.	.	.	.	.
345. Getriebelehre II — Düll	2	.	.	.	.	.	.
343. Kältemaschinen — Düll . . . . .	.	.	.	.	.	2	.
415. Strömungsmaschinen II — Pfeleiderer .	2	.	.	.	.	.	.
416. Strömungsmaschinen III — Pfeleiderer .	.	3	.	.	.	3	.
418. Regelung d. Kraftmaschinen — Pfeleiderer (1 Std. Vorl. + 1 Std. Übg.)	2	.	.	.	.	.	.
420. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungs- maschinen I — Pfeleiderer (1 Std. Vorl. + 1 Std. Übg.)	3	.	.	.	.	.	.
358. Grundlagen d. Fahrzeugtechnik — Koeßler	.	.	.	2	2	.	.
359. Kraftfahrzeuge — Koeßler . . . . .	.	.	.	2	2	.	.
360. Eisenbahnfahrzeuge I — Koeßler . . . .	.	.	.	2	2	.	.
364. Heizflächentechnik I — Koeßler . . . .	.	2	.	2	.	2	.
375. Werkstoffkunde V — Kritzler	2	.	.	.	.	.	.
353. Massenausgleich, Biege- und Drehschwin- gungen — Föppl (2 Std. Vorl. + 1 Std. Übg.)	3	.	.	.	.	.	.
394. Fördertechnik II — Niemann . . . . .	.	.	3	3	3	.	.
400. Revolverbänke und Automaten — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.	.	.	.
405. Feinmech. Fertigung II — Pahlitzsch .	.	.	2	.	.	.	2
402. Arbeitsvorbereitung — Pahlitzsch . . .	.	.	2	.	.	.	2
403. Fabrikanlagen und -Einrichtungen — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.	.	.	2
484. Konstruktion v. Fernmeldegeräten — N. N.	.	.	.	.	.	.	2
484 a. Automatentechnik — N. N. . . . .	.	.	.	.	3	.	.
274. Stahlbau — Kohl . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
462. Elektrotechn. Laboratorium — Marx/ Unger/Pungs	4	.	.	.	.	.	.
470. Grundlagen d. Elektrotechnik — Unger .	2	.	.	.	.	.	.

1) Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.

7. Studiensemester

Der folgende Studienplan nach der neuen Ordnung wird erst im folgenden Jahr gelesen und ist hier nur der Vollständigkeit halber bekanntgemacht.

Der für das laufende Jahr noch gültige Studienplan des 4. Studienjahres nach der alten Ordnung ist auf S. 107 angegeben.

	Stundenzahl						
	1)	A	B	C	D	E	F
Wärmetechnik — N. N.	2	.	.	.	.	.	.
Verbrennungskraftmaschinen II — Düll .	.	2	.	2	.	.	.
Arbeiten im Versuchsfeld für Verbrennungs- kraftmaschinen u. Kältemaschinen I — Düll (1 Std. Vorl. + 2 Std. Übg.)	3	.	.	.	.	.	.
Maschinenlabor II — Düll oder Pfeleiderer	.	4	.	.	.	.	.
Maschinenlabor I — Nach Wahl	2	.	.	.	.	.	.
Maschinenlabor II — Nach Wahl	2	.	.	.	.	.	.
Eisenbahnfahrzeuge II — Koeßler . . . .	.	.	.	2	.	.	.
Heizflächentechnik II — Koeßler. . . . .	.	.	.	.	.	4	.
(2 Std. Vorl. + 2 Std. Übg.)							
Fördertechnik, Seminar — Niemann . .	.	.	.	.	2	.	.
Schleif- und Poliertechnik — Pahlitzsch	.	.	2	.	.	.	2
Einführung in die kaufmännische Betriebs- wirtschaftslehre — Kritzler	2	.	.	.	.	.	.
Automatentechnik — N. N. . . . .	.	.	.	.	.	.	2
Menschenführung, ihre psychologischen und betrieblichen Grundlagen — Herwig . .	.	.	2	.	.	.	2
Elektrische Antriebe — Unger . . . . .	.	.	.	.	3	.	.

1) Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.

Aufteilung der Pflicht-Übungen im Konstruieren und Rechnen

Die Konstruktionsübungen, die teilweise aber erst im 7. Semester bearbeitet werden, sind nach folgender Übersicht auf die einzelnen Fächer aufgeteilt. Die darin aufgeführten, je einstündigen Übungen in Getriebelehre I und Regelung der Kraftmaschinen sind bereits in den vorstehenden Studienplänen des 5. und 6. Semesters berücksichtigt.

Eine Übung von 6 Stunden bedeutet einen großen konstruktiven Entwurf. Bei den kleineren Übungen richtet sich der Umfang der Arbeit nach der verfügbaren Stundenzahl.

Bereits vor Anforderung der ersten Übungsarbeit ist dem Abteilungsleiter die gewählte Oberstufe mitzuteilen.

Fach	Zahl der Übungsstunden					
	A	B	C	D	E	F
Kolbenmaschinen						
349. Verbrennungskraftmaschinen — Düll	6	2	4	2	4	.
368. Kolbendampfmaschinen — Koeßler						
422. Kolbenpumpen und -verdichter — Pfeleiderer						
344 (345 a). Getriebelehre I und II — Düll	1	1	1	1	1	1+2
Strömungsmaschinen						
424. Wasserturbinen — Pfeleiderer	6+2	3	3	3	6	4
423. Dampfturbinen — Pfeleiderer						
422. Kreiselpumpen u. -verdichter — Pfeleiderer						
396. Fördertechnik — Niemann	2	3	3	6+2	2	.
408. Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch . . . . .	.	6+2	2	2	2	.
410 a. Fabrikorganisation — Pahlitzsch . . . . .	.	.	.	.	.	2
Verkehrsmaschinen						
367. Eisenbahnmaschinen — Koeßler	2	2	6	3	.	2
366. Kraftfahrzeuge — Koeßler						
Wärmetechnik						
369. Heizflächentechnik — Koeßler . . . . .	.	.	.	.	6	.
418. Regelung d. Kraftmaschinen — Pfeleiderer	1	1	1	1	1	1
Feinmechanische Geräte						
412. Feinmechanische Fertigung — Pahlitzsch . . . . .	.	.	.	.	.	2
484 b. Apparatebau — N. N. . . . .	.	.	.	.	.	6

Zusatzfächer

für das Studium nach der Vorprüfung

Als Zusatzfach für eine der Studienrichtungen kann auch jedes Prüfungsfach einer anderen Studienrichtung gewählt werden.

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Arbeitsmaschinen				
407. Holzbearbeitungsmaschinen — Pahlitzsch . . . . .	.	.	1	.
436. Baumaschinen — Stöckmann	2	1	.	.
431. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2	.
432. Ausgewählte Kapitel aus dem Landmaschinenbau — Stöckmann . . . . .	.	.	2	.
434. Landmaschinen-Praktikum — Stöckmann . . . . .	.	2	.	2
433. Konstruktions-Übungen im Landmaschinenbau — Stöckmann . . . . .	.	2	.	2
Technologische Fächer				
406. Zerspanungslehre — Pahlitzsch	1	.	.	.
382. Gas- und Elektroschweißtechnik — Kritzler . . . . .	.	.	3	.
381. Metallographisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler . . . . .	.	2	.	2
380. Werkstoffkundliches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler . . . . .	.	2	.	2
386. Schweißtechnisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler . . . . .	.	2	.	2
383. Schweißungen im Stahlbau — Kritzler	1	.	.	.
385. Schweißtechnik-Übungen — Kritzler . . . . .	.	3	.	.
430. Ausgewählte Kapitel aus der Werkstoffkunde — Schulz	1	.	.	.
Betriebswissenschaften				
388. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
144. Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre — Voigt . . . . .	.	.	2	.
436 b. Unfallverhütung — Gerloff	1	.	1	.
436 a. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock	1	.	1	.
151. Psychologie der Arbeit, Eignungsuntersuchungen und industrielle Arbeitsschulung — Herwig . . . . .	.	.	2	.
154. Übungen zur Psychologie der Arbeit, Arbeitsgestaltung, Arbeitsplatz, Arbeitsgerät — Herwig . . . . .	.	.	2	.
152. Anleitung zu arbeitspsychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	2	.	2
149. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.	.	.
146. Sozialpolitik — Gehlhoff	1	.	.	.
147. Finanzwissenschaft — Gehlhoff	1	.	.	.
148. Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff	2	.	.	.
150. Wirtschaftsstile und Wirtschaftsepochen — Gehlhoff	1	.	.	.
218/219 Landesplanung und Raumordnung — Richter	1	1	1	1

Siebensemestriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).		Stundenzahl
--	--	-------------

438. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
443. Wechselströme II — Marx	2	.	2	2
464. Grundzüge des Elektromaschinenbaues — Unger	2	1	2	3†)
462. Elektrotechnisches Laboratorium — Marx/Pungs/Unger	4	.	4
450. Grundlagen der Elektrotechnik (Fernmeldetechnik) — Pungs	2	.
339. Wärmelehre I — Düll	3	1	.	.
346. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Düll	3
373. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
374. Werkstoffkunde IV — Kritzler	1	.
378. Werkstoffkunde, Übungen — Kritzler	3
377. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler-Schulz	2	.	.
396. Übungen in Maschinenelementen — Niemann	3	.	3
427. Technische Mechanik III — Schaefer	3	1	.	.
351. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
2. Mathematik III — Iglisch	2	1	.	.
6. Mathematik IV — Iglisch	2	1	2	1
18. Mathematik III — N. N.	2	1
21. Physikalisches Praktikum I — Cario	4
183. Rechtskunde für Ingenieure — Meyer	2	.
145. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff	2	.

†) Entwurfsübungen

442. Entwerfen von elektrischen Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx

440. Stromrichter (in Wechsel mit „Hochspannungsgeräte“) — Marx

Stundenzahl					
A		B		C	
V	Ü	V	Ü	V	Ü
2	.	2	.	.	.
2	.	2	.	2	.
4	1	4	1	.	.
3	.	.	.	.	.
4	2	4	2	4	2
.	.	.	.	2	2
3	1	3	1	2	1
4	.	4	.	3	1
4	.	4	.	4	.
4	.	4	.	.	.
4	.	4	.	4	.
4	.	4	.	.	.
4	.	4	.	.	.
2	2	.	.	2	2
2	1	2	1	4	2
2	.	2	.	2	1
2	2	2	2	2	.
.	4	.	4	.	.
.	4	.	4	.	.
.	.	.	.	4	.
.	.	.	.	4	.
.	4	.	4	.	.
2	.	2	.	.	.

	Stundenzahl					
	A		B		C	
	V	Ü	V	Ü	V	Ü
467. Elektrische Bahnen (in Wechsel mit „Elektromotorische Antriebe“) — Unger	3	.	3	.	.	2
452. Hochfrequenztechnik — Pungs	2	1	2	1	.	.
481. Energiewirtschaft — Buch	2	.	2	.	2	.
387. Einführung in die kaufmännische Betriebswirtschaftslehre — Kritzler	2	.	2	.	2	.
399. Fabrikorganisation — Pahlitzsch	2	.	2	.	2	.
449. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde, Stromrichter oder Hochspannungstechnik — Marx . . . . .	.	4	.	.	.	.
476. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger . . . . .	.	.	.	6	.	.
469. Prüfen von Kommutatormaschinen — Unger . . . . .	.	.	.	4	.	.
477. Übungsarbeit im Institut für elektrische Maschinen — Unger . . . . .	.	.	.	4	.	.
478. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaus — Unger . . . . .	.	.	.	4	.	.
458. Laboratorium Fernmeldetechnik III — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	4
459. Laboratorium Fernmeldetechnik IV — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	4
461. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	4
460. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	1

Wahlfächer für Studienrichtung Fernmeldetechnik

		V.	Ü.
a) Aus nachstehenden Fächern sind eines oder mehrere mit insgesamt 4 Wochenstunden auszuwählen:			
445. Elektrische Festigkeitslehre — Marx	2	.	.
439. Hochspannungsgeräte — Marx	2	.	.
440. Stromrichter — Marx	2	.	.
444. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	4	.	.
453. Flugfunkwesen — Pungs	2	.	.
462. Fernsprechanlagen mit Wahlbetrieb I — Hettwig	2	1	.
483. Fernsprechbetrieb mit Wahlbetrieb II — Hettwig	2	1	.
38. Technische Akustik I — Lübecke	1	1	.
42. Technische Akustik II — Lübecke	1	1	.
Ferner werden verlangt			
b) mindestens 3 Wahlfächer aus den Gebieten der Elektrotechnik, Physik oder Mathematik mit einer Gesamtzahl von 12 Wochenstunden. (Die Auswahl dieser Fächer ist dem Dekan rechtzeitig zur Genehmigung vorzulegen.) Empfohlen wird eine Auswahl aus den unter a) genannten Fächern und fernerhin aus folgenden Fächern:			
466. Elektromotorische Antriebe — Unger	3	.	.
480, 481. Energiewirtschaft — Buch	4	2	.
20. Höhere Experimentalphysik I — Cario	2	.	2
29. Höhere Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	2
43. Theoretische Physik II — Stille	3	1	.
3. Funktionentheorie und konforme Abbildung — Iglisch	3	.	.
14. Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik — Rehbock	2	.	.

3. Abteilung für Luftfahrt

Leiter: Professor Dr. Koppe

Siebensemestriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

Studium vor der Vorprüfung

Einführende Vorlesungen

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester
	V.	Ü.	V.	Ü.
509. Einführung in den Luftfahrzeugbau — Winter	1	.	.	.
490. Grundlagen der Luftfahrzeugführung — Koppe	1	.	.	.
520. Einführung in den Triebwerksbau — N.N. . . . .	.	.	1	.
500. Grundlagen der Flugphysik — Schlichting . . . . .	.	.	1	.

1. Studienjahr

Prüfungsfächer

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester
	V.	Ü.	V.	Ü.
338. Einführung in den Maschinenbau — Düll	2	.	.	.
370. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	3	.	4
371. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.	.	.
372. Werkstoffkunde II — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
390. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	.	4	.
Grundlagen der Elektrotechnik				
437 a) Allgemeine Grundlagen der Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
450 b) Grundlagen der Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	.	2	.
87. Grundzüge der Chemie — Cordes	2	.	2	.
19. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
28. Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	3	.
425. Technische Mechanik I — Schaefer	4	1	.	.
426. Technische Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	3	2
428. Hydromechanik — Schaefer . . . . .	.	.	2	1
350. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	.	.	1	1
1. Mathematik I — Iglisch**)	4	2	.	.
5. Mathematik II — Iglisch**) . . . . .	.	.	3	3
9. Darstellende Geometrie — Rehbock	2	2	.	.

Wahlfächer

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester
	V.	Ü.	V.	Ü.
16. Trigonometrie — N.N.	2	.	.	.
11. Mathematisches Seminar: Praktische Mathematik — Rehbock	1	.	1	.
14. Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik — Rehbock . . . . .	.	.	2	.
255. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert . . . . .	.	.	1	1

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Technischen Hochschule, Praktikantenamt Braunschweig.

**) Diese Vorlesung braucht nur während eines Semesters gehört zu werden.

2. Studienjahr

Prüfungsfächer

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	3. Semester	4. Semester	3. Semester	4. Semester
	V.	Ü.	V.	Ü.
339. Wärmelehre I — Düll	3	1	.	.
340. Wärmelehre II — Düll . . . . .	.	.	2	1
346. Arbeiten im Maschinenlabor — Düll . . . . .	.	.	.	3
373. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
374. Werkstoffkunde IV — Kritzler . . . . .	.	.	1	.
378. Werkstoffkunde. Übungen — Kritzler . . . . .	.	.	.	3
377. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler/Schulz . . . . .	.	2	.	.
391. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	.	.
392. Maschinenelemente III — Niemann . . . . .	.	.	2	.
395. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	6	.	6
462. Übungen im elektrotechnischen Laboratorium — Marx/ Unger/Pungs . . . . .	.	4	.	.
427. Technische Mechanik III — Schaefer	3	1	.	.
351. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
355. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwin- gungslehre — Föppl . . . . .	.	.	.	2
21. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	4	.	.
2. Mathematik III — Iglisch	2	1	.	.
6. Mathematik IV — Iglisch . . . . .	.	.	2	1
145. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
183. Rechtskunde für Ingenieure — Meyer . . . . .	.	.	2	.

Wahlfächer

256. Vermessungsübungen I — Harbert . . . . .	.	4	.	.
146. Sozialpolitik — Gehlhoff	1	.	.	.

Studium nach der Vorprüfung

Prüfungsfächer für alle Studienrichtungen

	Stundenzahl					
	SS.		WS.		SS.	
	5. Semester	6. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
501. Strömungslehre u. Flugmechanik I — Schlich- ting	5	2	.	.	.	.
502. Flugmechanik II — Schlichting . . . . .	.	.	2	2	.	.
503. Aerodynamisches Praktikum I — Schlichting . . . . .	.	.	.	3	.	.
505. Entwerfen von Flugzeugen I — Schlichting/ Winter . . . . .	.	.	.	4	.	.
512. Flugzeugbau I — Winter	2	3	.	.	.	.
513. Flugzeugbau II — Winter . . . . .	.	.	2	3	.	.
537. Triebwerksbau I — N. N.	2	3	.	.	.	.
538. Triebwerksbau II — N. N. . . . .	.	.	2	3	.	.
491. Luftfahrzeugführung I — Koppe	2	3	.	.	.	.
492. Luftfahrzeugführung II — Koppe . . . . .	.	.	2	3	.	.
399. Fabrikorganisation — Pahlitzsch	2	.	.	.	.	.
398. Allgem. Fertigung (Werkzeugmaschinen) — Pahlitzsch	3	.	.	.	.	.

409. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen
— Pahlitzsch
375. Werkstoffkunde V — Kritzler
379. Allgem. Werkstofflabor — Kritzler

Weitere Prüfungsfächer

A) Für Studienrichtung Luftfahrzeugbau

510. Bauelemente des Luftfahrzeuges I — Winter	2	1	.	.	.	.
511. Bauelemente des Luftfahrzeuges II — Winter . . . . .	.	.	2	.	.	.
514. Flugzeugbau III — Winter . . . . .	.	.	.	.	2	2
516. Entwerfen von Flugzeugen II — Schlichting/ Winter . . . . .	.	.	.	.	.	4
534. Flugzeugfestigkeit u. -Statik I — Dirksen . . . . .	.	.	2	1	.	.
535. Flugzeugfestigkeit u. -Statik II — Dirksen . . . . .	.	.	.	.	2	1
536. Spez. Fertigung für Luftfahrzeugbau — Haar- mann . . . . .	.	.	.	.	1	1
517. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues I — Winter	1	.	.	.	.	.
518. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues II — Winter . . . . .	.	.	.	.	.	3

B) Für Studienrichtung Triebwerksbau

524. Bauelemente des Flugmotors I — N. N.	2	1	.	.	.	.
525. Bauelemente des Flugmotors II — N. N. . . . .	.	.	2	.	.	.
523. Triebwerksbau III — N. N. . . . .	.	.	.	.	2	2
539. Entwerfen von Flugmotoren — N. N. . . . .	.	.	.	.	.	3
414. Turbomaschinen (Strömungsmaschinen I) — Pfleiderer . . . . .	.	.	.	.	4	.
527. Spez. Fertigung für Triebwerksbau — N. N. . . . .	.	.	.	.	1	1
517. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues I — Winter	1	.	.	.	.	.
518. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues II — Winter . . . . .	.	.	.	.	.	3

C) Für Studienrichtung Luftfahrzeugführung

494. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe . . . . .	.	.	2	3	.	.
495. Luftfahrtmeßtechnik II — Koppe . . . . .	.	.	.	.	.	3
493. Luftfahrzeugführung III — Koppe . . . . .	.	.	.	.	2	2
497. Arbeiten in Luftfahrzeugführung für Fortge- schrittene — Koppe . . . . .	.	.	.	.	.	4
496. Flugwetterkunde — Koppe . . . . .	.	.	.	.	1	3
404. Feinmechanische Fertigung I — Pahlitzsch	2	.	.	.	.	.
405. Feinmechanische Fertigung II — Pahlitzsch . . . . .	.	.	2	.	.	.

Wahlfächer

(s. auch Prüfungsfächer der Studienrichtungen A, B, C)

	Stundenzahl					
	SS.		WS.		SS.	
	5. Semester		6. Semester		7. Semester	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
507. Sonderfragen der Strömungslehre — Schlichting	2	.
504. Aerodynamisches Praktikum II — Schlichting	3
531. Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik — Blenk	1	.	1	.
532. Gasdynamik — Busemann	3	1	.	.
533. Ausgewählte Kapitel der Strömungstechnik — Busemann	1	.
549. Luftwaffenwesen I — N. N.	2	1	.	.	.	.
550. Luftwaffenwesen II — N. N.	2	1	.	.
540. Flugmedizin I — Rautmann	2	.	.	.	.	.
541. Flugmedizin II — Rautmann	2	.	.	.
547. Segelflugzeugbau I — Wienecke	1	2	.	.
548. Segelflugzeugbau II — Wienecke	1	2
542. Sonderfragen des Triebwerks I — Schmidt	2	.	.	.
543. Sonderfragen des Triebwerks II — Schmidt	2	.
544. Wärmetechnik — Schmidt	2	.
451. Flugfunkwesen I. Grundzüge der Hochfrequenztechnik — Pungs	2	.	.	.
453. Flugfunkwesen II — Pungs	2	.
529. Luftbildwesen I — Aschenbrenner	1	1	.	.	.	.
530. Luftbildwesen II — Aschenbrenner	1	1	.	.
551. Luftschiffwesen — N. N.	2	.
489. Luftelektrische Meßtechnik — Grundmann	2	.	.	.
488. Aerologische Meßtechnik — Grundmann	2	.

Weiter wird verwiesen auf die Nummern 6, 20, 29, 341, 353, 354, 357, 382, 383, 384, 415, 441, 452.

Alphabetisches Verzeichnis der Dozenten an der Technischen Hochschule Braunschweig

(Die erste Zahl bezeichnet die Seite im Lehrkörper-Verzeichnis, die zweite Zahl bezeichnet die Seite im Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen)

	Seite
Aschenbrenner, Claus	31, 79
Balks, Rudolf	25, —
Bergwitz, Karl	24, 45
Bersch	26, 54
Blenk, Hermann	31, 80
Bock, Paul	30, 73
Bohlmann	26, 54
Brohm, Karl	26, 54
v. Bruchhausen, Friedrich	25, 51
Buch, Alfred	31, 74
Busemann, Adolf	32, 80
Caemmerer, Ludwig	29, 66
Cario, Günther	24, 44
Casagrande, Leo	29, 66
Cordes, Heinrich	25, 50
Denecke, Otto	29, —
Diesselhorst, Hermann	24, 45
Dirksen, Bernhard	32, 80
Dorn, Paul	25, 49
Dötzer, Karl	27, 56
Düll, Richard	29, 67
Dziallas, Richard	32, —
Fink, August	28, —
Flesche, Hermann	27, 58
Föppl, Otto	29, 67
Friedmann, Karl	29, —
Fries, Karl	25, —
Friese, Hermann	25, 48
Gehlhoff, Wilhelm	26, 54
Gerloff, Friedrich	30, 73
Gerstenberg, Fritz	28, 62
Gronau, Karl	26, 55
Grundmann, Walter	31, 77
Haarmann, Karl	32, 80
Harbert, Egbert	24, 28, 47, 62
Harms, Erich	26, 54
Hartmann, Helmut	25, 49
Heinemann, Bodo	32, —

	Seite
Herse, Wilhelm	27, 56
Herwig, Bernhard	26, 55
Herzig, Emil	27, 59
Hettwig, Emanuel	31, 76
Hinze, Alfred	27, 56
Hofmann, Jakob	28, 59
Hopp, Hans	27, 57
Hoppe, Karl	26, 55
Horney, Theodor	27, 57
Horrmann, Paul	25, —
Hübner, Hans-Joachim	24, 47
Huisken, Ato	28, 61
Iglisch, Rudolf	24, 43
Jacobs, Werner	28, 61
Jaretsky, Robert	25, 51
Jesse, Wilhelm	26, 56
Kangro, Walther	25, 50
Kern, Walther	25, 52
Kesselring, Gustav	28, 59
Koeßler, Paul	29, 68
Kohl, Ernst	28, 62
Koppe, Heinrich	31, 77
Kristen, Theodor	28, 60
Kritzler, Gottfried	30, 69
Kumm, August	25, 50
Lacour, Heinrich	27, 82
Landgraf, Karl	27, 57
Lange, Karl	27, 56
Leichtweiss, Ludwig	28, 63
Leist, Karl	31, 79
Lübcke, Ernst	24, 46
Lutz, Otto	31, 80
Marx, Erwin	30, 73
Meyer, Fritz-Jürgen	26, 53
Meyer, Willi	27, 57
Niemann, Gustav	30, 70
Pahlitzsch, Gotthold	30, 70
Petersen, Julius	28, 60
Pfanhauser, Wilhelm	30, 76
Pfleiderer, Karl	30, 71
Plagemann	32, 81
Poser, Hans	58, —
Pungs, Leo	30, 74
Rautmann, Hermann	26, 31, 54, 80
Raven, Werner	29, 64
Rehbock, Fritz	24, 43
Reinke, Otto	25, —
Richter, Paul	28, 61
Roloff, August	26, 55

	Seite
Roth, Walther	25, —
Rothe, Franz-Eduard	27, 57
Rudolph, Martin	28, 61
Schaefer, Hermann	24, 30, 44, 72
Schlichting, Hermann	31, 78
Schmidt, Ernst	32, 81
Schmidt, Werner	—, 82
Schönhöfer, Robert	29, 65
Schultze, Walter-Hans	26, 53
Schultze, G. R.	25, 50
Schulz, Ernst-Hermann	30, 72
Stille, Ulrich	24, 46
Stöckmann, Karl	30, 72
Stötzner, Otto	29, 66
Stolley, Ernst	25, —
Stoy, Wilhelm	29, 66
Stubbe, Hans	28, —
Sürth, Anton	29, 65
Thulesius, Daniel	28, 60
Timerding, Heinrich	24, —
Unger, Franz	30, 74
Voigt, Gerhard	26, 54
Völl, Kurt	27, 57
Wieneke, Karl-Heinz	32, 81
Wilms	—, 82
Winter, Alois	28, —
Winter, Hermann	31, 78
Wittig, Solms	29, 66

